Sehr geehrter Herr OB Dr. Rapp,

Im Jahre 1998 habe ich mein Staatsexamen als Krankenschwester gemacht. Derzeit arbeite ich im Ravensburger Krankenhaus St.-Elisabeth. Es ist mir ein großes Anliegen, Stellung zu beziehen gegen Ihre Äußerung zu dem Spaziergang besorgter Bürger vom vergangenen Montag.
Politiker und Medien setzen die Menschen unter Druck, und behaupten, es sei ihre moralische und staatsbürgerliche Pflicht, sich der Impfung gegen Covid zu unterziehen. Der Nutzen dieser Behandlung wird stark überbewertet, die Risiken ignoriert und beträchtliche Nebenwirkungen werden beiseite gewischt.
Politik und Medien haben sich darauf verständigt, diesen Wirkstoff weltweit als Impfung zu bezeichnen, obwohl er keiner ist. Ein Impfstoff sorgt für Immunität.
Wenn Menschen, die sich diesem neuartigen „Impfstoff“, dessen Verabreichung sogar der Erfinder selbst nicht für gut heißt, und zu dem es keine Langzeitstudien gibt, nicht aussetzen wollen und gegen eine Impfpflicht protestieren, machen sie von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung und vom Demonstrationsrecht Gebrauch, da sie in ihren Grundrechten massiv eingeschränkt werden. Das nennt man Demokratie. Und Demokratie ist nicht nur ein Wort, sondern sollte auch gelebt werden dürfen.
Nun zu Ihrer Äußerung, Herr Rapp, von wegen, die friedlichen und besorgten Bürger würden uns Pflegekräfte verhöhnen: ich als Krankenschwester verbitte es mir, dass Sie oder irgend jemand anders für mich und meinen Berufsstand sprechen. Meine Kollegen und Kolleginnen und ich sprechen für uns selber. Einige von uns waren unter den Abendspaziergängern vom 13.12.21.
Es stimmt, dass wir verhöhnt werden. Aber nicht durch Demonstrationen gegen eine Impfpflicht oder gegen die absurden und nicht nachvollziehbaren G-Regeln. Sondern durch Politiker wie Sie, Herr Rapp, und durch die Politik hier im Lande. Sie verhöhnen uns, indem Sie auf den seit Jahren bestehenden Pflegenotstand nicht reagieren. Sie verhöhnen uns, wenn Sie nicht für bessere Arbeitsbedingungen und Tarife sorgen. Sie verhöhnen uns, wenn sie uns für billige Polemik, Hetze und Spaltung benutzen. Sie verhöhnen all die Pflegekräfte, die Jahre und Jahrzehnte mit Herzblut und Engagement ihre Patienten versorgt haben, und nun als sogenannnte Ungeimpfte rausgeworfen werden. Sie verhöhnen uns, indem Sie eben diese Ungeimpften im vergangenen Jahr beklatschten und nun zu Sündenböcken erklären.

Hochachtungsvoll

Dagmar Asghari
(Ravensburg)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp,
sehr geehrter Herr Polizeipräsident Stürmer,

ich danke Ihnen herzlich für Ihre Kooperation. Dadurch, dass Sie die Innenstadt abgeriegelt haben, waren wir gezwungen, außerhalb zu spazieren. Dies hatte zur Folge, dass wir viel mehr Platz hatten und außerdem eine noch bessere Gelegenheit, uns der Ravensburger Bevölkerung sowie den durchfahrenden Menschen in den Autos zu zeigen. Auch, dass Sie unseren Großspaziergang immer wieder blockierten, war eine glänzende Entscheidungshilfe für uns bei der zugegebenermaßen nicht immer ganz einfachen spontanen Routenfindung. Wir zählen weiterhin auf Sie; so können wir tatsächlich gemeinsam das Ruder rumreißen.

Ich bin promovierter Naturwissenschaftler und habe mich immer als Bürger der politischen Mitte gesehen. Seit Beginn der Corona-Maßnahmen gehe ich auf die Straße zum Demonstrieren. Warum tue ich das? Weil es berechtigte Kritik am Regierungskurs gibt und die entsprechende kritische Debatte in der Öffentlichkeit nicht stattfindet. In der Wissenschaft habe ich gelernt, wie schwierig und gleichzeitig notwendig es ist, objektiv zu sein. Und dass man gegenteilige Ansichten zulassen muss. Eine dem Regierungsnarrativ gegenteilige Ansicht wird heute ignoriert oder verächtlich gemacht. Das macht mir mehr Sorgen als alles andere. Ich will (erstmal) nichts weiter, als zu wissen, dass diese Sorge gesehen und ernstgenommen wird. Wer große Angst vor Covid hat, der kann vielleicht meine Demonstrationsmotivation wenig verstehen, aber aus meiner Sicht muss ich einschätzen: Es ist historisch einmalig, wie respektlos und infam hier mit einer aus meiner Sicht vernünftigen Gruppierung aus der gesellschaftlichen Mitte, welche berechtigte Sorgen hat, umgegangen wird. Und das geschieht nicht nur auf Bundes- und Landesebene, sondern auch ganz lokal durch die Presse und bspw. durch den Oberbürgermeister Rapp.

Dr. sc. nat. Volker Baur,
Bad Waldsee

Lieber Herr Rapp,

untenstehend ein Schreiben an den Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes Adolf Aich der Stiftung Liebenau, welches ihm mit 41 gesammelten Unterschriften von Mitarbeitern des BBW am 20. Dezember von mir überreicht wurde. Ich habe mich auf Fakten und die Leitsätze des Berufsbildungswerkes bezogen.

Ich wünsche Ihnen Offenheit, Toleranz und Weitblick im neuen Jahr und ich wünsche uns allen Zusammenhalt, Gemeinschaft und Liebe.

Viele Grüße,

Sandra Thomaschewski

Lieber Herr [redacted], liebe Geschäftsführung,

ich möchte Bezug nehmen auf Ihre „Infos der Geschäftsführung“ vom 22.11.2021, in welcher Sie sich für eine allgemeine Impfpflicht aussprechen und Ihre klare Positionierung der Stiftung Liebenau zu diesem Thema formulieren.

Eine Impfpflicht gilt als gerechtfertigt, wenn sie geeignet, erforderlich und angemessen ist. Biontech selbst listet bei seinen Sicherheitsinformationen auf, dass ein erhöhtes Risiko für Myokarditis und Perikarditis besteht (*Biontech*). Es ist belegt, dass der Schutz der Impfung schon nach sechs Monaten deutlich gesunken ist *(Biontech)*. Ebenso ist nachgewiesen, dass vollständig Geimpfte, bei denen es zu einem Impfdurchbruch kommt, eine ähnlich hohe Viruslast aufweisen wie Ungeimpfte *("The Lancet Infectious Disease"*), was das Argument widerlegt, man schütze dadurch andere.

Wir halten die von Ihnen geforderte Impfpflicht für unverhältnismäßig und gesetzeswidrig nach dem Grundgesetz Artikel 2, Absatz 1 (*Recht auf körperliche Unversehrtheit*), sowie moralisch höchst verwerflich. In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? Soll der Impfstatus Voraussetzung dafür sein, wie wir leben? Wie wir unser Geld verdienen? Und ob wir am gesellschaftlichen Leben teilhaben dürfen?

„Wir schauen hin und nicht weg“ – ist es ein Hinschauen, wenn man andere Meinungen nicht akzeptiert, sie nicht sieht? Deutet es nicht auf ein Wegschauen hin, wenn selbst das RKI aktuell doch nur von Annahmen spricht und nicht von sicheren Fakten, aber ein Teil Ihrer Angestellten dafür bestraft wird?

„Wir wenden uns Dir zu“ – es fühlt sich nach einem ganz klaren „Wir wenden uns ab“ an, wenn Mitarbeiter, die bereit sind, sich täglich zu testen und Hygienemaßnahmen einzuhalten, gehen müssen.

„Wir vertrauen Dir“ – von welchem Vertrauen sprechen wir bei einem Zwang? Wir arbeiten gewissenhaft und zuverlässig und halten uns an vorgegebene Regeln und Konzepte. Wieso bekommen wir kein Vertrauen zurück in unsere Rücksichtnahme, unsere Vorsicht?

„Wir bleiben in Beziehung“ – das ist der Grundstein unserer Arbeit. Doch das genaue Gegenteil wird eintreten. Beziehungen werden zerbrechen.

„Wir machen Mögliches machbar, Unmögliches verlangt niemand“ – es ist möglich, unsere Arbeit, ohne Impfzwang, gewissenhaft und ohne Gefahr auszuüben. Doch ein Verstoß gegen das Grundrecht ist etwas Unmögliches, etwas was Sie von uns verlangen.

„Wir bleiben in Bewegung und entwickeln uns weiter“ – lassen Sie uns lernen, mit dem Virus umzugehen und nicht, ihn zu kontrollieren. Lassen Sie uns verschiedene Lösungen sehen, nicht nur diese eine.

Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleich sind, egal welche Hautfarbe, welche Religion, welche Herkunft – oder welcher Impfstatus.

Wir sind für Eigenverantwortung, für Selbstbestimmung und für ein Miteinander, kein Gegeneinander! Wir sehen die Lösung nicht in der Spaltung der Gesellschaft oder einer gesetzlich sehr fragwürdigen Impfpflicht. Sondern in einem gesellschaftlichen Miteinander auf evidenzbasiertem Handeln (Infektionssterblichkeit 0,23% - wobei die über 70-jährigen mit 5,5% hier einen gewaltigen Anteil haben) (*WHO: Infection fatality rate of COVID-19 inferred from seroprevalence data).* Es waren 86% der COVID Todesfälle über 70 Jahre alt (*RKI Lagebericht Stand 04.11.21).*

Ein getesteter Mitarbeiter sollte und ist einem geimpften Mitarbeiter gleichzustellen!

Wir fordern eine freie Entscheidung über unsere Körper.
Wir fordern Toleranz gegenüber unserer Entscheidung.
Wir fordern Respekt jedem Menschen gegenüber – unabhängig davon, ob sich jemand für oder gegen eine Impfung entscheidet.

Wir sind für junge Erwachsene da, die uns benötigen. Wir sind systemrelevant. Und wir haben eine Meinung und Meinungsfreiheit. Wir haben Entscheidungsfreiheit. Werte, für die wir bisher geschätzt wurden. Werte, die uns nun genommen werden sollen.

Doch was bedeutet es für die Stiftung Liebenau, sich für eine Impfflicht einzusetzen?

Teams werden auseinanderbrechen, Mitarbeiter werden gehen. Doch wir wollen uns nicht spalten lassen – wir wollen eine Einheit bleiben.

Deshalb unser Appell an Sie: Ein klares NEIN zur Impfpflicht!

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich habe mein Staatsexamen zur Physiotherapeutin 1999 in Freiburg absolviert. Seit 2004 lebe ich meinen Traum einer kleinen, ganzheitlichen Praxis in RV im eigenen Haus.
Ich liebe meinen Beruf, meine Patienten und meine Kollegen/innen.
Ich konnte durch die Praxis, Arbeit und Betreuung meiner 3 Jungs gut kombinieren.
Es ist mir ein großes Anliegen zu ihren Äußerungen Stellung zu nehmen.
Moralische und staatsbürgerliche Pflicht der Impfung unter Druck und Zwang einzufordern,
hat meiner Meinung nichts mit Gesundheit oder gesund bleiben zu tun.
GESUNDHEIT wird definiert als ein Zustand von vollständigem körperlichen, seelischem und sozialem Wohlbefinden
➞ nicht nur das Freisein von Krankheit oder Gebrechen.
Dies gelingt sicher nicht durch Isolation, Bedrohung, Angst machen und Bestrafung (Parameter des Missbrauchs).
Ich werde mich stark machen für:
-die wahre Gesundheit
-meine Patienten
-meine Kollegen/innen
-meine Familie
- meine Praxis
Die Situation in den Heilmittelberufen ist schon lange nicht mehr gut.
Oft müssen Patienten 3-6 Wochen warten.
Dies wird ab März sicher in Monaten sein,
da viele Therapeuten der Physiotherapie aufhören werden.

Hochachtungsvoll

Heike Rusch
(ehemals Sportlerin des Jahres in Ravensburg)

Sehr geehrter Herr Rapp,

seit über 15 Jahren arbeite ich als Hebamme, sowohl angestellt als auch freiberuflich. Sie haben sicherlich schon vom eklatenten Hebammenmangel gehört? Grund dafür sind u.a die Arbeitsbedingungen und die Vergütung.. Als Hebamme in der Klinik arbeiten wir tagtäglich am Rande unserer Kraft: zu viele Frauen zu betreuen, zu wenig Ressourcen, Dauerüberstunden, wenig Freizeit, wenig Verdienst und im neuen Pflegemindestgesetz sind Hebammen nicht mal berücksichtigt! Bekommt ein Krankenhaus für jede Pflegekraft Geld vom Staat, sind Hebammen ausgeklammert! Das trägt null zur Personalgewinnung bei. Immer öfter hört man von Frauen, die Gewalt unter der Geburt erfahren oder alleine gelassen werden während der Wehen. Das hat die aktue Personalnot mit verursacht! Ich kann mich einfach nicht um 3 Frauen gleichzeitig adäquat kümmern. Seit 2 Jahren erleben wir Situationen, in denen die Frauen völlig auf sich allein gestellt sind, da die Väter nicht mit zur Geburt dürfen wegen der hohen Infektionsgefahr Covid.

Im freiberuflichen Sektor ist es nicht viel besser. Die Schwangeren müssen fast schon Glück haben eine Hebamme zur Betreuung zu finden. Der Verdienst für einen Wochenbettbesuch, ist ein Witz! 38,46 €, und davon müssen Steuern, eine enorme Haftpflicht usw. bezahlt werden! Ja es gibt einen Pandemiezuschlag: Sage und schreibe 49 Cent! Dabei sind wir es, die zu der Frau nach Hause fährt, wenn sie in Corona-Quarantäne ist, weil der Frauenarzt die Frau solange nicht betreuuen will! Wir waren vor der Pandemie schon am Limit, wie die Lage jetzt ist können Sie sich denken!

Und trotz allen Widrigkeiten mache ich meinen Beruf gerne! ABER: Ich lasse mir nicht vorschreiben, wie ich mit MEINEM Körper umzugehen habe! Zuerst wir geklatscht (selbst das fand ich schon eine Verhöhnung), dann sollen wir uns doch zur Beruhigung einen Lavendelbusch vor die Klinik pflanzen. Und letztendlich soll ich eine erzwungene Impfung erhalten, um weiter arbeiten zu können? Das ist Unsolodarisch, im höchsten Sinne verwerflich und nicht die Spaziergänger die wie ich ihre Grundrecht wahren möchten verhöhnen das Gesundheitspersonal! NEIN, das tun SIE mit Ihren Äusserungen!

Ich jedenfalls spiele dieses Spiel nicht mit! Weder werden meine Kinder noch ich diesen experimentellen Stoff „ausprobieren“. Danke nein. Und wenn die Konsequenz ist, dass noch weniger Hebammen da sind, und noch mehr Frauen keine adäquate Betreuung erhalten, dann werde ich gezwungenermaßen aufhören zu arbeiten!

Hochachtungsvoll

K.

Sehr geehrter Herr Rapp

Ich arbeite als HEP in der Stiftung Liebenau. Der 15. März 2022 wird mein letzter Arbeitstag sein. Nicht weil dies mein Wunsch wäre sondern weil ich von der Politik zu diesem Schritt gezwungen werde. Mir blutet mein Herz dabei da ich immer sehr gerne mit diesen Menschen gearbeitet habe. Monatelang haben wir mit coronakranken Menschen gearbeitet, während Sie sich in ihrem Homeoffice daheim gemütlich gemacht haben. Und nun kommt als Dank dafür der Rausschmiss. Sie verurteilen uns nun dafür, dass wir dagegen protestieren.
Sie verurteilen nicht nur, nein Sie hetzen. Als Oberbürgermeister würde ich mir doch mehr Objektivität und Neutralität in Ihren Aussagen wünschen. Nehmen Sie uns und unser Anliegen doch einfach ernst und respektieren unser Recht auf körperliche Unversehrtheit und unser Recht dafür auch zu kämpfen.
Mit freundlichem Gruß

Sehr geehrter Herr Rapp,

auch ich war am vorigen Montag zum Spazieren an der frischen Luft. Im Namen aller Physio- und Ergotherapeuten, sowie den Logopäden, denen ich angehöre laufe ich für meine Patienten, die ab dem 15.3.22 zahlreich ohne Therapeuten sein werden. Ich laufe aber auch für meine Kollegen, die den Schritt der Impfung gegangen sind und sich jetzt halbjährlich impfen lassen müssen, um weiterhin für ihre Patienten da sein zu können. Leider habe ich Sie, Herr Rapp dort nicht gesehen. Solange geimpfte Menschen, die ja nun erwiesenermaßen weitestgehend ungetestet andere Menschen anstecken können, unbeschwert in Restaurants und Diskotheken unmaskiert ihre Freizeit genießen dürfen, nehme ich mir das Recht heraus, unmaskiert an der frischen Luft für Menschlichkeit, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung über den eigenen Körper zu demonstrieren. Ich teste mich täglich, Sie auch? Ich bin weder links noch rechts, ich bin Mensch und möchte ein menschliches Miteinander in einer Welt, in der niemand ausgeschlossen wird. Ich habe Respekt vor dieser Krankheit und Bedenken gegenüber der Impfung. Andere Menschen haben Angst vor der Krankheit und Vertrauen in die Impfung und das toleriere ich. Ansteckend sind wir alle, ob ungeimpft oder nicht. Ansteckend sind aber auch Angst und Hetze. Das kann ich nicht tolerieren. Und Sie?
Herzliche Grüße

An Herrn Rapp,

in unserer PhysioPraxis erscheinen täglich Patienten, die aus der unmittelbaren Familie über schwerste Impfnebenwirkungen berichten.
Myocarditis eines 17jährigen, Apoplex eines sportlichen 45jährigen,
Polyneuropathie einer älteren sportlichen Dame,
Tod direkt nach der Boosterimpfung einer befreundeten Krankenschwester,
fitter Schwiegervater am Tag nach der zweiten Impfung verstorben,
gesunder vollständig geimpft Vater eines Patienten von geimpften Familienmitglied angesteckt und verstorben,
Tochter nach der Impfung im Rollstuhl,… und ich könnte noch mehr von meinen Kollegen erzählen!
Außerdem behandeln wir Therapeuten, in unermüdlichem Einsatz, Patienten mit diversen Nebenwirkungen.
Nun soll das Impfen Pflicht werden ohne zu wissen, nach welcher der zahlreichen Spritzen man selbst davon betroffen sein wird. Hat man also drei ohne größere Probleme gemeistert, besiegelt dann die Nummer Vier das weitere Leben? Kommt eine neue Variante ins Spiel, produzieren dann die Pharmariesen weitere Freiheitsbooster?! Also fürs nächste halbe Jahr halt.
Wir Therapeuten lieben unseren Beruf und den engen Austausch mit den Patienten und auch Kollegen. Wir stehen früh auf um in den Kliniken und Praxen für funktionelle Gesundheit der Patienten da zu sein. Jedoch brechen auch langsam immer mehr Geimpfte unter diesem unerträglichen Druck der Angst auf eine schwere Erkrankung, gegen die sie geimpft sind, zusammen. Geimpft und dennoch isoliert. Sie haben nicht die Angst vor einem impffreien Therapeuten, da der sich täglich testet und sehr verantwortungsvoll handelt, wie die Patienten über uns alle sagen.
Wie können Sie es wagen über uns zu urteilen, ohne jemals diese Seite betrachtet zu haben?
Die Teilung der Gesellschaft ist unerträglich!!
Die Wissenschaftler arbeiten nur dann wissenschaftlich, wenn unterschiedliche Meinungen von Spezialisten an einem Tisch zusammen kommen und die Themen vollkommen unabhängig erörtern können. Die Wirtschaft und Politik müssen außen vor sein!
Das wäre mein Wunsch in dieser schon so verrückten Situation.
Die Impfpflicht ist meiner Meinung nach der falsche Weg und geht gar nicht!

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den eingesetzten Polizisten für ihren friedlichen Einsatz und dem besonnenen Handeln.

Sehr geehrter Herr Rapp, sehr geehrter Herr Lang,

stellvertretend für Ihre Kollegen wende ich mich als Bürgerin ihres Landkreises an Sie.
Ich bin Ergotherapeutin und Mutter, aber eigentlich bin ich Nothelferin – es sammeln sich in meinem Leben Menschen, die an Ihrer Lebenssituation verzweifeln und keinen Ausweg mehr wissen – einige verloren den Lebensmut und versuchte ihr eigenes Leben zu beenden – andere den Boden unter den Füßen und wurden zur Bedrohung für ihre Mitmenschen.
Ich scheine die Fähigkeit zu haben diesen Menschen wieder Halt und Lebensmut zu geben – ich weiß wie es sich anfühlt, wenn man ganz unten ist und keine Perspektive mehr sieht – und ich habe Angst – Angst um die Menschen, die von den aktuellen Maßnahmen in Isolation und Ausweglosigkeit getrieben werden – die, die sich zurückziehen und nicht rebellieren – der Griff zur Tablette ist so einfach – ein Baum im Wald – ein Fenster im 3,4 Stock - die Gleise der nächsten Bahn …
Es gab schon vor Corona mehr Suizide als Drogen- und Unfalltote zusammen, doch warum spricht niemand darüber ? Die aktuelle Zahl der Suizide wurde vor der Wahl nicht veröffentlicht, schauen Sie selbst und fragen Sie sich, ob es das wert ist, gesunden jungen Menschen den Lebensmut, die Lebensperspektive zu nehmen. Die Psychiatrien sind voll, die Beratungsstellen an den Universitäten haben nie dagewesenen Wartelisten – eine junge alleinerziehende Mutter fuhr, nachdem sie vergeblich um Aufnahme in die Psychiatrie ersucht hatte, auf dem Weg nach hause ungebremst gegen einen Baum.
Menschen brauchen Menschen –
Menschen brauchen Vertrauen –
Vertrauen in das Leben –
Vertrauen in sich selber-
Wir Menschen haben eine wunderbares Immunsystem, warum unternehmen wir nicht alles nur mögliche um dieses zu stärken ? Sonnenlicht, frische Luft, Bewegung. Gesunde Ernährung, gutes Wasser, heilsame Beziehungen und Begegnungen…
Es gibt so viel mehr, als eine völlig unausgereifte Impfkampagne, die nur das Geld in die Kassen der Pharmalobbyisten spült – statt unsere Gesundheit zu fördern. Gesundheit ist nicht die Abwesenheit von Krankheit, Leben so viel mehr als “nicht sterben“ – alte Menschen die unter der Isolation leiden beginnen sich für Sterbehilfe zu interessieren, da ihr Leben ihnen sinnlos und nicht lebenswert erscheint.
Ist es das was sie wollen ? Jeder der wollte hatte die Möglichkeit sich impfen zu lassen – ob ich dies für sinnvoll halte, steht hier nicht zur Diskussion – aber jede weitere Maßnahme, jeder weitere Druck auf Ungeimpfte, den Sie nicht verhindern, steht mit allen seinen Folgen in Ihrer Verantwortung und Sie sollten sich ernsthaft fragen, ob Sie dies verantworten wollen und können.
Für eine menschliche Welt – für ein Leben in Würde und Selbstverantwortung – gehe ich auf der Straße – Haß und Hohn finde ich dagegen einzig in den öffentlichen Medien – die fern jeder Realität nicht müde werden ihre eigenen Prophezeiungen zu beweisen.
Kommen Sie mit uns auf die Straße, machen Sie sich selber ein Bild davon, wer diese Menschen sind, denen die Sorge um ihre Zukunft wichtiger ist, als die leeren Versprechungen einer völlig weltfremd gewordenen Politik.
Eine besorgte Bürgerin Ihrer Stadt.

Meine Antwort:

Bei Botschaften wie Deiner spüre ich was Demut ist.

Ich suche nach Worten, die Deinen gerecht werden.

Ich danke dir von Herzen für deine Zeilen, diese gehen anonym viral.
Nico DaVinci hat sie anonym von mir bekommen;)
Mir ist die Challenge im Laufe des Nachmittags bewusst geworden 😂 bin gespannt ob der Rapp den Dialog annimmt.

nächste Woche wird die Schwäbische angefüttert, dass ich aktuell 40 hochkarätige Briefe habe, die ich gerne dem OB persönlich übergeben möchte.
Es sind noch Beiträge in Arbeit.

Kannst Du Kolleginnen mobilisieren, dass sie auch etwas schreiben?

Ich hatte mir zum Ziel gesetzt, 300 Briefe zu bekommen.
Der Druck soll stimmen;)

Ich werde jede Nachricht vertraulich behandeln, wer anonym bleiben möchte, der bleibt es. Ich bekomme aber auch Einsendungen mit Klarnamen.

Deine Zeilen sind absolut #1
Das gibt mir Hoffnung, dass endlich Antithesen Gehör finden.

Hab einen schönen Abend,
einen wunderbaren 4.Advent morgen
Liebe Grüße,
Marco

Reaktion von Barbara:

Lieber Marco ich bin so berührt von Deinen Worten !!! Danke danke danke !!! Es tut so gut wahr genommen zu werden ... ich war so lange völlig raus und isoliert ... immer mehr erlebe ich, wie sich Herzen und Türen öffnen, da wo ich den Mut habe mich zu zeigen ... es ist etwas ganz Neues, was da gerade lebendig wird ... ich bin so zuversichtlich, es ist unglaublich .... und ich bin so dankbar für die Menschen, denen ich begegnen darf ... und ja, ich werde versuchen Menschen anzusprechen ... 🙏🙏🙏 danke für dieses Angebot Menschen Gehör zu verschaffen, denen sonst die Möglichkeit dazu fehlt !!! das ist ein super Impuls von Euch !!!!!!
Herzliche Grüße und auch Dir einen lichtvollen 4.Advent !!!! Barbara

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich arbeite als Ärztin in der Osk Standort Wangen. Am Dienstag hatten wir 9 Covid Patienten auf unserer Intensivstation. Davon waren 4 ungeimpft, 4 geimpft und einer genesen. Ich habe Herrn Rapp schon persönlich angeschrieben, da mich sein Kommentar im Südfinder sehr geärgert hat. Da ich dieses We Dienst habe, werde ich mir morgen einen aktuellen Überblick über unsere Intensivbelegung machen.

Antwort im Chat:
Wow toll!
Ich war als Patientin vor 3 Wochen im KH Wangen. Die Pflegerinnen haben mir bestätigt das die Lage im KH schon seit Jahren am Limit ist. Seit Jahren!

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich bin 58 Jahre
Gerne verzichte ich auf eine medizinische Behandlung im Krankenhaus und nehme in Kauf eventuell an Covid zu sterben.
Dafür erwarte ich das Kinder die noch ihr ganzes Leben vor sich haben nicht für einen experimentellen Wirkstoff herhalten müssen , an dem sie eventuell sterben können ,oder ihr Immunsystem ruinieren und Zeit Lebens latent krank sind,
Ich denke es sind Weltweit genügend Erwachsene mit diesem experimentellan Wirkstoff gespritzt worden wir sollten die Ergebnisse abwarten bevor wir Kinder in Gefahr bringen.
Ich wünschte sie würden sich breitgefächert über die aktuelle Lage informieren und nicht nur einem Narrativ folgeleisten
Das kann man in ihrer Position erwarten
Ich denke als Ehrenmann würden sie es mir gleich tun
Kinder schützen!
Keine Experimente an Kindern!!!
Oder liefern sie fundierte Studien und nicht nur Empörung und Schuldzuweisungen!

Sehr geehrter Herr Rapp,

wie kann es sein, dass die Politik bisher ignoriert, dass es eine große Anzahl genesener Mitarbeiter im Gesundheitswesen gibt (B-Zellen+T-Zellen auf SARS CoV2) und trotzdem auf eine Impfpflicht besteht? Von anderen Viruserkrankungen weiß man, dass eine lebenslange Immunität besteht (Röteln, Masern usw…) warum bei Covid nicht? Wieso ignoriert die Politik die wahnsinnige Zahl an Impf-Nebenwirkungen (Quelle PEI), die mir als MFA aus dem Praxisalltag persönlich bekannt sind! Das macht mich wütend und schafft kein Vertrauen in politische Entscheidungen!

Sehr geehrter Herr Rapp
Bin jetzt seit 18 Jahren in der Altenpflege und ich liebe meinen Beruf über alles habe tolle Kollegen aber was jetzt abgeht geht gar nicht. Wir sind schon seit Jahren am Limit keine Kräfte keine Zeit es tut mir im Herzen weh so zu pflegen und durch die impflicht wird es noch schlimmer Wer soll die alten Menschen pflegen es werden 5 gehn das bedeutet das Ende. Ich spreche hier als Pflegerin und mutter 2 Kinder mit 6 und 12 die psychisch bald am ende sind testen testen mundschutz 8 Std jeden Tag . Es tut mir im Herzen weh . Ich möchte und werde kämpfen für ein freiheitlichen Deutschland wie es wahr für unsere Kinder und alten Menschen. Möge Gott ihnen gnädig sein.

Sollte Herr Rapp zu einem Gespräch bereit sein, bringe ich gerne meine Laborergebnisse auf Antikörper mit☺ und erzähle ihm aus meinem belastenden Arbeitsalltag in der Praxis, wo die Patienten jetzt zunehmend verzweifeln und unter Druck stehen😒…das hat nichts mit Wissenschaft zu tun. Mein Respekt geht auch an die vielen Pfleger-innen, die täglich übermenschliches leisten🙏- bitte haltet durch, ich hoffe immer noch auf eine gute Wende!!!

Sehr geehrter Herr Rapp / Herr Lang (OB Wangen im Allgäu,

Unter anderem :
„Wer schützt Menschen wie mich vor der evtl Nebenwirkungen eine weiter getriggerte Autoimmunerkrankung nach der Impfung ?

Ich habe durch (eine getriggerte)3 fach Impfung eine seltene Autoimmunerkrankung die mich vor 22 Jahren eine Ertaubung und weitere Einschränkung erlitten - 80% Schwerbehindertenausweis - und wegen der Testpflicht (habe Angst vor den Testen da die Nase sehr eng mit dem Innenohr verbunden ist , ich 2 Cochlear Implantate habe und auch da der Impfung wegen einer evtl hohem Risiko eine Hirnhautentzündung zu bekommen , nicht eingewilligt - also auf eigene Verantwortung für meinen Körper genommen - hatte lange starke Medikamente unter anderen Chemo über 6 Monate lang eingenommen - was mich nach 6 Jahren - wieder in Eigenverantwortung diese Tabletten als Dauermedikation abzulehnen und nur bei akuten Schüben einzunehmen (da die mich zusätzlich krank gemacht haben) abzusetzen!

Mein Hausarzt in Wangen „ darf“ mir keine Impfunbescheinigung ausstellen da er nicht (laut Regierung) das entscheiden darf !

Würde mich sehr freuen wenn Sie Herr Lang oder Sie Herr Rapp (da Wangen ja auch zu RV gehört) mir in diesem Anliegen eine Antwort zu kommen lassen würden !

Zum Montags Spaziergang gehe ich damit andern solche getriggerten Autoim. oder schlimmer Nebenwirkungen erspart bleiben!

Die Unversehrtheit des eigen Körpers laut Grundgesetz zu Verantworten …

Rechtschreibfehler inklusive - bin nicht im Bürowesen tätig !

Nein ich reinige „ fremde“ Bewohnerzimmer , bez….. hatte ich - jetzt freigestellt !

Mit freundlichen Grüßen
Anita Schupp

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich bin Ergotherapeut und arbeite in einer Rehaklinik mit städtischem Träger, hier im Landkreis. Aufgrund zurückgehender Belegung wurde ich im Laufe der Pandemie auch häufig im häuserübergreifenden Testzentrum eingesetzt, habe sowohl Mitarbeiter als auch Neuanreisen getestet. Zeitweise war ich alleine im Dienst und mir wurde trotz meines negativen Impfstatus das Vertrauen gegeben diese Testungen ordnungsgemäß durchzuführen (was ich selbstredend auch getan habe, ich bin ja schließlich kein Corona-Leugner).
Täglich musste ich mich selbst testen. Manchmal wurde die Testung von Kollegen durchgeführt oder beaufsichtigt, doch meist habe ich diese vertrauensvoll selbst durchgeführt.
Im Oktober und zum größten Teil des Novembers durfte ich mich vor arbeitsbeginn unbeaufsichtigt zuhause selbst testen (mit zur Verfügung gestellten Tests).
Seit dem 24. November muss ich nun eine Dreiviertelstunde vor Arbeitsbeginn zum testen erscheinen, das Ergebnis abwarten und erst dann bin ich in den Räumlichkeiten (zur Arbeitserbringung) "geduldet".
Ich halte mich seit jeher an die Bestimmungen und habe mich damit abgefunden dass ich teilweise meinen Hobbys nicht mehr nachgehen kann und dass neben Kino- und Fitnessstudiobesuchen auch Restaurantbesuche derzeit ausgeschlossen sind.
Nun willl mir unsere neue Bundesregierung das Recht auf körperliche Unversehrtheit nehmen und darüber bestimmen was ich mir zu verabreichen habe.
Mit welcher Arroganz erlauben Sie sich das zu unterstützen? Ich plädiere weiterhin auf mein Recht auf körperliche Unversehrtheit.

Sehr geehrter Herr Rapp!

Ich bin Handwerker 40 Jahren, seit über 25 Jahren leite ich eine Firma als Elektromeister in ihrem Stadtgebiet! Somit beziehen sie ihren Gehalt aus meinen abgaben! Sie sind der Vertreter der meine Interessen zu vertreten hat! Es ist offensichtlich, das ihre Handlungen dem widersprechen! Sie sind das Oberhaupt der Gemeinde Ravensburg! Die Gemeinde hat bei uns das höchste Recht! Sie haben die Macht, das ganze sofort zu beenden! Wer wird die Lampe reparieren, unter der sie gerade sitzen? Wer wird Ihren Kühlschrank reparieren? Wer putzt ihren Arsch ab, wenn sie alt sind und bringt ihnen was zu essen? Wer füllt die Regale auf? Wer putzt ihren Schreibtisch? Sie haben die Macht, das sofort zu beenden! Ich will, und kann nicht über ihre Handlungsweise urteilen!
Aber, ich bin sicher, dass es Urteile geben wird!
Gott möge ihnen gnädig sein!

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich habe 13 Jahre in der Pflege gearbeitet(Heilerziehungshelfer) und habe ein halbes Jahr vor der "pandemie" Das Handtuch geworfen ... es war Jahrzehnte davor schon erschreckend unter welchen Umständen und wie mit Geld gehandelt wird.. in der Pflege ging es schon immer nur ums Geld.. um so mehr froh bin ich das ich es getan zu habe, spätestens jetzt wäre ich sowieso raus gewesen. So wie viele meiner alten Kollegen jetzt auch die keinen anderen Ausweg mehr finden als zu gehen oder ganz kaputt zu gehen... auch damals hatten wir schon einen Mangel an Kräften aber irgendwann muss man einfach an sich selbst denken.... allen meinen Kollegen wünsche ich nur das Beste...💔

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich habe sie bisher in der Stadt immer in den Schutz genommen wenn über Sie geredet wurde, sogar damals bei der Messerattacke auf dem Marienplatz. Als Sie sich als Held haben feiern lassen, obwohl ein alter Mann den Messerstecher entwaffnet hat und Sie lediglich das Messer aufgenommen haben uns es gesichert haben(Was trotzdem eine sehr ehrenvolle Aktion gewesen ist und dank dafür). Es gibt noch viele andere Aktionen die in der Öffentlichkeit ihrem Ansehen schaden würden, die ich aber nicht weitergeben werde, da ich glaube, dass sie es gut meinen und ihr Bestes geben. Jedoch bitte ich Sie in den nächsten Wochen zu versuchen die Stadt zusammenzuhalten und nicht versuchen zu spalten wie mit:,,Die Demonstranten hätten die Pflegekräfte verhöhnt." Woher wollen sie das wissen? Sie waren doch am Montag garnicht dabei!

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich arbeite seit über 20 Jahren als Pflegefachkraft und bin seit einiger Zeit auch als Praxisanleiterin mitverantwortlich für die Auszubildenden auf der Station. Ich arbeite sehr gerne in meinem Beruf, auch wenn die Bedingungen durch Personalmangel und pflegeintensive Patienten nicht einfach sind. Immer wieder reduzieren Kollegen ihre Arbeitszeit, weil sie eine Vollzeitstelle nicht mehr schaffen. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, welche das Team verlässt fehlt und kann oft nur durch Hornorarkräfte und Aushilfen kurzfristig ersetzt werden. Langfristig bleiben offene Stellen.
Dennoch werde ich Mitte März gezwungen sein, meinen Beruf zu verlassen, da ich mich der Impfpflicht für Pflegekräfte nicht beugen werde.
Ich fühlte mich durch die Spaziergänger in Ravensburg in keinster Weise verhöhnt.
Es ist an der Zeit, dass etwas passiert.

Grüße C.Kupper

Mit Verlaub, Herr Rapp,

(sehr geehrt kann ich Sie seit Montag nicht mehr nennen),
die Regierung hat es in der ersten Welle nicht geschafft, die Alten und Kranken zu schützen, weil es zu wenig Schutzausrüstung gab, in der zweiten Welle kamen zu spät und zu wenige Tests in den Alten- und Pflegeheimen zum Einsatz, in der dritten Welle kamen die Impfungen leider auch zu spät, so dass wieder die Hauptrisikogruppen ungeschützt waren, jetzt in der vierten Welle wird man der Impfdurchbrüche nicht mehr Herr; und das, nachdem mit voller Absicht mehr als 4000 Intensivbetten in Deutschland abgebaut wurden während der schlimmsten Pandemie.
Ich als Physiotherapeut habe während der letzten 20 Monate das volle Risiko auf mich genommen, ohne Abstand im Kontakt mit den Patientinnen und Patienten zu arbeiten, um Menschen wieder gesund und arbeitsfähig zu machen.
Und ich soll das Gesundheitspersonal verhöhnen? Bitte treten Sie mit den Betroffenen selbst in Kontakt und urteilen Sie nicht über Unbekannte!

An Herrn Rapp,

ich bin Lehrerin für Pflegeberufe. Mein Studium und mein Staatsexamen habe ich als alleinerziehende Mutter gemeistert. Jetzt erhalte ich ein Beschäftigungsverbot. Ich liebe meinen Beruf da er eine Berufung für mich ist. Mit meinen Kindern war ich am Montag in Ravensburg um für unsere Menschenrechte und für eine freie Impfentscheidung zu stehen.

Grüße K. Bouaziz

Hallo Herr Rapp,

Schreibe für meine Schwester, hat kein Telegramm:

Ich bin gelernte Krankenschwester und habe mehrjährige Erfahrungen auf verschiedenen Stationen.

Die Impfung kommt für mich niemals in Frage. Auch nicht unter Druck wie bisher geschehen.

Ich habe schon mehrfach versucht mich zu infizieren, damit ich um die Impfung herumkomme, leider erfolglos.

Es sind schon immer Menschen gestorben und auch Sie und ich werden eines Tages sterben.

Es wäre einfach nur ehrlich, wenn die SZ ein einziges Mal das Durchschnittsalter der 186 an COVID verstorben Menschen in der Zeitung erwähnen würde. Dies liegt nahezu bei der durchschnittlichen Lebenserwartung.

Sie sehen also, wir haben mehr Hysterie als Pandemie.

Früher gab es auch Grippewellen und Lungenentzündungen, und Menschen sind reihenweise gestorben…

That‘s Life ☺

Impfpflicht geht gar nicht - bitte vergessen Sie nicht das Grundgesetz

Lieber Herr Rapp,

ich arbeite in der Behindertenhilfe, bin 45 Jahre alt und glücklich in meinem Beruf. Am glücklichsten macht mich die letzten Jahre Thema Selbstbestimmung bei unseren Betreuten!
Am traurigsten macht mich die letzten Wochen das Thema Fremdbestimmung zum Thema der Pflichtimpfung bei allen Kollegen!
Viele Kollegen werden sich verabschieden und traurige Bewohner in den Einrichtungen zurück lassen.
Lieber Herr Rapp, handeln Sie Selbstbestimmt und vertrauen Sie auf Gott. Lassen auch SIE sich nicht länger Fremdbestimmen!
Nur Mut und Gottes Segen!

Sehr geehrter Hr. Rapp,

am vergangenen Montag war ich in Ravensburg zu einem persönlichen Trauermarsch. Ich habe meine Ausbildung zur Krankenschwester in der OSK absolviert und dort auch noch einige Jahre gearbeitet. Dann habe ich in eine Rehaklinik gewechselt, dort bin ich mittlerweile Pflegedienstleitung.
Meinen Beruf habe ich trotz aller Probleme (Personalmangel, Fall pauschalen, Pandemie...) immer sehr gerne gemacht. Ich habe viel Zeit und auch Geld in Weiterbildung investiert. Ich bin professionell und zuverlässig.
Wir arbeiten 24/7 das ganze Jahr. Wir opfern teilweise unsere Freizeit wenn Personal wieder mal knapp ist. Wir sind da, wo andere wegsehen "ich könnte das nicht" ist ein Ausspruch den wir sehr oft hören. Und wissen Sie was, wir können oft auch nicht mehr, und arbeiten trotzdem weiter!
Nun sollen wir unseren Beruf, unsere Berufung, unsere Existenz verlieren! Weil wir uns ein Mittel nicht injizieren lassen möchten. Wir gestehen jedem zu Angst zu haben, vor Krankheiten, Corona...
Warum dürfen wir nicht auch Angst haben und selbst entscheiden?
Sie sagen wir hätten die Pflegekräfte am Montag verhöhnt?
Wir waren genauso für diese Kollegen auf der Straße, denn wenn wir nicht mehr arbeiten dürfen, dann verschärft sich der seit Jahren bestehende Pflegenotstand noch einmal.

PS: geht das mit Namen an den?
Will nicht Jammern, aber bis März brauch ich noch mein Gehalt 🙈🙈

(Sehr geehrter?) Herr Rapp,

ich bin seit über 10 Jahren mit Herzblut Ergotherapeutin.
Natürlich gibt es Corona und manche Menschen sterben auch leider daran. Das ist in jedem einzelnen Fall tragisch. Aber das durchschnittliche Alter der Verstorbenen liegt immer noch höher als die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland. Das ist für mich kein Grund mir Sorgen zu machen. Die mache ich mir aber, wenn ich sehe, was mit unseren Kindern passiert. Wenn mein Sohn, 7 Jahre, aus der Schule kommt und berichtet, die Lehrerin hätte gemeint, alle Kinder, die noch nicht gegen Corona geimpft seien, sollten das schnell machen. Wenn mein Kind mit Kopfschmerzen aus der Schule kommt, weil die Maske ja richtig sitzen muss. Die Sorgen mache ich mir, wenn mir Patienten und Bekannte von ihren Nebenwirkungen dieser Impfung berichten. Wenn die Ärzte diese abtun und nicht ernst nehmen. Die Sorgen mache ich mir, wenn Sie Thesen verbreiten, ohne sich mit uns, die letzten Montag vor Ort waren, zu unterhalten. Und ich habe noch viele Gründe, mir Sorgen zu machen. Corona gehört sicher nicht dazu.
Ich fühle mich als Beschäftige des Gesundheitswesen nicht im Mindesten Verhöhnt von den Spaziergängern. Ganz ehrlich: jeder Einzelne dieser Spaziergänger bringt dem Gesundheitswesen mehr Achtung und Respekt entgegen als alle, die letztes Jahr auf dem Balkonen gestanden haben und geklatscht haben, zusammen!

Guten Tag Herr Rapp

Meine Frau arbeitete lange Jahrzehnte im Pflegerischen Bereich, bis ihr durch Stellenabbau dies ihr persönlich nicht mehr möglich war.
Grund dessen haben wir auch durch die Corona Krise natürlich Kontakt zu den ehemaligen Kollegen und Kolleginnen, man ist weiterhin befreundet.
Doch was ich nun mit Verlaub Schauderliches vernehmen muss, wie höchst engagiertes Personal auf Grund ihrer Einstellung zur Corona Impfung gezwungen sein wird das Betätigungsfeld zu wechseln stimmt mich nicht nur traurig, sondern lässt mich meinen Glauben an unsere Regierung verlieren.

Menschen die, gerade im Pflegerischen Bereich ist sehr viel eigener Einsatz, Überzeugung und Liebe Mitmenschen zu helfen, eine Tugend die in unserer Gesellschaft sowieso nicht angemessen entlohnt und geachtet wird, ja solchen Menschen, die ihre Kinder und Eltern pflegen, denen wollen sie die Existenz rauben, Herr Rapp?

Ich bin in höchsten Masse brüskiert über diese Fusstritte an der Menschenliebe, an dem Verrat an der menschlichen Nächstenliebe.

Sie betreiben Raubbau an einem Berufsfeld das ohnehin schon zu kurz kommt, seit Jahrzehnten, und ich muss mich selbst im Zaun halten bei dem Gedanken, dass sie diesen Menschen nun auch noch ihre Kollegen wegnehmen wollen, und sie zwingen ihre Arbeit zu wechseln…

Diese Menschen die chronisch unterbesetzt Tag für Tag ihren Dienst tuen.

Mir treibt dieser Verrat an der Mitmenschlichkeit die Tränen in die Augen.

Mehr als diese Worte kann ich ihnen nicht entgegen bringen, da ich mich ihrer Zuwendung in Richtung Unmenschlichkeit abwenden muss, da mein Herz dabei blutet.

Grüsse

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ja ganz gut, aber wäre für mich wie einknicken vor den unrechtmäßigen Maßnahmen!
Wenn Menschen die zB. finanziell nicht so gut aufgestellt sind, Angst haben wegen einer Strafe, wäre ich gerne bereit wenn nach Widerspruch trotzdem gezahlt werden muss, für 4 a‘ 250€ Euro zu bezahlen!
Die Menschen dürfen nicht durch finanziellen Druck von ihrer Meinungsbekundung abgehalten werden!
Zu meiner Aussage stehe ich mit meinem Namen!

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Graf

Guten Tag Herr Rapp

Meine Frau arbeitete lange Jahrzehnte im pflegerischen Bereich, bis ihr durch Stellenabbau dies persönlich nicht mehr möglich war.
Grund dessen haben wir auch durch die Corona Krise natürlich Kontakt zu den ehemaligen Kollegen und Kolleginnen, man ist weiterhin befreundet.
Doch was ich nun mit Verlaub Schauderliches vernehmen muss, wie höchst engagiertes Personal auf Grund ihrer Einstellung zur Corona Impfung gezwungen sein wird das Betätigungsfeld zu wechseln stimmt mich nicht nur traurig, sondern lässt mich meinen Glauben an unsere Regierung verlieren.

Gerade im pflegerischen Bereich ist sehr viel eigener Einsatz, Überzeugung und Liebe notwendig, um Mitmenschen zu helfen, eine Tugend die in unserer Gesellschaft sowieso nicht angemessen entlohnt und geachtet wird, ja solchen Menschen, die, die ihre Kinder und Eltern pflegen, Herr Rapp, und damit spreche ich sie direkt an, denen wollen sie die Existenz rauben?

Ich bin in höchsten Masse brüskiert über diese Fusstritte an der Menschenliebe, an dem Verrat an der menschlichen Nächstenliebe.

Sie betreiben Raubbau an einem Berufsfeld das ohnehin schon zu kurz kommt, seit Jahrzehnten, und ich muss mich selbst im Zaun halten bei dem Gedanken, dass sie diesen Menschen nun auch noch ihre Kollegen wegnehmen wollen, die Tag Für Tag, Seite an Seite miteinander teilweise um Menschenleben kämpfen, und sie zwingen Teile dieser Teams ihre Arbeit zu wechseln…

Diese Menschen die chronisch unterbesetzt Tag für Tag ihren Dienst tun. Jahr für Jahr…

Mir treibt dieser Verrat an der Mitmenschlichkeit die Tränen in die Augen.

Mehr als diese Worte kann ich ihnen nicht entgegen bringen, da ich mich ihrer Zuwendung in Richtung Unmenschlichkeit abwenden muss, da mein Herz dabei blutet.

Grüsse

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich bin examinierte Krankenschwester, arbeite mittlerweile zwar nicht mehr in meinem Beruf, aber bin mit meinem ganzen Herzen seit Beginn der Pandemie, bei all meinen Kolleg/innen.
Sie reden von Hohn, auf das Pflegepersonal, wenn Menschen, jeder Schicht und jedes Alters, friedlich zusammen gehen und damit zeigen, dass sie mit all den Maßnahmen nicht mehr konform sind?
Ich halte es für blanken Hohn, wenn man zurück denkt, an die Anfänge und sich daran erinnert, dass genau dieses Personal am Beginn nicht einmal mehr genügend Einmalhandschuhe zur Verfügung hatte….
Statt Einmalkittel mussten Müllsäcke herhalten….
Masken mussten utopisch lange benutzt werden und Desinfektionsmittel wurden selbst hergestellt.

Dafür wurde geklatscht und die Pfleger/innen gefeiert

Und wissen sie was, sie haben es überlebt.
Aber ihrerseits von Hohn zu sprechen, ist ein Stich und zwar mitten ins Herz all Jener, die wie ich ihren Beruf aus einer Berufung heraus gelernt haben….

Sehr geehrter Herr Rapp,

müssen Mitarbeiter des Krankenhaus RV Parkgebühren bezahlen?
Wenn ja, was haben sie dagegen oder dafür getan?

Sehr geehrter Herr Rapp,

Seit Beginn der "Corona-Pandemie" habe ich sehr wachsam die Ereignisse wahrgenommen. Als Krankenschwester in einer Dialyse haben wir chronisch, schwerkranke Menschen 3 mal die Woche zu betreuen. Letztes Jahr im März gab es dann tatsächlich einige corona-Erkrankte auf der Station an der ein fast 90 jähriger Patient verstorben ist. Doch zu bedenken ist, dass er etliche Vorerkrankungen hatte und auch jeder andere Virus diese Situation hervorgebracht hätte. Interessant war für mich aber, dass er ja 4h lang mit 3 weiteren Patienten in einem Zimmer war, diese aber nicht angesteckt wurden-soo ansteckend ... Auch Kolleginnen waren erkrankt, haben dies aber alle gut überstanden. Bald wurden die ersten Kolleginnen und Patienten geimpft, sie hatten ja Priorität. Ich durfte beobachten, was sich alles an Nebenwirkungen zeigte und habe auch meine Chefs gefragt ob das möglich ist-das Meiste wurde immer abgetan. Doch Patienten verstarben plötzlichen an Hirnvenenthrombosen, waren cerebral auffällig, bekamen Gürtelrose die nicht mehr ging, ganz plötzlich aggressive Tumorarten....usw...aber nein, das alles hat überhaupt keinen Zusammenhang mit einer Impfung?!?!??
Antikörper haben die geimpften Patienten keine entwickelt-so gut funktioniert das! Und wir Pflegekräfte sollen nun verpflichtet werden uns diesem ungetesteten, unsicherem Stoff, mit nicht bekannten Folgen auszusetzen?? Meine Kündigung ist schon raus- ich bedauere das für alle Patienten und Kollegen, die das damit mittragen müssen.

Am unerträglichsten finde ich diesen Druck auf unsere Kinder/Teenager, welche oftmals aus Furcht ausgeschlossen zu werden brechen....Ihnen Ihre Kindheit und Jugend genommen wird und sie nur noch brav alles mitmachen und abnicken (die Beobachtung eines Lehrers)...die Erwachsenen von morgen-beunruhigend!!
Ich bete hier tatsächlich für einen Sinneswandel der Regierung, getreu dem Motto "Herr vergib Ihnen, denn Sie wissen nicht was sie tun ".
Für manche mag das Zutreffen, doch wer noch ein Herz und eine Seele hat, wird spüren, dass hier etwas ziemlich aus dem Ruder läuft und es nicht zu spät ist, dieses wieder auf richtige Bahnen zu lenken! Gott helfe uns dabei in unserer Mitte und stark zu bleiben um diesen Wandel gut zu überstehen 👪💕

Antwort im Chatverlauf:

Vielen Dank für alle die tollen Kommentare! Es tut wirklich unglaublich gut von Menschen zu hören die zusammenstehen wollen gegen dieses System! Diese Spaltung und Diffamierung Ungeimpfter wie auch Geimpfter Menschen muss endlich aufhören! Jeder Mensch hat das Recht selbst über seinen Körper zu entscheiden! Durch die geballte Macht der Medienpropaganda auf allen Kanälen wurden viel zu viele Menschen in eine kollektive Angst versetzt und die Menschen gespalten. Die Macht der Massenpsychologie ist auf dem Gebiet leider schon vor langer Zeit in die Medienwelt gerückt. Es werden brav arbeitende, gut konsumierende Bürger geschaffen, die leicht zu lenken sind, da der Informationsfluss mittlerweile viel zu stark geworden ist für Otto-Normal-Verbraucher. Er setzt sich auf das vermeintlich sichere Boot der Mainstream-Medien und schippt mit ihnen in eine ungewisse Zukunft deren Haltestellen er als sein früheres Ich sicher nicht gemocht hätte...
in diesem Sinne..
VIELEN DANK AN ALL DIE MENSCHEN MIT HERZ UND VERSTAND DA DRAUSSEN

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich bin 62 Jahre alt und sollte es mein Schicksal sein irgendwann an SARS-CoV-2 zu sterben, so nehme ich dieses Schicksal an. Vorher möchte ich aber leben. Denn wir leben im Heute. Auf eine Beatmung werde ich verzichten. Ich kann nicht verstehen warum so viele doch eigentlich intelligente Menschen nicht gewillt sind auch einmal die Gegenseite anzuhören. Ich bin weder ein Schwurbler, noch bildungsfern oder rechtsradikal. Ich bin eine Frau die sich große Sorgen um unser Land macht. Um die Zukunft meiner Kinder und Enkel.

An Herrn Rapp,

in unserer PhysioPraxis erscheinen täglich Patienten, die aus der unmittelbaren Familie über schwerste Impfnebenwirkungen berichten.
Myocarditis eines 17jährigen, Apoplex eines sportlichen 45jährigen,
Polyneuropathie einer älteren sportlichen Dame,
Tod direkt nach der Boosterimpfung einer befreundeten Krankenschwester,
fitter Schwiegervater am Tag nach der zweiten Impfung verstorben,
gesunder vollständig geimpft Vater eines Patienten von geimpften Familienmitglied angesteckt und verstorben,
Tochter nach der Impfung im Rollstuhl,… und ich könnte noch mehr von meinen Kollegen erzählen!
Außerdem behandeln wir Therapeuten, in unermüdlichem Einsatz, Patienten mit diversen Nebenwirkungen.
Nun soll das Impfen Pflicht werden ohne zu wissen, nach welcher der zahlreichen Spritzen man selbst davon betroffen sein wird. Hat man also drei ohne größere Probleme gemeistert, besiegelt dann die Nummer Vier das weitere Leben? Kommt eine neue Variante ins Spiel, produzieren dann die Pharmariesen weitere Freiheitsbooster?! Also fürs nächste halbe Jahr halt.
Wir Therapeuten lieben unseren Beruf und den engen Austausch mit den Patienten und auch Kollegen. Wir stehen früh auf um in den Kliniken und Praxen für funktionelle Gesundheit der Patienten da zu sein. Jedoch brechen auch langsam immer mehr Geimpfte unter diesem unerträglichen Druck der Angst auf eine schwere Erkrankung, gegen die sie geimpft sind, zusammen. Geimpft und dennoch isoliert. Sie haben nicht die Angst vor einem impffreien Therapeuten, da der sich täglich testet und sehr verantwortungsvoll handelt, wie die Patienten über uns alle sagen.
Wie können Sie es wagen über uns zu urteilen, ohne jemals diese Seite betrachtet zu haben?
Die Teilung der Gesellschaft ist unerträglich!!
Die Wissenschaftler arbeiten nur dann wissenschaftlich, wenn unterschiedliche Meinungen von Spezialisten an einem Tisch zusammen kommen und die Themen vollkommen unabhängig erörtern können. Die Wirtschaft und Politik müssen außen vor sein!
Das wäre mein Wunsch in dieser schon so verrückten Situation.
Die Impfpflicht ist meiner Meinung nach der falsche Weg und geht gar nicht!

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den eingesetzten Polizisten für ihren friedlichen Einsatz und dem besonnenen Handeln.

5000 schauen auf Rapp
Herr Rapp was nun ?????
Asgaier oder Seelen mit Sorgen,????
Hm hm hm
Jesus
Und wenn der Hahn zum dritten mal kräht wirst du mich verraten ????

Ach und noch was H. Rapp falls sie mitlesen bei diesem bösen telegram??!! Ich habe sie heute am Marienplatz beobachtet, wie sie stolz vor der Kamera herum getänzelt sind, und wichtige Mine gespielt haben, so ganz ohne maske, in der größten Pandemie aller zeiten... Vorbild Funktion ?? Bei was bitte ??? Und am Samstag auf dem Wochenmarkt dann überall Schilder, nur mit Maske?? Hahaha... Merken sie hoffentlich SELBER... Das Spiel ist aus...

Per Allgemeinverfügung verbietet die Stadt Ravensburg am kommenden Montag jegliche Art von Versammlung, Ansammlung und Aufzüge, da dies das Infektionsschutzgesetz praktisch gebieten würde.

Es sei zu befürchten, dass wiederum ohne Masken und mit zu wenig Abstand ein "Montagsspaziergang" unternommen würde.

Besonders ungünstig sei, dass diese “Veranstaltung" angemeldet sei und die Stadtverwaltung somit die notwendigen Vorbereitungen nicht treffen könne (Busse umleiten, Verkehrsregelung).

Bemerkenswert dabei ist, dass auch ohne Anmeldung vergangenen Montag eine große Zahl von Polizisten sich rechtzeitig am Marienplatz versammelten.

Der Versammlungsleiter einer solchen unangemeldeten Demonstration würde sich strafbar machen, Teilnehmer müssten gegebenenfalls mit Bußgeld rechnen.

Insgesamt scheint hier ein großes Missverständnis vorzuliegen: Es gibt im vorliegenden Fall weder einen Veranstalter noch eine verbotene Versammlung, sondern es ist schlicht davon auszugehen, dass lediglich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die mit Regierungsmaßnahmen nicht einverstanden sind, in der Tradition der Montags-Spaziergänge in der damaligen DDR (auch die damaligen Spaziergänger wurden von der DDR-Regierung auf das Übelste verunglimpft und beschimpft), die zum Ende des Unrechtsregimes führten, ohne Einladung und auch ohne Versammlungsleiter die noch verbliebene, geringe, Freiheit in der Vorweihnachtszeit nutzen, sich an der frischen Luft zu erholen.

Wer im Freien, wo eine Infektion praktisch ausgeschlossen ist, entgegen der Wissenschaft das Tragen einer Maske verlangt (gemäß Paragraf 17 a Versammlungsgesetz ist es verboten, sich zu vermummen!), zeigt, dass nicht unbedingt die Verhinderung von Infektionen, sondern die Verhinderung von Protest gegen die Machthaber, der Grund für die Allgemeinverfügung ist.

Da jedoch niemand dazu aufruft, sich am Montagabend in der Innenstadt zu treffen, kann es sich somit auch nicht um eine verbotene Versammlung handeln.

Dies ergibt sich im Übrigen schon daraus, das deutschlandweit in außerordentlich zahlreichen Städten und Dörfern diese Spaziergänge stattfinden und schon dies dagegen spricht, dass es in Ravensburg eine "Versammlungsleitung" gibt.

Insoweit müsste die Stadtverwaltung Ravensburg schon ein vollständiges Betretungsverbot für die Innenstadt erlassen, das dann noch offenkundiger gegen unsere freiheitliche Verfassung verstoßen würde, als das Verbieten des im Grundgesetz garantierten Versammlungsrechtes, sich unter freiem Himmel friedlich zu treffen.

Abschließend: Auch die weniger kritische Bürgerschaft wird gegebenenfalls bald ins Grübeln kommen, da der neue Gesundheitsminister Lauterbach vor wenigen Tagen öffentlich bekannt gab, dass die Pandemie auch in vier Jahren (zufällig seine Amtszeit) noch nicht vorüber sei und inzwischen öffentlich wurde, dass nicht nur die Inzidenzzahlen bezüglich der Intensivstationen in Bayern, sondern auch in Hamburg frei erfunden waren - und selbst Prof. Drosten mehrmals betonte, dass es keine" Pandemie der Ungeimpften" gäbe.

An jeden, den ihr zu Weihnachten mit einladen wollt. Wir haben für alle genügend Platz. Für jeden.

Das „Fest der Liebe“ steht kurz bevor.

TERMIN: 26.12.2021 - 14:30Uhr
WO: Unterm Himmel (Überall)
GEBET: „Vaterunser“
HILFSMITTEL: Bluetooth-Lautsprecher

Die letzten beiden Jahre haben uns allen Einiges abverlangt. Wir übten uns in Verzicht für etwas das Wichtiger ist als Kino, Bars, Konsum und Geld.
Das Leben selbst.

Jeder wollte auf seinem eigenen Weg für das Gute einstehen.
Davon bin ich überzeugt und daran will ich glauben.

Doch was genau ist das Leben?

Ob das Resultat, nach zwei Jahren, nun dem Gewünschten entspricht, kann jeder für sich selbst entscheiden. Aber darum geht es nun auch nicht. Vergangenes ist vergangen. Schuld bei irgendjemandem zu suchen macht sicher am allerwenigsten Sinn. Es geht nur darum was vor uns liegt.

Ein ganz toller Mensch und guter Freund lehrte mich einst:

„GOTT IST DIE LIEBE“
und
„WIR sind Gott, denn Gott ist IN UNS.“

Es steht Ihnen frei, ob sie dieses Fest wie gewohnt am warmen Ofen und im kleinsten Kreis für sich allein, in engster Runde, hinter verschlossenen Türen, mit Ihren Liebsten und dem gewohnten Weihnachtsessen, wie immer, verbringen möchten. Passt das denn? Ist denn alles wie immer? Ist alles wie es sein soll?

Alternativ hierzu möchte ich etwas anbieten und hierzu einladen. Am Fest der Liebe - zum gemeinsamen Gebet.
Ein gutes Datum, um ein tolles und bekanntes, gemeinsames Gebet zu sprechen.

Ja, vielleicht draußen, ja, vielleicht in der Kälte, ja, vielleicht auch ganz ohne tolle, teure Geschenke. Wer braucht die schon? Aber gemeinsam beten und dabei warme Decken und Essen und den Wein teilen. Wär das nicht noch viel schöner? Wer vermisst die vielen warmen und lächelnden, gütigen Gesichter von lieben Menschen nicht?

Glühwein aus Thermoskannen und Plätzchen aus Tupperware. Insbesondere jedoch Liebe teilen. Nächstenliebe neu erleben und wiederfinden. Nachbarn kennenlernen und sich gegenseitig Wärme, Vertrauen und erneuerte Zuversicht geben.

Familienmitglieder die sich gegenseitig schon ausgrenzen für Regeln und sich verloren haben, unter unser aller Himmel, wieder vereinen.

Wie klingt das für euch? Akzeptabel? Gut?
Oder sogar sehr schön?
Was ist das wert?

Dieses Jahr klingeln nicht Josef und Maria an der Tür und erbitten den Einlass aus Not. Dieses Mal sind wir in Not.

Dieses Jahr laden Sie euch ein hinauszukommen und mit Ihnen, bei Ihnen zu sein. Auf der Straße gemeinsam zu beten. Alle zusammen. Eine einzige Sache, die wir alle gemeinsam tun können. Die uns alle vereint.

Ein gemeinsames Gebet ist jedem erlaubt. Das kann kein Mensch der Welt verbieten. Das bringt keiner wirklich übers Herz.

Bringen Sie wenn Sie hinauskommen möchten gerne warme Decken mit. Iso-Matten, Kerzen, Plätzchen und Glühwein. Ganz wie sie selbst wollen. Teilen sie alles was sie teilen möchten. Verschenken sie Geschenke einfach weiter wenn sie denken es freut sich so noch einer mehr. Warum denn nicht? Brauchen wir denn all diese Dinge wirklich?

Teilen ist schön. Teilen hilft.
Geteiltes Leid - ist halbes Leid.
Geteilte Freude - verdoppelte Freude.
Das ist das schöne Paradoxon des Teilens.
Gleiches gilt fürs Vertrauen. Je mehr man davon gibt. - Desto mehr hat man selbst davon.

Nichts auf der Welt ist etwas wert, wenn man es mit niemandem teilen kann.
Egoismus macht nie glücklich und immer einsam. Und wer ist schon reich? Was bedeutet das eigentlich?

Wir sind alle Brüder und Schwestern.
Wir sind Menschen. Und nichts auf der Welt soll und darf uns jemals entmenschlichen können. Weder die Angst vor Viren, noch die Angst vor Spritzen, noch die Angst vor materiellem Verlust, vor einem potentiellen Feind oder vor der sozialen Fallhöhe. Das sind nicht WIR. Verlieren sie lieber ein wenig „die Angst selbst“. Ganz bewusst. Üben sie diesen „Verzicht“.

Dafür hat uns die Schöpfung viel zu „gut“ konstruiert.

Zeigen wir, dass wir ein gutes Vorbild ebenso sein können wie wir lange in der Welt als Schlechtes galten.

Unser aller Vater vergibt alle Sünden. Egal was es war. Sofern man diese wahrhaftig bereut. Und viele unserer Vorfahren bereuten wahrhaftig jedoch lebten viele die restlichen Jahre Ihres Lebens in Furcht und Angst, wissend was sie getan hatten. Nicht wissend ob Ihnen noch Einlass gewährt wird im Himmel. Möge Gott Ihrer Seele sehr gnädig gesonnen sein.

Vergeben wir auch Ihnen. Sie waren Menschen. Menschen irren, Menschen machen Fehler. Lassen wir Sie frei und geben wir Ihren Seelen Ruhe.

Jeder von uns macht Fehler. Auch manchmal schlimme Fehler. Furchtbare Fehler teils, die wir nicht mehr zu reparieren wissen. Teils sogar Dinge die wir selbst nicht mehr fähig uns selbst nochmals zu vergeben.

Dafür haben wir das Vaterunser. Denn unser lieber Gott vergibt alles. Das tut die wahre und reine Liebe übrigens auch.

Fürchtet euch nicht.

Gott wird unser Vaterunser hören und uns erhören. Ihr könnt ihm vertrauen. Ich kenne ihn gut. Er ist mein Vater. 🙏

Ich bin du, und du bist ich. Wenn jemand mich fragt, sage ich, ich hab diese Einladung von dir. Doch wer du bist, weiß ich gar nicht. Vielleicht bist du ja nur irgend ein Mensch. Ich kann nur vermuten - vielleicht bist du auch - ein Kind Gottes unter dem Himmel, das wieder zu den Sternen sieht, betet und vertraut.

Oder „Ich“ sage einfach „Ich“ hätte diese Nachricht verfasst. Aber dann sag „Du“ bitte auch dass es „Du“ warst. Das wäre toll. Ich war’s auf jeden Fall nicht. Und ich will auch nicht erwischt werden. Von niemandem. Ich will nur mit euch beten.
Das würde mich sehr glücklich machen.

Viel Erfolg mit dem Projekt „Gebet“.
Ihr könnt das. Wir können das. Das wird uns sicher sehr gut tun.

Einer von euch.

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich habe mit Verwunderung Ihr Urteil in Ihrem Artikel über das Geschehen am Abend des 13.12.21 gelesen.
Mir hat sich ein anderes Bild geboten wie das, das Sie mit Ihrer Wortwahl suggerieren.
Haben Sie den kleinen Trompeter gesehen, ihm gelauscht, die Stille genossen. Direkt unter den Lichtern des Weihnachtsbaums, mutig, mittendrin.
Haben Sie auch die Handvoll Antifa gesehen, krakeelend, mit einem provozierenden Banner, den Weg versperrend, in der Unterstadt, feige, ohne Gesicht, nicht mittendrin.
Beides wäre erwähnenswert gewesen, zeigt es uns doch den Unterschied zwischen beiden - die Gesinnung.

Sie erwähnen, dass der friedliche Spaziergang mit Kerzen von über 2000 Bürgern Ihrer Stadt und den umliegenden ein Ausdruck des Hohns gegenüber dem pflegenden, aufopfernden Personal sei.
Das ist ein Missverständnis, weil DIE PFLEGE war reichlich vertreten an diesem Abend, um gesehen zu werden in ihrer Not. Ein Hohn ist, dass die Pflegenden in den letzten Wochen mit ihrer Gewerkschaft auf die Straße mussten, um um mehr Geld zu betteln. Und das in einer Pandemie, in der nichts wichtiger wäre, als das Gesundheitssystem in seinem Bestand aufrecht zu erhalten und vor allem den Berufsstand der Pflegenden, Ärzte und allen, die somatisch und auch psychisch kranke Menschen begleiten, zu beschützen, aufzuwerten und angemessen zu entlohnen (dauerhaft). Mit Schutz ist hierbei KEIN Impfschutz gemeint, sondern Schutz und Bewahrung der Menschenrechte, der Grundrechte, der Arbeitsstelle, der Unversehrtheit des Körpers, der Gleichberechtigung, der Freiheit, der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aller Menschen- allen voran der Menschenwürde.

Auf dem Weg zu Weihnachten - dem Fest der Liebe - drangsaliert und spaltet uns täglich ein politischer Adventskalender, mit neuen unverhältnismäßigen Regeln hinter jedem Türchen. Sie haben die Möglichkeit Einhalt zu gebieten.

Ich möchte Sie bitten, diese Bewegung, diese Spaziergänge, die Anliegen der Menschen mit offenem Herzen zu betrachten und nicht zu verbieten.

Sie sind eingeladen.
In Verbundenheit- J. Stritzel

Sehr geehrter Herr Rapp,

über Wochenblatt und SchwäZ erteilten Sie mir den Ratschlag, genau hinzusehen, mit wem ich da unterwegs bin in der Ravensburger Innenstadt. Nun, habe ich gemacht und muss sagen, das war die allerbeste Gesellschaft, die man sich wünschen kann, vermutlich das Establishment von morgen.
Nach ihrem Ratschlag, um welchen Sie keiner gebeten hat, ist es jetzt nur logisch, Ihnen auch einen solchen Ratschlag zu geben.
Als ich ihre Diffamierung der Demo- Teilnehmer letztens gelesen habe, erinnerte ich mich daran, wie Sie als frisch gewählter OB (erste Amtszeit) zusammen mit ihrem Sohn beim Feuerwehrfest waren, so wie auch ich (ja, damals gab´s noch Feuerwehrfeste ...). Nun, irgendwie waren Sie da noch frisch mit dabei und so kam´s, dass sich keiner so recht um Sie beide gekümmert hat. Also nutzen Sie die Gunst der Stunde und haben zusammen mit dem Sohnemann ein Feuerwehrauto bestiegen, Fahrersitz, was sonst. Und angefangen an den Knöpfchen rumzuspielen. Es kam, wie es kommen musste, die Sirene heulte los und allen Umstehenden ist beinahe das Trommelfell geplatzt, denn das Fahrzeug stand in der Halle ... "Welches Arschl.... hat da ... so, hallo, ja, der OB ist auch da. Ja, der soll ein bisschen frech sein, habe ich gehört ..."
Werter Daniel Rapp, hier mein (genauso unerfragter) Ratschlag: Frech dürfen Sie sein, das gefällt dem Ravensburger, da findet er sich wieder. Unverschämt jedoch niemals, und dies zu keinem! Sonst sind Sie hier so schnell "weg vom Fenster", das glauben Sie erst, wenn es zu spät ist ... !
Weiter: Ab jetzt genau hinhören und hinsehen, wer da demonstriert! Besonders die Sache mit dem Pflege- Personal, der Schuss könnte schlimm nach hinten losgehen (und ich spreche hier nicht vom engl. Langbogenschießen im Ferienprogramm ...).
Wir hatten einen guten OB in Ihnen, passen Sie auf, dass das so bleibt.

Toi toi toi und viele Grüße!

PS: Immer Montags, ca. 18:00 Uhr trifft sich das zukünftige Ravensburger Establishment in der Innenstadt. Richtig mitspielen darf künftig nur noch, wer da mit dabei ist ...

Sehr geehrter Herr Rapp,

Die Leitungen der Krankenhäuser brauchen es lediglich zu unterlassen, ihre Angestellten im März 22 völlig unnötigerweise nach deren Immunitätsnachweisen zu fragen.

Wäre ich der Krankenhausarbeitgeber und am Erhalt meines Standorts interessiert, dann hätte ich doch ein hohes Interesse daran, daß meine gesunde (=ungeimpfte) Belegschaft an Bord / im Haus bleibt.

Ich würde als Krankenhausgeschäftsführung den Patienten im Wege von Aushängen/Plakaten mitteilen:

<In diesem Haus arbeitet für Ihr Wohlergehen „geimpftes“ und „ungeimpftes“ Gesundheitspersonal Schulter an Schulter, Tag und Nacht. Jeder Mensch trifft seine freie Entscheidung und ist bei uns als Mitarbeiter oder Patient oder Angehöriger willkommen und bestens aufgehoben. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.>

Bis März hat Omikron sich totgelaufen und ein noch viel größerer Teil der Bevölkerung wird verstanden haben, daß die Politik und die Medien das Virus sind.

Mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit sind bis dahin auch schon viele „Geimpfte“ von den Bestandteilen der experimentellen Spritzen krank und arbeitsunfähig. Die Ungeimpften sollten zwar nicht gerade bis zuletzt mit denen zusammen an einem OP-Tisch arbeiten, weil die mRNA-Gespritzten wohl krankmachende Proteine „shedden“, aber sie sollten in ihren Arbeitsverhältnissen bleiben, dem Arbeitgeber stur ihre Arbeit andienen und, falls der den Lohn nicht mehr zahlt, auf Beschäftigung und Zahlung klagen und zugleich Arbeitslosengeld beantragen.

Wer sich selbst frustriert in die Arbeitnehmerseitige Kündigung mobben lässt, der gibt seine Spielkarten aus der Hand. Ein Krankenhaus und ein Pflegedienst und eine Arztpraxis brauchen dauerhaft gesundes, also un“geimpftes“ Pflegepersonal. Häuptlinge ohne Indianer sind pleite.
Gute Pflege ist ein gesuchtes Gut.
Ihr sitzt am längeren Hebel.
Der GESETZGEBER kann nur bluffen.

Nutzt die Gelegenheit des öffentlichen Aufruhrs und der medialen Erregung für eine lautstarke Forderung nach Gehaltserhöhungen (ohne auf den vom Thema ablenkenden Impfschwachsinn einzugehen) wegen der auf fast 6% gestiegenen Inflationsrate und teilt den KH-Geschäftsleitungen mit, daß es genügend wohlhabende Privatleute gibt, die sich, nach der aktuellen Anhebung der Mindestlöhne für Hilfspflegekräfte aus Polen, sehr viel lieber von bestens qualifizierten heimischen Profis zu Hause pflegen und behandeln lassen.
Eine Krankenhausleitung kann vlt. eine Finanzierung auf die Beine stellen. Zum Kranke behandeln und pflegen brauchen Sie Euch, gesund, also ungeimpft. ☀

Herr Rapp,

Mit Verlaub: Wenn ich mir Ihre Stellungnahme zum Montagsspatziergang durchlese stell sich die Frage ob nicht gerade SIE der größte aller Verschwörungstheoretiker und „ Schwurbler“ sind!
Anders ist eine derartige Fehleinschätzung nicht zu erklären!
(dass Ihnen in ihrer Rolle bekannt sein müsste dass man öffentlich besser nichts verbreitet von dem man keinen persönlichen Eindruck hat setze ich mal voraus....)

Ich bezahle ihren Lohn nun seit 16 Jahren durch meine Tätigkeit als Jugend- und Heimerzieher bei einem der größten sozialen Träger im Kreis Ravensburg.
Seit Beginn der Corona Krise habe ich unter anderem schon zwei Monate auf einer „isolationsstation“ für potenziell infizierte Jugendliche gearbeitet, und etliche Zusatzdienste als Aushilfe in personell unterbesetzten Außenwohnheimen geleistet.
Alleine Im letzten Monat habe ich durch solche Noteinsätze rund 40 Überstunden angesammelt.
Zu einem großen Teil musste ich
für Kollegen einspringen die aufgrund der frisch verabreichten Booster Impfung flach lagen!
Es macht derzeit stark den Eindruck als ob gerade die „unvernünftigen Ungeimpften“ bei uns den „Laden am Laufen halten“
Ich weiß dass alleine bei uns bisher 40 Kollegen im März kündigen werden anstatt sich zur Spritze zwingen zu lassen.
Alle diese Kollegen lieben -genau so wie ich- ihren Job und stehen äußerst loyal zu unserem Arbeitgeber. Alle werden den Beruf mit zwei weinenden Augen verlassen! Aber für alle steht das Recht zur Unversehrtheit des eigenen Körpers und die Erhaltung der Grundrechte im Vordergrund!
Dies würde unter Berücksichtigung der ohnehin schon seit Jahren herrschenden Personalknappheit zum sicheren Ende unserer Einrichtung führen.
Sie sollten sich also dringend überlegen wer denn in naher Zukunft IHR Gehalt weiter zahlt!

"Sehr geehrter" Herr Rapp,

Ich bin 36 Jahre, seit 19 Jahren in der Behindertenhilfe tätig und alleinerziehende Mutter.
Im vergangenen Winter habe ich, innerhalb von drei Monaten, über hundert Überstunden geleistet als Arbeitskollegen in Quarantäne waren oder sich krank gemeldet haben, während mehrere Wohngruppen unter Quarantäne standen.
Hundert Stunden die ich zum Teil mit Nasenbluten(durch das tägliche Testen) gearbeitet habe um mit den noch übrig gebliebenen Kollegen die Betreuung der Bewohner zu gewährleisten !!
Hundert Stunden meiner Lebenszeit die ich auch meinem Sohn hätte widmen können, um ihn beim Homeschooling zu unterstützen!
Ja so sind wir.....Sozis, Pfleger, Krankenschwestern usw.
Meistens mit vollem Einsatz und Herzblut bei der Arbeit. Schon immer mit dem Wissen auch mit Infektionskrankheiten wie Influenza, Norovirus, Hepatitis, Fußpilz und Co konfrontiert zu werden!
Wie und mit welchen Mitteln man sich gegen jegliche Infektionskrankheiten schützen will, sollte jedem Menschen selbst überlassen werden. Da dies wohl bald leider nicht mehr möglich ist werde ich bald Arbeitssuchend sein und der Behindertenhilfe geht mindestens eine engagierte Mitarbeiterin verloren. Und das in Zeiten von Fachkräftemangel und Pflegenotstand.

Geben Sie doch bitte Ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit Ihre Bedenken auf friedliche Art und Weise zum Ausdruck zu bringen ohne dabei irgendjemanden zu verhöhnen.

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich wage mal eine kleine Zusammenfassung: Dr. Daniel Tobias Wolfgang Rapp kämpft traurig und "vertwittert" noch mit den Tränen, während ihn der entleuchtete Eugen Müller zu trösten versucht. Künftige Polizeianwärter für den gehobenen und höheren Dienst werden von der "Ravensburger Vorführung" sprechen, wie so etwas definitiv nicht gemacht wird, auch wenn es die Politik verlangt. Die mutigen und lieben Menschen in Ravensburg, Friedrichshafen, Wangen, Bad Waldsee...wo auch immer, werden dieses Gefühl nie vergessen!!

Danke für Euer tolles Engagement!!

Sehr geehrter Herr Rapp,

Nächstes Jahr feiere ich mein 30-jähriges Dienstjubiläum. Die Ausbildung in der OSK Ravensburg und die Ausübung meines Berufes als Krankenschwester haben mir immer sehr viel Freude gemacht. Es ist sehr erfüllend, kranken Menschen helfen zu können. Die letzten Jahre hat sich schon vieles negativ verändert, aber die Impfpflicht wird das Werk vollenden!!!!
So ist mein Jubiläumsjahr mein Ausstiegsjahr und ihnen, Herr Rapp wünsche ich viel Gesundheit, denn krank werden kann ab Mitte März zum Problem werden.

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich fand die Polizei heute super! Habe immer auf den harten Eingriff gewartet, der aber ausblieb! Vielleicht will uns die Polizei damit ein Zeichen geben! Ich würde fast behaupten, dass die Polizei sich heute verweigert hat! In diesem Sinne, ein Dankeschön an die Polizei für den tollen Abend! Herr Rapp, Sie können eigentlich nur noch zusammen packen und gehen!

Ravensburg: Die Polizei sperrte die Altstadt und vertrieb alle Bürger. Die Läden schlossen und der Tannenbaum wurde abgeschaltet. Stattdessen THW Strahler. Und was machen die freien Bürger. Sie laufen entlang der Stadtmauer und verteilen sich. Punkt 18:30 setzt sich der Zug in Bewegung. Die Polizei versucht auf dem Weg zu sperren und es passiert das unvermeidliche: Die Massen strömen auf die 4-spurige Bundesstrasse.
Erst Richtung Wangen. Dann denkt ein Polizist mit Motorrad er müsse auch das verhindern und die Masse wechselt auf die andere Strassenseite und läuft dem eigenen Zug entgegen Richtung Weingarten.
Kurz: die „umsichtige“ Polizei sorgte für genug Platz, völlig ungeplant, der Verkehr kommt komplett zum erliegen.

Ob es 3000, 4000 oder 10000 waren, keine Ahnung.

Wir danken dem Ordnungsamt und dem Bürgermeister dafür, dass wir genug Platz hatten und uns nicht in der engen Altstadt drängen mussten.
Das Ordnungsamt war offensichtlich Ausrichter und Anstifterin.
Bis nächsten Montag- versprochen❤️ 👍❤️

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich hatte heute eine kurze nette Unterhaltung mit einem Ravensburger Polizist, er meinte er mache nur seinen Dienst hier und wäre auch lieber zuhause (vielleicht wäre er aber auch gerne mit uns mitgelaufen, mein Gedanke) Danke an die Polizei Ravensburg ich glaube so einige sind zumindest Gedanklich bei uns☺

Randnotiz:
Die Polizei hat uns eine Falle gestellt und uns absichtlich in die Stadt gelassen. In der schmalen Gasse zwischen Sport Reichmann und Untere Breitestrasse wurden wir eingekesselt und mit Pfefferspray übel attackiert, wobei jemand von einem Polizisten auf den Boden geworfen wurde. Ein paar konnten die Sperre durchbrechen, vom Rest wissen wir leider nichts.

Hat Jemand Infos zu der Pfeffersprayattacke auf das Kind seitens der Polizei in höhe Frauentor (Sanka war vor Ort)? Gerne an mich mit Videos Fotos. Das wäre ein toller Bericht auf meiner Seite und das Statement an Hr. Rapp

Sehr geehrter Herr Rapp,

In was für einer Gesellschaft leben wir, in der wir unsere unschuldigen Kinder, die von Covid-19 nicht betroffen sind, als Schutzschilder einsetzen, damit wir die Schulen offen lassen und einen Lockdown verhindern können?

In was für einer Gesellschaft leben wir, in der wir das Pflegepersonal, zum Schutze vulnerabler Gruppen zu Impfungen verpflichten? Mit einem Stoff, der nicht geeignet ist, die vulnerablen Personen ausreichend zu schützen? Wir verschlimmern so nur die Lage auf den Intensivstationen und in vielen anderen Bereichen. Impfen wir dagegen an?

In was für einer Gesellschaft leben wir, in der die Stadt den lokalen Einzelhandel darum bittet, ein Zeichen gegen diese Stimmen zu setzen und das Licht auszuschalten, anstatt zuzuhören? Der Einzelhandel macht mit und beklagt sich gleichzeitig über das verlorene Weihnachtsgeschäft. Alle Bürger sollten genau hinschauen, ob die Stadt hier finanzielle Unterstützung leistet.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Artikel 1 des Grundgesetzes verbietet es dem Staat, den Menschen zu einem bloßen Objekt zu machen. Jeder Mensch, der gegen seinen Willen zur Impfung verpflichtet wird, ist ein solches Objekt in einem Kampf gegen den Kollaps unseres Gesundheitssystems. Wer Begriffe wie "Impfgegner", "Coronaleugner", "Querdenker" für Menschen wie uns bezeichnet, entmenschlicht uns. Wir sind Menschen und haben als solche Ihren Respekt und den Respekt aller Bürger verdient.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Menschen gestern in Ravensburg protestierten gegen Ausgrenzung und Impfplicht (durch offensichtlich riskante mRNA-Verfahren), aber FÜR die Einhaltung der Grundrechte und Demokratie. Niemand darf über den Körper und die Gesundheit anderer bestimmen, in einer freiheitlichen Demokratie dürfen die Grundrechte nicht dauerhaft ausgesetzt werden.

Gestern haben Sie Ihr Licht ausgeschaltet und damit ein deutliches Zeichen für Ausgrenzung gesendet.

Meine Familie und ich werden Ihrer Botschaft folgen und sämtliche Ihrer Häuser meiden bis Sie öffentlichkeitswirksam für die Gleichbehandlung aller Menschen eintreten (dass Impfung solidarisch notwendig ist, kann mit Blick auf Länder mit hoher Durchimpfung sowie auf ständige Mutationen aus meiner Sicht als widerlegt gelten; aber jeder möge sich impfen, wenn er das persönlich für richtig hält - auch mit nicht mRNA-Stoffen).

Ich lade auch meine (teils geimpften) Verwandten und befreundete Familien ein, Ihre Botschaft der Ausgrenzung zu berücksichtigen und nur noch dort einzukaufen, wo alle Menschen gleich behandelt werden.

In der Hoffnung, dass Sie Ihre Haltung überdenken und künftig öffentlichkeitswirksam für eine demokratisch-freiheitliche Gesellschaft eintreten.

Ihr langjähriger Stammkunde

An die Schwäbische:

Hat von Euch jemand den Artikel von Frank H. in der Schwäbischen gelesen? Er schlägt in die gleiche Kerbe wie Jan P.
Hat keiner von euch gute Kontakte zur Schwäbischen?
Hier muss mal klargestellt werden und gekontert werden! Ich will nicht als Rechter oder dummer C-Leugner bezeichnet werden, wenn ich gegen eine Impf-Diktatur bin.
Auch muss klargestellt werden, dass er sich wohl nicht richtig informiert hat und er sollte sich selber mal die Fakten anschauen - ein Blick in die Zahlen des Statistischen Bundesamts offenbart: 95% der Coronatoten sind über 60 Jahre - der Sinn einer „allgemeinen Impfpflicht“ mit den aktuellen Impfstoffen ist daher ethisch, moralisch, wirtschaftlich und sozial nicht gerechtfertigt. Da können noch so viele zum Impfzentrum rennen - das spiegelt nicht deren Meinung wieder, wenn man politisch dazu gezwungen wird! Kaum einer der geimpften befürwortet eine 1/2 Jährliche Impfpflicht.
Desweiteren werden unsere Demokratischen Grundsätze ausgehebelt: statt in Diskurs zu gehen, wird mit Verboten reagiert - eine funktionierende Demokratie verträgt jedoch auch andere Meinungen!
Infektionsschutzgestz hin oder her: Nicht die „Spaziergänge“ oder Telegram ist das Problem. Warum wird das eigene Volk bekämpft?

Zusammengefasst: wer geht mit der Schwäbischen Zeitung/SWR in Kontakt, wer mit dem Bürgermeister, wer mit den anderen Politischen Personen - evtl. könnte man ja auch den Versuch wagen etwas offizielles zu machen? Gibt’s sowas wie eine „Zentrale“ um gezielt zu agieren und zu lenken? Wo kann man unterstützen?

Sehr geehrter Herr Rapp,

Guten Tag,

meine Familie und ich sind in der Vergangenheit regelmäßig gerne nach Ravensburg gefahren und haben unser Geld bei Ihnen gelassen. Ravensburg war für viele Menschen ein Regionsmagnet. Wollen Sie es sich wirklich leisten auf die Kaufkraft der Spaziergänger, die immer noch friedlich sind, zu verzichten? Sie schädigen wissentlich die Ravensburger Geschäftsinhaber, die eh schon genug Corona gebeutelt sind. Ganz sicher wird unsere Familie in keinem der Geschäfte mehr zu sehen sein, die die Schaufensterbeleuchtung gelöscht hatte.

Ein Bürgermeister, der eindeutig zu erkennen gibt, dass er NICHT der Bürgermeister ungeimpfter sein möchte..... Wobei da stellt sich die Frage: sind die Spaziergänger alle ungeimpft?.... kann unmöglich guten Gewissens unsere Nationalhymne singen. Ach sie handeln innerhalb der Gesetze? Na klar, die werden ja mittlerweile Tagestakt angepasst, um es friedluchen Bürger noch schwerer zu machen. Was wäre denn so schlimm daran, wenn Sie uns Raum geben, wir sind doch laut Schwäbische Woche nur so wenige (400 oder waren es doch etwas mehr als 1000?) Wo bleibt da die seriöse nach Möglichkeit wertfreie Berichterstattung, wenn schon nicht einmal wahrheitsgemäß die Menschen in der Anzahl angegeben werden? Schelm, der da was böses denkt. Wie tief ist unsere "freie" Presse gesunken. Wo wir früher zu Recht auf diese stolz waren und unterschiedliche Berichterstattung erwarten konnten, gibt es heutzutage nur noch Einheitsbrei. Die Aufgabe ist für die Bürger verfehlt. Sie müssten dich die ersten sein, die auf Missstände aufmerksam machen und kritisch hinterfragen. Vor 35 Jahren wurde ich noch auf Demos interviewt, wo wollten Sie die Gründe der Menschen hören? Traurig, einfach nur traurig...
Ein friedvolles besinnliches Weihnachtsfest

Sehr geehrter Herr Rapp,

Dieser Text wurde mir gerade weitergeleitet. Alle von der Impfpflicht im Gesundheitswesen Betroffenen sollten den Sachverhalt inhaltlich mal genauer überprüfen. Aber auch für alle anderen ist das sehr interessant:

"Aus aktuellem Anlass ein paar Zeilen wegen der beschlossenen "Impfpflicht" im Pflegesektor... die eigentlich keine ist. Alles Folgende aus öffentlicher Sicht betrachtet, privat gäbe es ja noch andere Mittel, aber das steht ja den meisten nicht offen. Studiert man den Gesetzestext aufmerksam, dann sieht man, dass es nur eine "Nebelkerze" ist, die zwar faktisch in Richtung Nötigung treibt, aber ganz konkret, per Gesetz, keine Impfpflicht darstellt. Es wurde lediglich eine "Vorlagepflicht" eines Immunitätsnachweises beim Arbeitgeber beschlossen. Das scheint das Gleiche zu sein, ist es aber rechtlich überhaupt nicht. Der Staat verpflichtet nicht zur Impfung selbst, sondern zur Vorlage eines Papiers. Gibt es keine Vorlage, dann ist die Einrichtung nur dazu angehalten das Gesundheitsamt zu informieren, sie sind z.B. nicht angehalten denjenigen zu kündigen oder frei zu stellen. Wird nichts gemeldet, passiert gar nicht. Es ist im Gesetz bisher noch nicht mal eine Strafe bzw. Bußgeld gegenüber der Einrichtung oder irgendwem vorgesehen - Nichts. Es ist also faktisch eine leere Drohung, die nur die Masse wahrscheinlich nicht entdecken wird, weil einfach nur das Wort Impfpflicht in den Medien verbreitet wird, wenige das Gesetz studieren oder verstehen und damit zu Erfüllungsgehilfen von etwas werden, was gar nicht im Gesetz steht. Also die Lücken füllen die Menschen selbst aus. Somit eben eine Nebelkerze die aber als echte Bombe präsentiert wird und damit zu Handlungen drängen soll - klassisch nach den Regeln des Sunzi - der Kunst des Krieges. Zudem ist das Ganze begrenzt auf zunächst 1 Jahr, was wiederum arbeitsrechtlich andere Spielräume lässt und einiges mehr. Das wäre jetzt hier aber zu lang, um das alles im Detail zu schreiben, daher verweise ich unten mal wenigstens auf die mir momentan einzig bekannte Quelle, wo das Ganze bisher auch so durchschaut wurde. Auch das hilft vielleicht nur begrenzt, aber zumindest sind es eben ein paar Gedanken, die evtl. nützlich sein könnten, um damit umzugehen, wobei ich darum bitte, das an alle weiter zu senden, im Bekanntenkreis, im Bereich Pflege- und Therapiesektor..."

Sehr geehrter Herr Rapp,

am 9. Dezember hatte der Deutsche Bundestag eine sogenannte „Impfpflicht“ im Pflege- und Gesundheitssektor beschlossen und damit den Druck auf Ärzte, Krankenschwestern, Heilpraktiker, Hebammen und Pflegeberufe aller Art noch weiter erhöht, als dies ohnehin bereits der Fall ist.
Mit www.nachweis-express.de haben wir eine Lösung für alle Geimpften und Ungeimpften entwickelt, denn bei jeder erneuten Impfung - und die stehen ja voraussichtlich zukünftig alle 3 Monate an - ist erneut zu überlegen, ob eine Impfung sinnvoll ist. Und ganz besonders profitieren Bundeswehr-Soldaten, für die bereits jetzt ein Duldungsbefehl für eine Impfung ergangen ist.
Wie geht das ganz praktisch? Im Rahmen einer vollständig online abgewickelten, gutachterlichen Stellungnahme wird die Impffähigkeit überprüft. Nach der Überprüfung, ob mögliche Allergien gegen einzelne oder alle Inhaltsstoffe der Impfstoffe bestehen, können die mit uns kooperierenden Ärzte eine vorläufige und bis zu 6 Monate gültige Impfunfähigkeitsbescheinigung erstellen. Mit dieser rechtlich vollumfänglich gültigen Bescheinigung eines deutschen Arztes kann kein Arbeitgeber und auch keine Behörde mehr eine Impfung bis Ende März verlangen.
Dabei gilt es zu bedenken, dass die vermeintliche Impfpflicht im Pflege- und Gesundheitsbereich tatsächlich gar keine Impfpflicht ist. Studiert man den Gesetzestext aufmerksam, dann sieht man, dass es nur eine "Nebelkerze" ist, die zwar faktisch in Richtung Nötigung geht, aber ganz konkret, per Gesetz, keine Impfpflicht darstellt.
Es wurde lediglich eine "Vorlagepflicht" eines Immunitätsnachweises beim Arbeitgeber beschlossen. Das scheint das Gleiche zu sein, ist es aber rechtlich nicht. Der Staat verpflichtet nicht zur Impfung selbst, sondern zur Vorlage eines Papiers.
Gibt es keine Vorlage, dann ist die Einrichtung nur dazu angehalten das Gesundheitsamt zu informieren. Sie sind z.B. nicht angehalten, denjenigen zu kündigen oder freizustellen. Wird nichts gemeldet, passiert gar nichts. Es ist im Gesetz bisher noch nicht mal eine Strafe bzw. Bußgeld gegenüber der Einrichtung oder irgendwem vorgesehen - Nichts.
Es ist also faktisch eine leere Drohung, weil einfach nur das Wort Impfpflicht in den Medien verbreitet wird, wenige das Gesetz studieren oder verstehen und damit zu Erfüllungsgehilfen von etwas werden, was gar nicht im Gesetz steht. Zudem ist das Ganze begrenzt auf zunächst 1 Jahr, was wiederum arbeitsrechtlich andere Spielräume lässt.
Ich hoffe, dass diese Informationen und Nachweis-Express Dir den Druck nehmen und nützlich sind, um mit diesem Erpressungsversuch umzugehen. Sendet die Information über Nachweis-Express bitte an alle, aber ganz besonders an Menschen weiter, die im Bereich Pflege, Medizin oder der Bundeswehr tätig sind sowie die Arbeitgeber selbst in diesen Bereichen.
Unser Anwalt hat übrigens für Test-Express ein umfangreiches Gutachten erstellt, in dem die Rechtmäßigkeit unseres Vorgehens und der über uns erhältlichen Bescheinigungen ausführlich dargelegt wird. Das Gutachten kann an Arbeitgeber und Schulleitungen verteilt werden und wird die Diskussion in einigen Fällen sicherlich abkürzen und erleichtern.
Gesegnete Weihnachten und ein Jahr 2022 ohne Corona-Angst und Ausgrenzung wünscht
Markus Bönig mit dem Test- und Nachweis-Express-Team.

Sehr geehrter Hr Rapp,

durch Zufall bin ich am 13.12. in RV zum Spaziergang gestoßen. Seit Beginn der Pandemie habe ich keine so harmonische, freundliche und friedliche Stimmung erlebt.
Ich arbeite seit über 20 Jahren in der Pflege. Als regelrechte Verhöhnung empfinde ich nur, dass ich eine Impfpflicht auferlegt bekommen habe, um meinen Job nach dem 15.März 2022 weiterhin ausführen zu dürfen.

Es scheint als stünde das Volk nun auf. Vermutlich kommt es zu gehäuften Spaziergängen und das mit stetig steigender Teilnehmerzahl. Die einzige Sorge die mich hierbei umtreibt ist, ob die Polizei, dessen Aufgebot sicherlich zahlreich aufgestockt wird, friedlich bleibt, bzw ob die Polizisten gewaltvolle Übergriffe vollziehen werden.

Ich hoffe doch, dass Sie den Polizisten das Ziel der friedlichen Begegnung nahe legen und das auch zukünftiges Zusammentreffen freundlich und harmonisch ablaufen wird.

Sehr geehrter Herr Rapp,

Alle meine doppelt und dreifach geimpften Freundinnen haben schwere gesundheitliche Probleme! Ich kenne mehr Geimpfte mit gesundheitlichen Problemen als Coronaerkrankte!

3 schwangere Freundinnen die verteilt leben in Deutschland haben sich impfen lassen und haben ihr Kind verloren.

Alle geimpften Freundinnen haben Hautproblme, Ausschlag jucken, Kopfweh Muskelschmerzen, Rückenschmerzen und und und! Dies ist alles erst nach den Impfungen entstanden. Dies sind keine Zufälle!

Dies ist alles, was ich berichtet habe ist belegbar durch Bilder, Arztberichte und Videomaterial!

Viele kritische Ärzte und Wissenschaftler weltweit kommen nicht zu Wort, dies ist sehr sehr schade!

Die M E N S C H E N, die auf die Straße gehen, in jeder Stadt in Deutschland, sind weder links noch rechts! Sie sind aus der Mitte der Gesellschaft! Ich bin 50 Jahre alte und ich war mein Leben lang NIE auf einer Demo. Ich habe ein wunderbares Leben, habe viele Jahrzehnte gearbeitet und freiwillig meine Steuern gezahlt und mich für die Gesellschaft eingesetzt, auch ehrenamtlich!

Ungeimpft bin ich auf viele Menschen getroffen die letzten 2 Jahre und war nicht einmal krank! Ich ernähre mich gesund, rauche nicht und trinke keinen Alkohol! Habe ein normales Gewicht und bewege mich an der frischen Luft, treibe Sport! Meinem Partner in der Schweiz geht es ähnlich!

Was ich noch zu Führungskräften und Selbständigen in der Schweiz sagen möchte: Die wissen ebenfalls Bescheid und bewegen sich in dieser Gesellschaft frei und ungeimpft! Weder von der Politik noch in der Wirtschaft würde niemand auf die Idee kommen sich freiwillig impfen zu lassen und in den Kreisen fragt auch niemand geimpft oder ungeimpft da ist es selbstverständlich, dass man ungeimpft ist!

In Österreich sind alle Häuser die einen Bunker haben, grade von der Regierung unaufgefordert mit Lebensmittel, mobilen WC, Sauerstoffgeräten und Leuchtfeuer ausgestattet worden. Wissen sie mehr was evtl passiert wenn die Regierung härtere Maßnahmen ergreift?

Als selbständige habe ich das große Glück, dass mich bisher niemand zum Testen oder Impfen zwingt und dies soll auch so bleiben!

Ich habe 2 Jahre alles freiwillig mitgemacht aber nun ist das Maß voll, weil keine Lösung außer Impfen angeboten wird! Dieses Angebot lehne ich ab!

Mir bleibt nur eins: zu den Spaziergängen zu gehen und mitzuteilen, dass ich mit weiteren Maßnahmen nicht einverstanden bin oder Deutschland Richtung Zypern zu verlassen!

Es steht geschrieben wenn ich mit den Entscheidungen in Berlin nicht einverstanden bin, darf ich dies auf der Straße kundtun dies kann mir niemand verbieten! Sie können versuchen dies zu sanktionieren. Ob man das Angebot der Busse annimmt oder widerspricht ist mir überlassen!

Ich versichere Ihnen, sollten sie nicht zu den Bürgern halten, die sie gewählt haben, wird es sehr einsam und traurig in ihrer Stadt und hier in Deutschland werden!

Informieren sie sich ausreichend, dass ihnen alles entgangen ist, was hier los ist, wage ich sehr zu bezweifeln!

In Berlin haben wir überwiegend genesene Politiker, was mich doch noch ein wenig wundert!

Kommen sie auf unsere Seite und die Polizei bitte auch!

Sie wissen, dass Herr Klaus Schwab aus Ravensburg ist und dass diese Stadt von ihm besonders beobachtet wird! Ravensburg ist in dem Fall nicht nur durch die Puzzle weltbekannt! Ich versichere auch aus diesem Grund werden von Tag zu Tag und Montag zu Montag mehr Menschen nach Ravensburg kommen um kund zu tun was sie von den unglaublichen Maßnahmen zu Corona halten! Wir leugnen nicht dass es eine Coronagrippe und einen Schnupfen gibt! Dies möchte ich hier in aller Deutlichkeit festhalten! Es gibt mehr als 9110 Erreger weltweit und sicher noch viel mehr unentdeckte! Möchten wir nun alle Menschen gegen 9110 bisher gefundenen Erreger impfen? Wenn ja würde ich dies begrüßen bei den Politikern und der Polizei anzufangen!

Denn früher hat man auch zuerst den König und die Soldaten in Sicherheit gebracht. Dazu haben diese als erstes die Präparate bekommen um das Land stabil zu halten!

Wir fangen zuerst bei den alten Menschen an? Wirklich? Ist das ihr Ernst, dass sie dies glauben?

Die Verkäuferinnen an den Supermarktkassen die ich seit Jahren kenne habe ich am Anfang der vermeintlichen Pandemie gefragt: wie machen sie das? Jeden Tag hunderte Menschen und hunderte von Erregern und sie leben noch? Keine von meinen Verkäuferinnen ist bisher verstorben! Wie ist dies möglich?

Jeder normal denkende Menschen würde spätestens jetzt langsam Zweifel bekommen was hier wirklich los ist!

Die Welt schaut auf Ravensburg, Deutschland und Europa und fragt sich was da los ist?! Der Rest der Welt ist überwiegend Corona frei! Afrika hört auf Coronakranke zu registrieren und Kontakte zu verfolgen da sich rausgestellt hat wie mild Omikron ist!

Ich habe weltweit Kontakte, kann von jedem Land aktuell berichten und halte die Kontakte! Wer die Augen öffnet, über den Tellerrand schaut weiß welche Ablenkung hier läuft! Nehmen sie doch mal privat Kontakt zum Fürst vom Liechtenstein auf und fragen sie ihn unter 4 Augen was er von der Corona Lage weltweit hält! Er wird ihnen die Wahrheit sagen! Ich gehe davon aus, sie kennen die Wahrheit, dürfen es aber nicht sagen und fahren lieber im Auftrag doppeltes Geschütz auf mit Polizei Pferden, Polizei Hunden, Motorrädern, alten und neuen Polizeiwagen, Flutlicht und Europol um Eindruck zu schinden!

Mit freundlichen
Eine besorgte Mitbürger und in erster Linie
M E N S C H

PS anbei noch eine Statistik vom RKI

Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) in Deutschland nach Alter und Geschlecht

(Stand: 15. Dezember 2021)

Merkmal		Männer		Frauen
0-9 Jahre		7		15
10-19 Jahre		9		11
20-29 Jahre	3847	71	1682	45
30-39 Jahre		247		121
40-49 Jahre		694		340
50-59 Jahre		2.819		1.150
60-69 Jahre	Rente	6.983	Rente	3.120
70-79 Jahre	52.666	13.983	48.312	8.019
80-89 Jahre		24.039		22.825
Ab 90 Jahre		7.661		14.348
Insgesamt*		56.513		49.994

Es werden die Daten 1 bis 11 angezeigt von

de.statista.com

Sehr geehrter Herr Stürmer,

@Polizei:
Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgte denn die Einkesselung? Die Einkesselung stellt einen massiven Eingriff in die Grundrechte der Speziergänger dar.
Ich habe nur friedliche Spaziergänger gesehen - von Straftaten habe ich nichts gesehen (maximal ein paar Ordnungswidrigkeiten) - wüsste also nicht, wie eine Einkesslung (ohne Straftaten) zu rechtfertigen wäre. Im Gegenteil durch die Einkesselung hat die Polizei die Situation gefährlich eskaliert: Ich selbst habe gesehen, dass bei der Einkesselung Menschen aus der Mitte des Kessels andere Menschen nach außen gedrückt haben. Die Menschen die am Rand des Kessels standen wurden dann (auf Grund des Drucks von innen) von manchen Polizeikräften (nicht allen!) mit Schlagstock und Pfefferspray bearbeitet. Die Menschen die am Rand des Kessels waren, waren friedlich und haben trotzdem als Strafe die Schlagstöcke und Pfefferspray abgekommen. Bei allem Respekt - das war nicht ok - wenn Ihr auf gewalttätige einschlägt (die ich zumindest nicht gesehen habe) dann hat das ja eine Berechtigung - nicht aber wenn Ihr auf friedliche Frauen und Familienväter einschlägt. Den friedlichen Menschen die mit Schlagstöcken und Pfefferspray bearbeitet wurden kann ich nur raten Strafanzeige gegen die Polizei bei der Staatsanwaltschaft einzureichen. Aus Corona-Sicht war die Einkesselung auch völlig kontraproduktiv: es wurde beklagt, dass Teilnehmer zum Teil keine Maske trugen (was bei einem Sicherheitsabstand von 1.5m ja auch kein Problem war) - wenn man dann aber die Leute einkesselt, haben die ja gar keine Change mehr den 1.5m Sicherheitsabstand zu halten - und risikiert damit entsprechende Infektionen.

Sehr geehrter Herr Rapp,
Liebe Polizisten,

Erinnert ihr euch noch an 2019?
Damals im Sommer, als wir zusammen im Freibad Handtuch an Handtuch gelegen haben?
Als wir miteinander Fußball, Frisbee oder Volleyball gespielt haben?
Wie wir in den Kneipen miteinander einen getrunken haben und bei Fußball oder Eishokey dieselbe Mannschaft anfeuerten? Wie wir zusammen Erfolge gefeiert oder Niederlagen betrauert haben? Waren wir nicht gemeinsam bei Konzerten um dieselben Lieder zu gröhlen, zu tanzen zu Lachen oder weinen? Wir sind uns vor Freude in die Arme gefallen weil wir uns wieder gesehen haben. Und nun sind wir getrennt, durch ein Absperrgitter oder ein Flatterband. Obwohl wir alle auf der gleichen Seite stehen. Für Freiheit und Demokratie. Gegen Zwang und Diktat. Nur weil Ihr euren Job macht? O.k. ich verstehe das, es gibt wohl in jedem Job etwas, das man tun sollte obwohl es einem als ausgebildeten Profi widerstrebt. Aber wer Zahlt bestimmt. Oder? Angenommen der Chef sagt zum Schreiner oder Zimmermann er solle das Scharnier an der Oberkannte der Türe und nicht an einer der Seiten anbringen, weil er das so will, wird man das vielleicht, nachdem man die Verantwortung dafür abgeben konnte, so machen. Wenn er aber verlangt man solle die Tür an einem verkaufsoffenen Sonntag aus dem 3. Stock auf den Marienplatz werfen oder man ist seinen Job los, was dann? Ein guter Monteur wird kündigen und ein noch besserer, wird dafür sorgen dass der Chef eingesperrt wird bevor er den Azubi überredet. Nun passiert etwas ganz ähnliches in der Politik. Wir wissen nicht ob und wenn wen die Türe trifft, aber wenn sie trifft ist es Mord oder zumindest Totschlag? Ich bin da juristisch nicht so firm. Wenn also die Impfpflicht sich als gefährlich oder gar tödlich herausstellt, wer ist dann verantwortlich? Die die sie fordern, oder die welche Ihnen helfen die Forderung umzusetzen. Die, die sie fordern sind die Absperrung die uns trennt, genauso schmal und hilflos ohne euch. Ihr seid nur die Erfüllungsgehilfen. Die, die die Impfpflicht nicht wollen stehen auf beiden Seiten der Absperrung. Und was ist diese Absperrung eigentlich, oder eher wer? Hinter wem steht Ihr da? Lauterbach? Drosten? Söder? Habeck? ..und und und? Nein das sind nur die Marionetten der Gate`s, Soro`s oder Schwab`s. Und wir alle wissen das, spätestens seit Horst Seehofer (damals Gesundheitsminister) im Interview über die Pharmalobby zugegeben hat: „Die Ihr gewählt habt haben nichts zu sagen und die, welche bestimmen habt ihr nicht gewählt“. Wollt Ihr für diese Leute die Tür aus dem Fenster werfen oder euch mit den zugekauften Söldnern gegen eure Freunde und Kameraden die auch in eurem Interesse auf der Straße stehen wenden? Oder werdet Ihr beim nächsten Mal die Absperrung beiseitelegen und euren Freunden als Freunde, Brüder und Schwestern entgegenkommen um zu zeigen, dass Ihr euren Eid für das eigene Volk und Vaterland und nicht für die Mätressen der „Globalisten“ geschworen habt. Ihr könntet das alles so schnell beenden. Ich zähle auf euch!

62
Guten Tag Herr Rapp,

Wir wurden am 27. 12 am Hirschgraben eingekesselt. Zuerst wurde uns von der Polizei mitgeteilt wir sollen den Platz ruhig verlassen und kurz danach bleiben, damit unsere Personalien aufgenommen werden können. Vor uns wurde ein Mann von der Polizei niedergeprügelt. Daraufhin sind wir zur Seite weg. Am Tor wurde wieder aufs heftigste eine Person verprügelt und von dem Polizisten so getreten, dass er zur Seite geschleudert wurde. Plötzlich stand ich dann vor dem Polizisten, der mich angebrüllt hat, ich solle stehenbleiben. Ich stand bereits. Trotzdem hat er mit seinem Schlagstock ausgeholt und mir auf den Ellenbogen geschlagen. Sein Kollege zog ihn zur Seite und sagte zu ihm, hör auf. Wir konnten dann weg. Meiner Meinung nach ist eine solche Gewalt nicht nötig. Die Frage stellt sich, warum wurde ich geschlagen? Ich arbeite seit 25 Jahren als Hebamme und liebe meinen Beruf. Ich will meine Entscheidung, ob ich mich impfen lasse selbst treffen, deshalb war ich in Ravensburg. Ich soll mich unter Zwang impfen lassen, mit einem Stoff, der nachweislich nicht die Wirksamkeit hat, die uns versprochen wird. Da mache ich nicht mit und gebe lieber meinen geliebten Beruf auf.

Freundliche Grüße Simone St.

63

Hallo Hr. Rapp,

ich weiß, ehrlich gesagt, gar nicht wo oder mit was ich beginnen soll.... Ich versuche meine Gedanken und Gefühle so gut es geht in Worte zu fassen. Zu meiner Person, ich bin Erzieherin und Mama von 3 tollen Kindern. Derzeit bin ich leider häufig in Sorge um unsere Zukunft. Es ist häufig sogar Angst. Angst davor vielleicht bald nicht mehr offen die Meinung sagen zu dürfen. Angst, dass es bald eine Impfpflicht geben könnte. Angst, dass sich Menschen, die ich gerne habe von mir entfernen. Angst keine Unternehmungen mehr mit meiner Familie machen zu können und vieles mehr. Aber was mir tatsächlich Angst macht, ist, dass manche Menschen entscheiden wollen, welche Angst berechtigt ist und welche nicht. Wer bestimmt über richtig und falsch. Was sich für den einen gut anfühlt kann sich für jemand anderen ganz falsch anfühlen. Es ist mir ein Anliegen die Ängste aller ernst zu nehmen und diese auch versuchen zu verstehen, aber auch ich möchte ernst genommen werden. Ich bin eine Person, die mitten im Leben steht. Ich bin fröhlich, tolerant, hilfsbereit und ehrlich. Ich bin nicht rechts nicht unsolidarisch oder gewaltbereit. Bitte hören und sehen sie hin, wir könnten etwas Unterstützung wirklich gebrauchen.

Mit freundlichen Grüßen,
eine besorgte Bürgerin

64

Hallo Herr Rapp, Herr Stürmer,

am 27.12. ist die Stadt Ravensburg für mich gestorben. Ich fasse es immer noch nicht, dass Sie allen Ernstes zwei Hundertschaften auf die Bürger der Stadt losgelassen haben, mit Hunden und Pferden und aggressiven Jungpolizisten, die sich austoben wollten. Wir sind zufällig in die Spaziergänger an der Stadtmauer geraten, wollten dann umkehren und in die Innenstadt zurück. Die Schwarzhelme haben uns angebrüllt, dass wir nicht durchkommen, denn sie wollten möglichst viele Menschen zwischen Stadtmauer und Schussenstraße einpferchen. Von wegen Abstand halten! Das aggressive Verhalten der Behelmten hat die Situation unerträglich gemacht, und war absolut unmöglich. Wir sind über einen anderen Weg entkommen nach einer Weile. Ich hätte nie gedacht, dass Sie Jagd auf die Bürger Ihrer Stadt machen lassen würden - es war genau das, und eine Schande für alle Demokraten. Friedliche Menschen, die ihre Grundrechte wahrnehmen, haben Sie wie Kriminelle behandeln lassen. Wir werden künftig in Ravensburg weder einkaufen noch essen gehen, und allen Bekannten und Freunden raten, Ihre Stadt zu meiden.

65

Sehr geehrter Herr Stürmer,

ich bin ein Bürger der Mitte und auch vom Alter her bald in der Mitte eines gewöhnlichen Lebens angelangt. Ich bin gebildet, promovierter Akademiker, außerdem Lehrer. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich einmal mitten in einer kriminalisierten oder pathologisierten Gruppe wiederfinden würde. Wenn ich mitbekomme, wie die Polizei in der Gesamtheit den friedlichen Spaziergängern gegenübertritt und wie seitens der Presse, seitens der Politik, aber auch innerhalb der Polizei (ich hörte einmal ein Gespräch zwischen zwei Polizisten mit) über uns geredet wird, dann fehlen mir dafür jegliche Worte.
Ich schätze die Situation so ein: Sofern es nicht ein Einlenken der Politik und ein aktives Deeskalieren seitens der Polizei gibt, befürchte ich, dass die Sache völlig aus dem Ruder laufen wird. Ich hoffe es nicht. Und vielleicht interessiert Sie einmal die Sicht der Demonstranten? Viele sind völlig verzweifelt und sehen keine andere Möglichkeit, ihrer Verzweiflung Ausdruck zu geben, als auf die Straße zu gehen. Dabei sind sie nicht nur überwiegend, sondern abgesehen von dem ein oder anderen Hitzkopf im Promille-Bereich (wenn überhaupt) praktisch ausnahmslos friedlich.
Schämen Sie sich in Grund und Boden, Herr Stürmer, dass Sie Agents Provocateurs einsetzen, um die Masse der Demonstranten zu verunsichern und zu spalten. Schämen Sie sich in Grund und Boden, dass Sie uns Feinde der Demokratie nennen. Schämen Sie sich, dass Sie sich von der Politik benutzen lassen. Schämen Sie sich, dass Sie mutwillig eskalieren, statt zu deeskalieren; dass Sie das Verbrechen unnötiger Gewalt der Polizei gegen Einzelne am Hirschgraben zugelassen haben. Schämen Sie sich, dass Sie gerade dabei sind, das Vertrauen einer Gruppe der gesellschaftlichen Mitte in die Polizei dauerhaft zu zerstören. Sie, Herr Stürmer, haben eine große Verantwortung, und in meinen Augen machen Sie sich gerade schuldig.
Kognitiv gesehen haben Sie sich da in etwas verrannt. Sie wollen Stärke zeigen, Macht demonstrieren, den Staat schützen, für Ordnung sorgen, und das, weil Sie glauben, für das Richtige und das Gute zu kämpfen. Dabei machen Sie alles nur schlechter und schlimmer. Es ist historisch einmalig, wie respektlos und infam hier mit einer Gruppe der gesellschaftlichen Mitte umgegangen wird, die unter dem Umstand, dass ihr der Widerstand von allen Seiten entgegentritt, erstaunlich besonnen bleibt. Und diese Gruppe will nur ihre Selbstbestimmung über den Körper wahren und will nur, dass sie in den gesamtpolitischen Diskurs aufgenommen oder in diesem repräsentiert wird.
Sie wollen Respekt? Ändern Sie sofort den Kurs.
Ich will aus Angst vor der unberechenbaren Staatsexekutive anonym bleiben.

Hochachtungsvoll,
ein Bürger aus dem Landkreis Ravensburg.

66

Sehr geehrter Herr Rapp,
sehr geehrter Herr Stürmer,

ich bin zutiefst schockiert, wie in der Stadt Ravensburg mit friedlichen Bürgern umgegangen wird. In was für einem Staat sind wir gelandet, wo freie Meinungsäußerungen einfach abgeschafft werden? In was für einem Staat sind wir gelandet, wo friedliche Bürger bedroht gejagt werden? In was für einem Staat sind wir gelandet, wo die Selbstbestimmung des Einzelnen abgeschafft wird? Ich bin Alleinerziehend und habe Angst um meine Kinder, Angst vor der Willkür dieses Staates, Angst vor all den Verantwortlichen, die all den Menschen dieses Unrecht antun. Es ist nicht mehr in Worte zu fassen, welchen Wahnsinn die Menschen seit fast 2 Jahren ertragen müssen. Eine Stadt, die derart mit ihren Bürgern umgeht, kann nicht ernst genommen werden, unfassbar und beschämend.

Mit freundlichen Grüßen

67

Hallo Herr Rapp,
Hallo Herr Stürmer,

Ravensburg war für mich eigentlich immer eine Vorzeigestadt. Eine Stadt in der man sich wohl fühlt in der man sich zuhause fühlt. Eine Stadt der freundlichen geselligen Menschen die bisher stolz waren, Ravensburger zu sein. Aber es hat sich gezeigt, dass die Stadt einen Bürgermeister hat der nicht zu dieser Stadt gehört. Der nicht mehr hinter den Bürgern steht. Denn es denken nicht alle Bürger gleich, wie sie und ihr Freund der Polizeichef Herr Stürmer. Oder ist es in Ravensburg zur Pflicht geworden, das man nur ein gut Mensch ist, wenn man genau das tut was unsere Regierung, was sie und was Herr Stürmer für gut heißen. Was machen sie, wenn der Befehl kommt, auf Menschen die für ihre Unversehrtheit, ihre Grundrechte, ihre Freiheit und die freie Meinung einsteht und dafür friedlich durch Ravensburgs Straßen ziehen, zu schießen. Sind sie Herr Stürmer mit ihren Kollegen dazu bereit? Und sie Herr Rapp, stehen sie auch dafür gerade, wenn Schießbefehl verlangt wird. Oder wenn Herr Lauterbach einen neuen Anfall bekommt und eine Eingebung hat, das Corona nur besiegt wird, wenn man sich den linken Arm abnehmen lässt. Merken Sie nicht, wie Sie Missbraucht werden. Was ist Ihre Belohnung für das Spiel das Sie und Herr Stürmer bekommen. Wie wird die Lage in Ihrer Familie gelebt? Wollen Sie Ihr Leben so weiter leben? Wollen Sie sich jeden Monat, oder alle 3 Monate einen Booster holen? Eine Flüssigkeit von der Ihnen nicht 1 Mensch dieser Erde sagen kann, ob Ihre Kinder, Ihre Frau oder Sie noch einigermaßen gesund sind weil es keine Langzeitstudien gibt und es nur Notfallzulassungen gab.
Haben Ihre Bürger die sie gewählt haben das verdient. Machen Sie und Herr Stürmer einfach ihre Augen auf. Wenn die Presse von kleinen Grüppchen spricht, die montags auf den Straßen sind, ich bitte sie. Aber sie können die doppelt-und dreifache Menschenmenge auch jeden Tag in Ravensburg antreffen wenn sie nicht einlenken und aufwachen. Ich bin gespannt wie ihre Regierung sie dann unterstützt. Denn die Menschen werden in allen Städten auf den Straßen sein. Das was sie bisher gesehen haben war nur die Vorhut. Es werden von Booster zu Booster mehr die verweigern. Und es sind jetzt schon nach der 2. Impfung viele unter uns die sich belogen und betrogen fühlen. Lenken sie ein Herr Rapp und Herr Stürmer. Halten Sie Ihr Personal zurück und lassen uns friedlich kundtun, das jeder einzelne selbst entscheiden kann ob er an dem größten Impfszenario das nichts anderes ist als ein Versuch an der Menschheit mitmachen möchte oder nicht. Nein zum Impfzwang. Nein zur Fremdbestimmung. Nein zum Kindesmissbrauch.

68

Hallo....

ich habe keinen Brief an Herrn Rapp, dafür habe ich heute Post vom Ordnungsamt bekommen, dass ich für die nächsten 4 Montage Betretungsverbot für RV habe....würde den Bescheid gerne anheften, funktioniert aber nicht....
Unsere Antwort:

Probiere es bitte erneut, uns erreichen zunehmend Schreiben dieser Art mit Androhung auf Bußgeldbescheid. Sind Ihnen die Personalien abgenommen worden oder wie kam es zu diesem Betretungsverbot, was ist die Begründung?
Antwort 3.

Es wurde bereits in der hiesigen Presse kommuniziert dass Polizeibeamte aufgefordert sind Ihnen bekannte Personen zur Anzeige zu bringen.

Ein Ex-Polizist

69

Hallo Herr Rapp,

ich bin allein erziehende Mutter und Heilerziehungspflegerin und arbeite für die Diakonie und den Caritasverband, des Weiteren leite ich einen Verein der Behindertenhilfe. Seit nunmehr 23 Jahren bin ich mich mit Leib und Seele dem Inklusionsgedanken verbunden und habe unzählige Reisen mit den Klienten unternommen und stets die Verantwortung dafür übernommen alle wohlbehalten wieder nach Hause zu bringen. Von guten Mächten wunderbar geborgen. Dann kam Corona und nun sind alle Inklusionsansätze zerstört, vor allem werden gesunde Menschen mittlerweile exkludiert und diskriminiert, welch eine Schande für dieses Land. Kein Mensch ist illegal, dafür stand Ravensburg immer und jetzt sind Impfskeptiker gleich zusetzen mit Terroristen oder Rechtsradikalen? Mit Verlaub das ist gottlos, emotionslos und schlichtweg Bösartig. Meine persönliche Skepsis bezüglich der Impfung ist, das jeder ein eigenes Immunsystem hat und jeder reagiert anders auf gewisse Stoffe, einfach pauschal zu sagen wie es unsere Regierung tut, der Impfstoff ist sicher, ist eine bodenlose Frechheit. In meinen 23 Jahren der Behindertenhilfe, habe ich aufgrund der Bewohnerbiographie zig Impfschäden betreut, normal geboren und dann nach den Impfungen schwerste Körperliche und Mentale Schäden... Und das ist die Wahrheit. Aber schon da will keiner der Ärzte und der Pharmaindustrie Verantwortung übernehmen. Impfschadenersatzklagen gehen über Jahre und die meisten verlieren...
Und deshalb laufe ich so oft es geht für mein Immunsystem, für die Freiheit und bleibe dem göttlichen Prinzip treu und beuge mich keinen medizinischen und faschistoiden Systemen, welches von Lobbyisten geplant und aufgebaut wird damit wir uns der Corona Diktatur beugen... 4 mal im Jahr einen Booster? Wollen sie das wirklich?? Fangen sie endlich an als verantwortungsbewusster Mensch ihre Bürger mit Respekt zu behandeln und ihnen zuzuhören. Statt Polizei ein Dialog vor dem Rathaus. Das würde ich mir wünschen.
Danke fürs Lesen

Freundliche Grüße

70

Sehr geehrter Herr Rapp,

auch ich wende mich heute an Sie weil ich immer noch entsetzt und fassungslos bin über das Vorgehen der Stadt RV am letzten Montag. Es kann und darf nicht sein, dass Sie als OB die Sorgen und Nöte ihrer Bürger nicht ernst nehmen !Die Menschen haben Angst um ihre Gesundheit(durch die geforderte Impfpflicht),haben Existenzsorgen durch die drastischen Verteuerungen aller lebenswichtigen Dinge, auch Angst um ihre Jobs ,Angst ihr altes Leben nicht mehr zurück zu bekommen, Angst um ihre Kinder, die kein normales soziales Umfeld mehr pflegen können durch immer mehr Auflagen und Verbote! Und da meine Tochter dadurch ihre Lehrstelle verlieren wird, werde ich als Mama für mein Kind einstehen, ein Zeichen setzen und mit vielen anderen besorgten Mitmenschen friedlich auf die Straße gehen! Aber friedlich war es leider nicht, dank Ihrer total überzogenen Polizeipräsenz! Ich frage mich was für Anweisungen die hatten und von wem? Man hatte den Eindruck, dass viele der jungen Polizisten sich profilieren wollten und wahllos Leute drangsaliert haben!
Aber eines ist klar:
Wir, die besorgten Bürger kommen wieder! Da könnt ihr noch so aggressiv sein, Polizei aus ganz Deutschland ankarren, Provokateure einsetzen um uns zu verunglimpfen-aber das wird nicht funktionieren. Wir werden immer mehr und erwarten von Ihnen, werter Herr Rapp, dass Sie Ihre „Truppen“ abziehen und uns friedlich spazieren gehen lassen! Mehr wollen wir nämlich gar nicht!

Mfg.

71

Herr Rapp, Herr Stürmer,

die Betretungs- und Aufenthaltsverbote, die Sie nun zur Abschreckung an Spaziergänger verteilen lassen, sind der bisherige Gipfel Ihrer demokratiefeindlichen Vorgehensweise. Bitte begründen Sie doch mal, vor welchen Straftaten der Spaziergänger Sie die Öffentlichkeit prophylaktisch schützen wollen? In Ihren Einschüchterungsschreiben drohen Sie bis zu 5000€ an für eine Ordnungswidrigkeit. OWI - nicht Straftat.
Erklären Sie bitte mal, wie das zusammenpasst!

72

Guten Tag Herr Rapp und Herr Stürmer,

Am Montag, den 27.12.2021 wurde ich wie viele andere beim Spaziergang in RV im hirschgraben von der Polizei eingekesselt. Erst heute, 4 Tage später, bin ich in der Lage meine Fassungslosigkeit in Worte zu fassen. Ich habe viele Jahre gerne in der Innenstadt von RV gewohnt und selbständig im Gesundheitswesen gearbeitet.
Die Eskalierung die am Montag bei der Einkesselung entstanden ist, hat die Polizei ausschließlich selbst zu verantworten!!! Wenn ihre schwarz Helme von oben (Montessori kg) nach unten vorgehen und unten alles abgeriegelt wurde durch Polizei mit Schlagstöcken und Hunden, wie ist es den Menschen in dieser situation möglich Ruhe zu bewahren? Die Durchsage "bitte bewahren sie ruhe und halten sie ihre Personalien bereit, mit Androhung von Bußgeld und vor allem, halten sie abstand (wie lächerlich in dieser situation)"
War sicher nicht dazu geeignet zu deeskalieren. Nein, das Gegenteil war der fall!!!
In der aufkommenden Panik, auch bei mir, musste ich mit meiner Tochter zwischen zwei Häusern über einen privaten Zaun klettern, (und das mit fast 70 Jahren) um den Schlagstöcken zu entkommen, die dann unsere Familie erwischt hat, von der wir in diesem Gedränge und Tumult getrennt wurden.
Ich hätte mir gewünscht, dass die Polizei zu unserem Schutz den friedlichen Zug von Spaziergängern begleitet und nicht auf die Menschen losgeht und prügelt. Nehmen sie sich ein Beispiel an der Stadt Nürnberg, so kann es auch möglich sein und sie würden sogar Anerkennung von den Bürgern dafür bekommen!!!
Ich schäme mich für sie fremd, dass sie sich von der Politik auf diese Weise instrumentalisieren lassen.
Ich wünsche mir für das neue Jahr keine Gehirnwäsche der Menschen mehr durch Angst und Panikmache, Ausübung von druck und lügen und Korruption der Politik, keinen Impfzwang, vor allem für unsere Kinder und Enkelkinder. Ich habe große Angst um deren Zukunft....

Ch.A.

PS: und in den Printmedien brüsten sie sich, Herr stürmer, noch mit ihren Aktionen der Fesselung, wie armselig und traurig

73

Sehr geehrter Herr Rapp,
Herr Stürmer,

Hallo!

Ich habe direkt miterlebt, wie ein Polizist einen Spaziergänger wegschubste, so dass er gegen einen Zaun fiel. Es ist zu keiner Zeit von den Spaziergängern die Provokation verursacht worden, sondern von den Polizisten. Am Anfang sind sie mit ihrer Filmkamera so nah an Leute ran, dass vielleicht 20 cm Abstand war, die Pferde haben sie direkt auf die Leute gelenkt und der Polizeiwagen, indem er Stürmer saß, ist direkt auf die Leute zugefahren. Wir mussten quasi aus dem Weg springen. Die Anwesenheit der Hundertschaften an Polizisten war schon ein deutliches Zeichen, dass das Aggressionspotential ausgeprägter sein muss als bei den letzten Spaziergängen für die Freiheit, den Frieden und die Demokratie. Das ist beängstigend, dass man so angegangen wird, wenn man für solche Werte friedlich eintritt!!! Wo ist der Fehler? Sind Polizisten nicht der Freund und Helfer, es ist eine verkehrte Welt geworden Dank dieser Politiker, die nicht die Größe haben, einzugestehen Fehler gemacht zu haben: Gesundheitssystem kaputtgewirtschaftet und "verwirtschaftet". Es geht nicht mehr um den Menschen zu heilen, sondern nur ums Geld. So haben sie das Wirtschaftssystem ebenfalls ruiniert. Es ist traurig dazu, dass die Zeitungen und andere Mainstreammedien nichts dergleichen hinterfragen. Was für ein Verständnis von Demokratie haben Sie, Herr Rapp und Herr Stürmer, wenn Sie bei friedlichen Spaziergängern den Generalverdacht setzen, sie seien gewalttätig? Man kann sich nur noch schämen für Sie und Mitleid haben. Vielleicht versetzen Sie sich mal in die Perspektive der Spaziergänger!

In der Hoffnung, dass Sie und Ihresgleichen aufwachen, wünsche ich uns ein friedliches, freiheitliches und demokratisches Jahr 2022!!

Eine besorgte Bürgerin

Sehr geehrter Herr Rapp,

mit zunehmendem Entsetzen, muss ich leider feststellen das es ja jetzt immer mehr sogenannte Spaziergänge in Ravensburg gibt.
Darum freut es mich doch sehr, dass Sie als Vertreter der Regierungslinie und als Mitglied der CDU, also als Konservativer, sich nicht davor scheuen, auch eventuell unpopuläre Maßnahmen durch zusetzen. Da sich ja die Demonstranten nicht davon abhalten lassen in dem man
ihnen klar macht, dass sie sich wohl im Unrecht befinden ist es wohl an der Zeit auch härtere Maßnahmen zu ergreifen. Drohnen und Hundestaffeln
waren ja schon ein Anfang. Doch natürlich sind auch die berittenen Polizeibeamten und auch die Motorradpolizisten nur eine milde Fortsetzung.
Wahrscheinlich werden im Laufe der Zeit doch auch noch Wasserwerfer und sogar gepanzerte Fahrzeuge zum Einsatz kommen müssen. So kann es ja
wohl nicht weiter gehen in dieser schönen Stadt. Es beruhigt mich sie als Wertkonservativen Anführer im Amt des Oberbürgermeisters zu wissen.
Ravensburg hat immerhin eine Geschichte der Autonomie und der Freiheit hinter sich gebracht bis zum heutigen Tage.
Bereits im Jahre 1480 konnte sich Ravensburg als ein Vorposten im Kampfe gegen allgemeine Irrlehren und Ausweichen vom allgemein herrschenden Konsens
hervortun, in dem wie ich auf der Seite des Humpis-Museums lesen konnte, den sogenannten "weisen Frauen" und Hebammen das Handwerk gelegt wurde.
Was dann ja sogar zu Schriftlegung eines entsprechenden Handbuches durch Heinrich Institoris geführt hat. Eine freie Welt will verteidigt werden, da muss
man sich halt auch mal unbeliebt machen können und das auch aushalten. Erst lange Zeit später, konnte die Stadt wieder einmal ähnliche Erfolge zeitigen.
So, als man sich entschloss, noch vor einer damals reichsweiten Anordnung, aus eigenem Antrieb dafür zu sorgen das das Unwesen der Zigeuner 1936
endlich eingedämmt werden konnte. Auch die Polizei konnte damals ihren Wert unter Beweis stellen und durch ihre erkennungsdienstliche Tätigkeit die
Störenfriede aus der Gesellschaft aussondern. Schon interessant das es auch damals um die Volkshygiene gegangen ist, wie sich Geschichte manchmal ähnelt.
Über die Zeit damals wird heute zwar geschrieben es habe sich um "pseudowissenschaftliche Untersuchungen der „Rassenhygienischen Forschungsstelle“ "
gehandelt, doch so etwas kann heute sicher nicht mehr passieren. Denn die Menschen haben sich ja Gott sei Dank deutlich verändert.
Dankenswerter Weise stammen aus Ravensburg so ehrenwerte Bürger wie Herr Klaus Schwab, der sich mit eigener Hände Arbeit vom kleinen Ingenieur
nach oben arbeiten konnte. Dies auch mit Unterstützung seines Vaters welcher sich in unsicherer Zeit als Unternehmer bewährte, obwohl er, vermutlich gezwungener Massen,
bei EscherWyss Zwangsarbeiter anstellen musste. Doch in Anbetracht des späteren Erfolges der Firma ist dies vermutlich zu verschmerzen. Auch die Tatsache dass sich EscherWyss beim Atomwaffenprogram des südafrikanischen Apartheits-Staates einbrachte ist wohl kaum ein echter Kritik-Punkt, den man auf die heutige
Zeit projizieren kann. Immerhin können wir uns allenthalben der Gewissenhaftigkeit und Rechtschaffenheit unserer Vertreter überzeugen. Und falls es doch einmal
einen Ausreißer gibt so wird dennoch durch Persönlichkeiten wie Herrn Hendrik Groth bei der Schwäbischen Zeitung über uns gewacht. Einschlägige Erfahrungen konnte dieser ja bereits bei der dpa, Reuters und AFP sammeln. Die Kritik an der dpa die Meinung der Bevölkerung zu manipulieren, ist sicher nur naiven Neidern geschuldet.
Darum bin ich absolut sicher, dass hier im schönen oberschwäbischen Ravensburg alles mit rechten Dingen vor sich geht und immer auf das Wohl der Bevölkerung achtgeben wird, selbst wenn es

unpopulär sein sollte. In Krisenzeit benötigt das Volk einen Anführer der für es tut was es selbst nicht in der Lage ist zu tun.
Sollten Sie mich bis jetzt noch immer für eine Befürworterin Ihrer aktuellen Politik gehalten haben, so möchte ich Sie zum Schluss meines Briefes des Gegenteils versichern. Was Sie und der Polizeipräsident Uwe Stürmer, nomen est omen, hier zum Besten geben ist bar jeglichen Anstandes. Friedliche Personen einzukesseln, und sie gleichzeitig zum Verlassen des Geländes aufzufordern ist eine definitive Provokation.
Soweit ich bisher dachte leben wir in einem freien Land, und in einem freien Land hat die Politik auch eine ablehnende Meinung zu akzeptieren. Wenn Sie und Ihr Polizeichef dem entgehen wollen in dem sie friedliche Menschen in die Enge treiben und von teils verängstigt wirkenden jungen Polizisten zu aggressivem Verhalten provozieren lassen wollen um im Nachhinein dann den Demonstranten vorzuwerfen sie würden sich über Recht und Gesetz erheben, dann haben sie beide meiner Meinung nach den Boden jeglicher moralischer Rechtfertigung und Gerechtigkeit verlassen. Als konservativem Politiker wäre es an Ihnen sich auch konservativ, also bewahrend, zu verhalten und nicht stattdessen eine neue sogenannte Normalität einzuführen, in der Bürgern der Zutritt zur Stadt unter Strafe verwehrt wird. Wenn Sie derartige Praktiken
bevorzugen, so sind sie definitiv im Mittelalter angelangt.

Es ist mein Wunsch, dass Sie und auch Ihr Polizeichef sich in einer ruhigen Stunde vollumfänglich der Konsequenzen für alle Betroffenen, auch für uns "anderen" bewusst werden. Denn beabsichtigt oder nicht, durch derartiges Vorgehen stoßen Sie die Türen zum Autoritarismus, wenn nicht zum Totalitarismus weit auf. Ich glaube nicht, dass irgendeine sogenannte "Seuchenbekämpfung" es wert ist, dafür die gesamte Lebensweise eines Landes quasi zu töten.
Wofür retten Sie unser Leben, wenn es danach nicht mehr Lebenswert sein wird? Ich nehme an dies ist nicht ihre Absicht, doch es ist eine mögliche, sich bereits jetzt deutlich abzeichnende Zukunft. Eine Zukunft vor der sich viele der sich auf der Straße befindenden Menschen, mich eingeschlossen, fürchten. Ich möchte nicht ruhig und teilnahmslos geschwiegen haben wenn sich unglücklicherweise herausstellen sollte das wir recht hatten.

In diesem Sinne,

wünsche ich Ihnen ein ruhiges gesundes und friedliches neues Jahr

Stefanie

75

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich machte 1992 mein Examen. Ihnen nahezubringen, dass es ein so schöner Beruf ist, in der Pflege zu arbeiten, trotz Zeiten, Belastungen, Lohn und dem ewigen Kampf für Anerkennung in der Gesellschaft, das muss ich nicht. Jedoch als Mensch, arbeiten, mitdenken und sehr solidarisch, fehlen mir die Worte, mit welcher Medienhetze Sie das Volk, welches friedlich in RV für das Recht auf Freiheit-man betone, das Recht, auf die Straße geht, in eine Ecke drücken. Wer im Hirschgraben dabei war, muss diese Lüge nicht debattieren. Als Bürgermeister von RV lässt man Schlagstöcke, Hundestaffel und Reiter einsetzen, dass Sie noch immer von unseren Geldern bezahlen. Respekt. Des Weiteren vermutet sich die Polizei bis auf die Augen, bei Spaziergängern legen Sie es gern als maskiert, ohne Vermummung als äußerst unsolidarisch aus. Respekt. Wissen Sie, wenn Sie hinter dieser Politik mit dem Herzen stehen, dann hoffe ich, dass Zeiten kommen, wo Sie genauso dafür gerade stehen müssen. Stehen Sie nicht dahinter, wäre die Frage, was treibt einen Bürgermeister an, das Volk so klein halten zu müssen. bzw. zu wollen. Auf der Straße sind Alte, Junge, Rechte, Linke, katholisch, evangelische Mitbürger. Es müssen die Medien lügen, noch halten das Pflegepersonal und viele Ärzte die Schweigepflicht ein. Wissen Sie, jeden Tag den Patienten in die Augen schauen, ist ein höheres Gut als Faschismus 2022 in Deutschland zu betreiben. Wenn Sie weiter mit Gewalt und falschen Aussagen auftreten, wird es keinen Kompromiss geben. Ich hoffe, dass wir solidarische, soziale Mitdenker das Rückgrat haben, einer Diktatur, Zensur und Volksspaltung entgegenzutreten. Übrigens, während Sie mal wieder einen Konter in die Presse setzen, schichten wir solidarische Pfleger und Pflegerinnen .Vielleicht auch Sie mal Ihre Oma, Ihre Verwandten...

76

Ich habe Herrn Groth nach seinem Seite 1 Kommentar diese Woche eine Mail geschrieben. Wenn ihr dafür Verwendung habt, könnt ihr sie gern weiterleiten. Also Antwort habe ich bekommen, dass ich gerne mal anrufen könne. Hatte dazu aber keine Lust. Wenn jemand anders Lust hat hier ist Mailadresse: h.groth@schwaebische.de
Folgend nun der Text.

Hallo Herr Groth, bezüglich Ihrem Kommentar heute muss ich mal einige Dinge richtigstellen. Bei einer Demo ist praktisch immer die Mehrheit der Bevölkerung nicht auf der Straße. Wie 1989 gezeigt hat, kann man damit aber trotzdem was bewegen. Minderheiten ignorieren würde ich nicht empfehlen. Denn wenn einer von 100 für die Meinungsfreiheit ist, dann ist trotzdem der eine im Recht, da die Meinung der 99 verfassungswidrig wäre. Auch sollte man die Rechte von z.B. Homosexuellen achten, auch wenn sie in der Minderheit sind. Ich selber bin 3 Mal geimpft. Wenn aber jemand zu dem Schluss kommt, dass er sich nicht impfen lassen will, dann ist das seine Sache. Eine Impfpflicht verstößt gegen die Verfassung. Da hat sich der Staat rauszuhalten. Die Politik bzw. der Staat sollte sich lieber darum kümmern, dass genug Krankenhauskapazitäten vorhanden sind. Anstatt die Bevölkerung zu spalten, sollte der Staat vielleicht mal kostenlose Schnelltests an jeden Haushalt schicken, sodass sich der Bürger kostengünstig testen lassen kann. Welche Parolen meinen Sie, wenn sie von „anmaßenden Parolen“ sprechen? Es geht hier schließlich um die Grundrechte, von daher kenne ich keine übertriebenen Parolen. Sie reden von „Krankheitsleugner“. Wie kommen Sie da drauf? Sehr viele waren am Montag mit Maske unterwegs; wenn man die Krankheit leugnen würde, dann würde man die ja nicht aufsetzen. Auch sind mir keine Parolen diesbezüglich aufgefallen. Zudem sagen viele Wissenschaftler, dass man sich im Freien kaum anstecken kann. Straßenblockaden gibt es auch nur in wenigen Städten. Andernorts wird einem auch das verfassungsmäßige Recht zur Versammlung nicht so rigoros verweht. Zudem wird andernorts auch nicht andauernd von Politik und Medien weiter Öl ins Feuer gekippt. Auch Ihr Interview mit dem Polizeipräsidenten auf Seite 2 ist extrem tendenziös. Die Fragen gehen eigentlich alle in die Richtung, warum man die Spaziergänger nicht endlich von der Straße knüppelt. Mich hätte z.B. interessiert wie die örtliche Polizei dazu steht: Die Sächsische Polizeigewerkschaft sagt: „Viele Polizeikräfte fühlten sich für einen Meinungsstreit missbraucht, so die Gewerkschaft“
https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/polizeigewerkschaft-forderungen-versammlungsrecht-politik-100.html

77

An Herrn Oberbürgermeister Rapp,

Vor knapp 2 Jahren als Covid 19 uns in Deutschland erreichte, war ICH: stattlich anerkannte Erzieherin,

glücklich verheiratet, Mutter von 4 gesunden Kindern - noch sozial, politisch eine Grün Wählerin, zufrieden

und stolz in einem demokratischen Deutschland leben zu dürfen.

Seit die Coronaimpfung gewünscht und propagiert wird, bin ICH "angeblich"- assozial, ein Coronaleugner,

ein Querdenker, leichtgläubig, unwissend, schlecht informiert und natürlich Rechts.

Den ersten und zweiten Lockdown haben meine Familie und ich noch als lästige aber wichtige Notwendigkeit

hingenommen. Die Masken, der Abstand, die Kontakbeschränkungen, alles Mittel um diesen "schlimmen"

Virus in den Griff zu bekommen. Nur zu verständlich, bei dem was einem tagtäglich im Fernsehen und im

Radio für schreckliche Szenarien geschildert wurden.

Dann im Frühjahr 2021 erkrankten auch wir an Covid 19. Zuerst ich, dann meine Kinder, mein Mann, meine

Eltern (68 +72) und meine Schwester samt Familie. Die Sorge meiner Schwiegereltern und meines Freundes-

und Bekanntenkreises können Sie sich vielleicht vorstellen.

Aber " OH Wunder" keiner von uns musste ins Krankenhaus, keiner starb und keiner hat Langzeitfolgen davon

getragen. Ich möchte meine Mutter zitieren: "Da hatte ich schon schlimmer Grippe."

Wir waren "Genesen"!!! Was für ein Glück! Das gute Gefühl, wir haben ein gutes Immunsystem und natürlich

das lästige Testen fällt weg.

Als im September 2021 Herr Drosten in einem Video erklärte, dass das beste Mittel keinen schweren Verlauf zu

bekommen, das durchmachen der Krankheit wäre, waren wir nicht wirklich überrascht, aber glücklich das von so

fundierter und offizieller Stelle zu hören.

Gestern in einem neuen Artikel von ihm war davon überhaupt nicht mehr die Rede. Jetzt ging es wieder nur

ums Impfen und Boostern. Vergessen, dass was im September gesagt wurde. Vergessen, weil die Politik vorgibt,

was man sagen darf und was nicht.

Dieses Gefühl haben in der Zwischenzeit viele und das aus gutem Grund.

Was mich so stutzig macht, wenn es "angeblich" nur darum geht, die Menschen vor einem schweren Verlauf

zu schützen, das Pflegepersonal und die Ärzte auf Intensivstationen nicht zu überlasten.

WARUM frage ich mich, sollen dann "Genesene" sich noch impfen lassen???

Artikel in denen Wissenschaftler belegen, dass Genesene 1 Jahr oder sogar noch länger gegen das Virus

geschützt sind, werden so schnell gelöscht, dass man Glück haben muß, um sie überhaupt zu Gesicht zu

bekommen.

Ein weiteres Thema, dass mich seit fast 2 Jahren beschäftigt ist die freie Meinungsäußerung.

Es gibt sehr viele Menschen des öffentlichen Lebens, die anderer, oder abweichender Meinung sind, was

die Maßnahmen und die Impfpflicht betrifft. Aber wagt einer sie kundzutun, wird er auf´s schlimmste

beschimpft und bloßgestellt.

Bei uns in RV hat es Herrn Dieter Graf getroffen. Weil er 2 Querdenkern zugehört, vielleicht in dem einen oder

anderen auch zugestimmt hat, wird sein Rücktritt gefordert, eine Buchprüfung in die Wege geleitet.

Und er ist gezwungen sich öffentlich zu entschuldigen, wegen was???

Weil er anderer Meinung ist als sie und der Stadtrat?

Was für ein Armutszeugnis - wenn die Politik von der Richtigkeit ihrer Maßnahmen überzeugt wäre, müssten

sie kritische Stimmen nicht so in Grund und Boden brüllen.

Es hieß schon immer: " getroffene Hunde beißen"

Leider ist Herr Graf kein Einzelfall, egal ob Herr Kimmich, Herr Bürgermeister Gensberger, Wolfram Popp, usw.

es gibt in der Zwischenzeit viele solcher Beispiele.

Jetzt werden sogar schon Polizisten für Ihr freundliches Verhalten gegenüber friedlichen Spaziergängern getadelt.

Ehrlichkeit, der Dialog mit den Menschen, keine Angst vor anderen Meinungen (da sie ja überzeugt sind das Richtige

zu tun), wäre meiner Ansicht nach der richtige Weg.

Vergessen sie die Reiterstaffel, die Hundestaffel, gehen sie auf die Straße, spazieren sie mit und hören sie sich an,

was die Leute zu sagen haben, was sie bewegt.

Ich weiß nicht, ob dieser Leserbrief, die Postkarten, die wir an Herrn Scholz geschickt haben und unsere

Spaziergänge etwas bewirken - ich hoffe es natürlich sehr, aber wenn nicht, kann ich meinen Kindern mit gutem

Gewissen gegenüber stehen und sagen ich habe mein möglichstes Versucht.

Ich gebe nicht auf.

Mit freundlichen Grüßen

R.S.

78

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rapp, sehr geehrter Herr Stürmer,

tief erschüttert reflektieren wir immer wieder den vergangenen Montagabend in Ravensburg. Unsere Intention, an einem friedlichen Spaziergang teilzunehmen, ist einzig und allein, für Freiheit und entgegen der gesellschaftlichen Spaltung. Diesen Hintergrund hatten bestimmt auch so ziemlich alle anderen Spaziergänger. Dass uns aber mit so viel Drohungen und Gewalt seitens der Polizei begegnet wurde, entspricht nicht dem was über Demokratie in einem freien Land gelehrt wird.
Folgende Fragen möchte ich Ihnen stellen:

Warum darf in Ihrer und unserer schönen Stadt kein friedlicher Spaziergang stattfinden?

Warum fahren Sie so ein hohes Polizeiaufgebot auf? In vielen Städten, auch im Landkreis Ravensburg liefen bisher alle Spaziergänge, mit wenigen Polizisten, friedlich, sogar feierlich, ab. Eigentlich ein Grund stolz auf seine Bürger zu sein?!

Warum wird in der Presse nur über angebliche Gewalthandlungen der Spaziergänger berichtet? Nicht aber über das Anliegen von Friede, Freiheit und gelebter Meinungsfreiheit,
Über die schönen Lieder, die vielen friedlichen Menschen?

Wie möchten Sie weiter vorgehen? Müssen wir wirklich Angst vor der Polizei bekommen, nur weil wir uns Friede wünschen?

Wie möchten Sie Ihr Vorgehen gegen friedliche Bürger, unter denen sicher auch Menschen sind, die sie gewählt haben, weiter handhaben? Noch mehr Polizisten, Hunde, Pferde, Pfefferspray für Menschen die sich Frieden wünschen und friedlich sind?
Das wäre sehr, sehr traurig.

Besorgte Bürger aus dem Landkreis Ravensburg

79

Sehr geehrter Herr Rapp
Sehr geehrter Herr Blümcke,

die Vorkommnisse der letzten Wochen in Ravensburg haben mich dazu veranlasst Ihnen ein paar Zeilen zukommen zu lassen. Ich arbeite im öffentlichen Dienst und versuche Personen im Arbeitsleben zu integrieren die am Rande der Gesellschaft stehen. Das mache ich nun seit 25 Jahren. Ich habe 10 Jahre in der Stadt der Türme gewohnt. Bin ein treuer Bürger und war viele Jahre ehrenamtlich tätig. Ich würde mich als voll in der Gesellschaft integriert beschreiben. Und sogar als Mitarbeiter das Staatsapparats immer im Interesse der Politik handelnd. Das war bisher meine Berufung. Die politischen Entscheidungen der letzten Monate haben mich jedoch dazu gebracht das System zu hinterfragen. Wie kann es sein, dass sie als Regierungsvertreter und Repräsentant der mit " Abstand schönste Stadt Oberschwabens" so gegen ihre Einwohner vorgehen. Von Woche zu Woche haben sie das Aufgebot und die Kampfansage gegen Ihre Bürger verstärkt. 2 Tage vor Heiligabend haben Sie veranlasst die Weihnachtsbeleuchtung Inder Innenstadt auszuschalten um ein Zeichen zu setzen. Stehen Sie noch für einen Rechtsstaat oder sind sie einfach überfordert mit dem was vor sich geht? Erschreckende Szenarien wie Polizisten schwer bewaffnet jagt auf "Spaziergänger" machen. Und sie sich daran erfreuen ein paar erwischt zu haben und lächelnd dabei zuschauen. Ihre Aussage dass es sich um eine Minderheit handelt stimmt nicht. Es läuft auch niemand irgendwem hinterher, und ja ich stelle auch die Politik in Frage und das ist auch kein Wunder. Da es nicht sein kann, dass Politik über der Medizin steht. In die Freiheit impfen mit einem erstmaligen MRNA Impfstoff der noch nie durch Langzeitstudien kam, aufgrund der vielen Nebenwirkungen. Was selbst der Erfinder selbst bezeugt und davor warnt. Und dass die Impfung nicht wirkt und die Übersterblichkeit 20 % höher liegt ist Fakt. Ihnen muss klar sein dass es nur eine Frage der Zeit ist bis das Kartenhaus zusammenfällt. Sobald die Wissenschaft wieder mehr gehört wird als die Politik wird es ein Umdenken geben. Die Übersterblichkeit wird nicht mehr lange von den Medien und Forschern ignoriert werden können. Die Medien berichten immer öfter kritisch. Wenn Sie nicht irgendwann selbst auf der Anklagebank sitzen wollen ist es dringend Zeit für Sie zu handeln. Wie schön wäre es doch wenn Sie selbst eine Demo anmelden und organisieren und sich dann den Fragen der Bürger stellen. Ich fände das ein Zeichen eines entgegen kommen und der Wertschätzung aller ihrer Bürger. Ich sehe jedoch ihr Einlenken und ein Gesprächsangebot als die letzte Möglichkeit sich als Bürgermeister zu halten. Alternativ bleibt ihnen sonst nur noch der Rücktritt. Es hört so lange nicht auf bis wir wieder einen Rechtsstaat haben. Und genau das müsste auch in Ihrem Interesse sein. Abgesehen davon ist es eine immense Veruntreuung von Steuergeldern die vielen Hundertschaften sowie Reiterstaffel und Hundestaffel. Sie sind der Kopf Sie tragen die Verantwortung. Und Sie haben es in der Hand. In Friedrichshafen wurde deutlich wie harmonisch ein Spaziergang sein kann. Zeigen Sie doch auch Gesicht und spazieren friedlich mit für Ihre Kinder oder andere Freunde Familienmitglied oder einfach nur für Gerechtigkeit. Zeit neue Wege zu gehen.
Ich werde sollte eine allgemeine Impfpflicht kommen meine Arbeit niederlegen. Es herrscht in Deutschland schon lange Unrecht über Recht. Deswegen werde ich nicht aufhören für meine Freiheit und Gesundheit zu Kämpfen.

Mit freundlichen Grüßen,
ein Bürger

80

Sehr geehrter Herr Rapp,

Sie haben nach unserem ersten deutlichen Ansage-Spaziergang im Dezember 2021, via lokaler Tageszeitung, neben Ihrer für mich völlig unerklärlichen, ja verzweifelt klingenden Verhöhnung unserer Pflegekräfte, geschwurbelt, es gäbe bei den Spaziergängern (?) aber „auch welche, die wollen ein anderes Land “.

Das erschließt sich mir so in dieser Kürze nicht. Wer sind die?
Wir hätten gerne umgehend Ihre wahre und klare (true and fair) Auskunft zu Herkunft, Aufenthalt, Bewegungen, Namen, Gesichtern und Absichten dieser obskuren Gestalten, vor denen Sie offensichtlich derartige Angst haben, dass Sie am 3.1.22 ganz Ravensburg in den alten Mauern, für Unsummen von Geld und von aus dem ganzen Oberland herangekarrten 1000 Bereitschaftspolizisten, haben besatzen lassen, ich hoffe doch nur aus dem Grund, damit jene von Ihnen angedeuteten gesichtslosen „welchen“ uns friedfertigen Ravensburg-Spaziergängern am 3.1.22 nicht erneut zu einer akuten Gefahr für Leib und Leben werden konnten, wie am 27.12.21 im Hirschgraben?

Sind das etwa dieselben „welchen“, von denen Sie sich auch genötigt fühlten, unsere impffreien Pflegekräfte, Krankenschwestern, Hebammen und alle anderen Gesundheitsdienstleisterinnen mit der fortgesetzten psychischen Gewalteinwirkung dieser nicht enden wollenden Pharma-Impfpropaganda und seit 10.12.21 zusätzlich noch der Drangsalierung und Nötigung der gesamten Branche mit dem Paragrafen 20a IfSG frontal anzugehen?

W i r sind, wie Sie unschwer spätestens in den letzten drei Wochen realisieren konnten, weder unendlich geduldig mit Medien, Politikern und bestimmten Zeitungsabonnenten, welche uns Unsinns-Maßnahme-Ablehnenden zurufen „sollen sie halt verrecken“, noch sind w i r in irgend einer Weise ängstlich oder suizidal, weshalb w i r nein sagen und impffrei bleiben, koste es Sie was Sie wollen.
Also bitteschön, Herr Rapp, leisten Sie jetzt postwendend Abbitte bei den von Ihnen verhöhnten Gesundheitsberuflern, beenden Sie in Ihrem Einflussbereich die verlogenen Maßnahmennarrative von Maskenzwang, über Covid-19-Immunitätsausweisen und über Spritzenwerbung bis zu soundsoviel G, setzen Sie sich nachweislich für das sofortige Aussetzen des IfSG neu ein und weisen Sie umgehend „Stadt Ravensburg“ im Verein mit Schulleitungen an, alle die kafkaesken Bußgeldverfahren, willkürlichen Attestanforderungen und Schlimmeres gegen Väter und Mütter, die ihre Kinder vor den quälenden und schädlichen Atembehinderungstüten (MNB) schützen, ersatzlos einzustellen aufzuheben und deren Töchter und Söhne unverzüglich wieder, ggf. online, zu beschulen. Es ist halt eine Menge zusammengekommen.
Im Gegenzug verhandeln wir mit Ihnen und Ihren uns nicht sämtlich bekannten Konsorten dann über Schadensersatz, Amnestie und unsere störungs- und schikanefreie Weiterarbeit in unserem Gesundheitswesen oder fette Abfindungszahlungen. Entschädigungslose Enteignung findet nicht statt!
Wir erwarten, dass im Neuen Jahr unser aller ewiges, unbestreitbares und gültiges Recht auf Selbstbestimmung in jeder Hinsicht geachtet und verteidigt wird von Bürgermeistern, Politikern, Konzernen, Behörden und vor allem den unbenannten „welchen“.

Ihrer geschätzten öffentlichen und angemessenen Antwort sieht die überaus vernünftige und wohlwollende Bürgerschaft des gesamten Landkreises mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Souverän

81

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rapp, sehr geehrter Herr Polizeipräsident Stürmer,

seit nahezu 20 Jahren bin ich im öffentlichen Dienst als Lehrerin an einer Schule hier im schönen Ravensburg tätig. Hier habe ich auch meine Kindheit, Jugend-und Schulzeit verbracht und Ravensburg als eine lebenswerte und offene Stadt erlebt, die ihresgleichen sucht. Man fühlt(e) sich einfach wohl in Ravensburg! Ich möchte vorausschicken, dass ich doppelt geimpft bin. Dies in der Annahme, eine sichere Impfung zu erhalten, die nach zweifacher Gabe mir mein „altes Leben“ in Freiheit und Selbstbestimmung zurück gibt. Leider habe ich schwere Nebenwirkungen erleiden müssen. Schon allein deshalb hinterfrage ich die Sinnhaftigkeit der Impfung und lehne weitere Impfungen ab. Als Betroffene der einrichtungsbezogenen Impfpflicht werde ich meine Tätigkeit dann nicht mehr ausüben und entfalle als Steuerzahler und Konsument. Dieser einrichtungsbezogenen Impfpflicht soll eine Allgemeine folgen. Hierfür wurden Versprechungen der Regierungsparteien gebrochen, die Impfungen im Schnellverfahren eingeführt. Wer sich nicht impfen lassen möchte wird dem Arbeitsamt gemeldet und verliert seinen Job, was einem Berufsverbot gleichkommt. Hiermit wird den betroffenen Menschen die Lebensgrundlage entzogen. Es bleibt abzuwarten, welche Gemeinheiten sich unsere Regierung für Ungeimpfte (Impfstatus nur 4-6 Monate gültig) einfallen lassen wird. Ich verweise hierzu auf die unlängst getätigten Aussagen von Herrn Boris Palmer, Die Grünen. Leider vermisse ich seit Anbeginn der Pandemie einen öffentlichen, kritischen Diskurs zu der gesamten Thematik. Haben wir nicht einmal in Schule und Studium gelernt, wie wichtig es ist, als mündiger Bürger Dinge kritisch zu hinterfragen? Da dieser Diskurs nicht stattfindet, sehe ich mich mit meiner Familie gezwungen von meinem Recht auf freie Meinungsäußerung und von meinem Recht auf Versammlung Gebrauch zu machen. Und dies wohlgemerkt friedlich!
Meine Herren, ich frage Sie: Welche Möglichkeiten haben denn Bürger, wenn sie mit diesen Maßnahmen und Beschneidungen ihrer Persönlichkeits- und Freiheitsrechte nicht einverstanden sind? Leider sind Sie wohl der Auffassung, dass unser Grundgesetz hier eingeschränkt werden muss. Was Ravensburg deutlich gemacht hat mit einer Omnipräsenz an Polizeibeamten, welche die Stadt so noch nie gesehen hat! Wovor haben Sie Angst? Vor braven Bürgern, die aus der Mitte unserer Gesellschaft kommen und mit Nichten aus Verschwörungstheoretikern, Schwurblern oder Rechtsextremen bestehen? Vor unbescholtenen Bürgern, die sich nichts haben zu Schulden kommen zu lassen und brav ihre Steuern zahlen und die ihr Recht auf Versammlung wahrnehmen?
Sie lassen Bürger jagen, die extrem gut informiert sind, Dinge hinterfragen und sehr wohl aus der Mitte unserer Gesellschaft kommen. Und ich bin sicher, dass es Ihnen, als informierte Akteure, durchaus bekannt ist, wer hier seine Rechte wahrnimmt! Dieses Verhalten ist einer freien, offenen Stadt unwürdig und wirft kein gutes Licht auf die „Perle im Schussental“. Sind Sie nicht auch Bürgermeister und Polizeipräsident für alle Bürger? Auch für die, die Angst vor den Nebenwirkungen der Impfungen haben und sich nicht zwingen lassen möchte, sich viertel- oder halbjährlich impfen zu lassen? Möglicherweise jahrelang – wer weiß das heute schon? „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, so steht es im Artikel 1 des Grundgesetzes. Ihre Polizeiaktion nimmt den Menschen die Würde, diffamiert und kriminalisiert sie. Ich verweise weiterhin auf das Grundgesetz, wonach jeder Bürger das Recht hat, sich ohne Anmeldung und Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Wäre es nicht Ihre Aufgabe, die Grundrechte der Bürger zu schützen und sie nicht aufgrund einer Verfügung einzuschränken?
Setzen Sie ein Zeichen und zeigen Sie mit Ihrem Verhalten, dass Ravensburg eine offene und freie Stadt ist. In einer Demokratie müssen alle Stimmen gehört werden, auch wenn Sie persönlich eine andere Auffassung vertreten.
In diesem Sinne verbleibe ich,

Mit freundlichen Grüßen
Eine Bürgerin

82

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich bin vor über 40 Jahren hier im kleinen Ravensburg geboren. Bis vor kurzem habe ich jedem erzählt dass ich mein „Dorf niemals verlassen habe und ich auch hier sterben werde.“
Ravensburg ist für mich der Nabel der Welt, mein Heimat, mein Dorf.
Nach den letzten zwei Montags Spaziergängen, ist Ravensburg nicht mehr mein Zuhause wo mir Sicherheit und Geborgenheit geboten hat. Ich hatte die letzten zwei Montage Angst, für mich war das Aufgebot der Bereitschaftsdienst Polizei und das aggressive Verhalten uns friedlichen Bürgern gegenüber in keinem Maße verhältnismäßig.

Ich bin Krankenschwester behandle und stehe Tag täglich für Randgruppen unserer Gesellschaft ein.
Ich liebe meinen Beruf und auch meine Patienten.
Auch wenn ich meiner Gesundheit, mit der schichtetet schädige, auch wenn unsere Klienten zu Anfang oft aggressiv und unberechenbar sind, aber ich habe meine Arbeit nie in Frage gestellt.
Jetzt dreht sich für mich der Spieß herum, ich werde nicht mehr als Krankenschwester gesehen, die Tag täglich ihr bestes tut um das Überleben ihrer Klienten zu gewährleisten.
Nein!!! Mein Wissen und meine Berufserfahrung ist nicht mehr wichtig, es ist nur noch wichtig ob ich geimpft oder ungeimpft bin.
Macht das eine gute Krankenschwester aus?!!! Ich habe in der ganzen Corona Zeit mich immer stets und freiwillig, als Ungeimpfte auf unserer Corona Quarantäne Station gemeldet.
Ich war auch in meinem persönlichen Umfeld mit Corona positiven Menschen zusammen und habe versucht mich zu infizieren, aber leider bin ich zu gesund (ich habe ein starkes Immunsystem) und habe mich nicht angesteckt. Ich bin Krankenschwester, wenn jemand erlebt was Covid bedeutet dann sind es wir. Und damit will ich betonen dass ich keine Corona Leugnerin bin, Corona existiert, aber nicht in dem Ausmaß wie es uns Tag täglich in den Medien propagiert wird.
Warum verliert niemand ein Wort über die ganzen Krankheitsbilder die eine überaus dramatisch höhere Sterblichkeit ausgeht als bei Covid!!! Mit diesen bin ich auch Tag täglich konfrontiert. Aber das interessiert aktuell keinen, weil alles nur auf Covid 19 konditioniert ist.
Wie schon erwähnt, ich bin Krankenschwester und weil ich nicht geimpft bin werde ich meine Berufung verlieren müssen. Ich bin auch 365 Tage, zusätzlich freiwillig für unsere Gesellschaft abrufbereit (ich erwähne hier ganz bewusst nicht um was es sich handelt, aber ich stelle auch da meine Gesundheit für das Wohl unserer Gesellschaft, Tag und Nacht zur Verfügung!)
Und jetzt soll ich gehen müssen!!
Nichts mehr wert sein! Ich werde meine Berufung verlieren!
Ich habe große Existenz Ängste, aber wenn jemand weiß was harte Arbeit ist, dann wir Krankenschwestern und wir werden was anderes finden!!
Obwohl ich in den zwei Jahren Pandemie immer gesund war (nie krank werden konnte!!)
Ich bin nicht ansteckender als alle geimpften!
Ich bin keine schlechtere Schwester als meine geimpfte Kollegin!!!
Ich bin leider nur gesund
Ich habe leider schon Impfnebenwirkungen gesehen..
Ja ich habe auch sterbende Menschen gesehen, aber alle die ich erlebt habe wären mit oder ohne Corona von uns gegangen.

Ich habe ein Examen als Gesundheits-und Krankenpflegerin absolviert, und wurde immer beigebracht zu hinterfragen und Dinge in Frage zu stellen was wir von unseren Ärzten delegiert bekommen, wenn wir sehen dass etwas nicht richtig läuft.
Dafür wurde ich ausgebildet.
Dafür stehe ich ein… und auf wenn ich sehe, dass Unrecht geschieht.

83

Sehr geehrter Herr Rapp,

ich bin eine 66 jährige Bürgerin dieses Landes. Habe mein Leben lang gearbeitet und brav meine Steuern entrichtet.
Mein Vertrauen in die Regierung und den dazugehörigen Bediensteten (Bürgermeister, Ortsvorsteher usw.) war für mich vertrauenswürdig.
Doch Sie Herr Rapp, der von Bürgerinnen und Bürgern gewählt wurde, Sie der eigentlich für die Nöte und Ängste ihrer Mitmenschen sein sollte, treten das mit Füssen.
Sie betiteln mich und ich weiß nicht wie viele Bürger, die zwischen 55-80 und älter sind, als Rechtsradikal und vieles mehr nur weil wir einer anderen Meinung zu der von seitens der Regierung beschlossen Maßnahmen sind?
Wir sind keine Coronaleugner, wir wissen, dass es eine schwere Erkrankung ist! Doch das gibt niemanden das Recht über einen Anderen zu entscheiden was für ihn richtig ist und was nicht. Jeder Mensch ist da in seiner Eigenverantwortung.
Was machen Sie?
Sie wollen und haben Krieg ausgerufen!!
Lassen ein riesen Aufgebot an Polizei mit Schlagstöcken, Pfefferspray usw auffahren um friedliche Bürger die zusammen laufen und ihrer Meinung kundtun, vorsätzlich zu schädigen.

Ich fordere Sie auf dies unverzüglich zu unterlassen und erinnere Sie daran, dass Sie einen Eid geschworen haben, dass sie Unheil und Schäden von ihren Mitmenschen abwehren.
Bitte halten Sie sich daran.

Eine sehr besorgte Bürgerin

Eine alte Legende besagt...

Es gab eines Tages ein großes Feuer im Wald. Alle Tiere flohen voller Angst in alle Richtungen, denn es war ein sehr heftiges Feuer.
Plötzlich sah ein Jaguar einen Kolibri über seinen Kopf hinwegfliegen, allerdings in die entgegengesetzte Richtung. Der Kolibri flog auf das Feuer zu!
Was auch immer geschah, er änderte die Richtung nicht.

Wenige Augenblicke später sah der Jaguar ihn erneut vorbeifliegen, diesmal in dieselbe Richtung, in die der Jaguar ging.
Er konnte dieses Kommen und Gehen beobachten, bis er beschloss, den Vogel danach zu fragen, weil ihm dieses Verhalten sehr seltsam vorkam.

"Was machst du, Kolibri?", fragte er.
"Ich fliege zum See", antwortete er, "ich trinke Wasser mit meinem Schnabel und werfe es auf das Feuer, um es zu löschen."
Der Jaguar lachte. 'Bist du verrückt? Glaubst du wirklich, dass du dieses große Feuer mit deinem kleinen Schnabel allein löschen kannst?'
'Nein', sagte der Kolibri, 'ich weiß, dass ich das nicht kann. Aber der Wald ist mein Zuhause. Er ernährt mich, er bietet mir und meiner Familie Schutz. Dafür bin ich sehr dankbar. Und ich helfe dem Wald zu wachsen, indem ich seine Blumen bestäube. Ich bin ein Teil von ihm und der Wald ist ein Teil von mir. Ich weiß, dass ich das Feuer nicht löschen kann, aber ich muss meinen Teil dazu beitragen.'

In diesem Moment waren die Waldgeister, die dem Kolibri zuhörten, von dem Vögelchen und seiner Hingabe an den Wald gerührt. Und wie durch ein Wunder schickten sie einen sintflutartigen Regenguss, der dem großen Feuer ein Ende bereitete.

Die indianischen Großmütter erzählten diese Geschichte ihren Enkelkindern und schlossen mit den Worten:
"Willst du Wunder in deinem Leben anziehen? Dann erfülle deinen Teil."

Und die Moral von der Geschichte:
Niemand von uns kann alleine etwas bewirken, es erscheint uns unmöglich! Und doch sind wir ein Puzzlestück dieser Welt und dürfen unseren Teil beitragen.
Wenn wir das mit Hingabe tun, können wir Wunder bewirken. Wenn wir das gemeinsam tun, erhöhen wir die Chancen auf ein solches Wunder ins Unendliche.

85

Sehr geehrter Herr Rapp,

seit vielen Jahren fühle ich mich der Stadt Ravensburg sehr verbunden und obwohl ich nicht mehr in RV wohne habe ich dennoch mein Gewerbe in Ravensburg belassen. Seit dem 20.12.2021 hat sich das grundlegend geändert! Da ich oft bis in die späten Abendstunden in meinem Büro bin um zu arbeiten gehen ich hin und wieder ein Runde durch die Stadt. Am 20.12. hat sich das so ergeben, dass ich auf einmal mit sehr vielen Menschen spazieren ging. Nur 4 Tage später habe ich Post von der Stadt RV bekommen in der man mir untersagt, mich die nächsten 5 Montage zwischen 16 und 23:59Uhr in RV aufzuhalten. Das ist so empörend, lächerlich und entbehrt jeglicher Grundlage. Daher bin ich mit meiner Familie zu folgendem Entschluss gekommen: Zumindest so lange wie Sie Bürgermeister sind und meine, nicht unerhebliche, Gewerbesteuer so derartig zum Fenster raus werfen: Wir werden in Ravensburg in keinem Geschäft mehr einkaufen und mein Gewerbe wird so schnell es nur möglich ist abgemeldet. Ich kann es nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, dass meine Gelder dafür genutzt werden um friedliche Menschen mit "Waffengewalt" an einem friedlichen Sparziergang gehindert werden. Ja, Pfefferspray den man Menschen die eine Kerze in der Hand halten und Kinder in die Augen sprüht - ist für mich Waffengewalt! Und was am 27.12. los war ist ja schon hinlänglich bekannt. Da Sie sich mit Ihrem Gewissen auseinander setzten und jeden Tag in den Spiegel schauen müssen, wünsche ich Ihnen viel Kraft und Glück. Und denken Sie daran "Was du aussendest, kommt wieder zu dir zurück"!

86

Sehr geehrter Herr Rapp,

wenn eine Stadt so agiert, unfassbar. Ich bin nur noch geschockt. Ich war noch nie in meinem Leben auf einer Demo oder einem dieser Montagsspaziergängen, ändert sich aber bald!
Beste Freundin (auch schon wie ich etwas älter) war neulich zu dem "Montagsspaziergang": sie ist nur noch geschockt und kann nicht mehr aufhören, darüber zu reden.
Für mich sprengen diese Schilderungen meine Vorstellungskraft. Es war ein vorwiegend friedlicher Spaziergang mit friedlichem Gesang, begleitet von Hunde- und Reiterstaffel, dann plötzlich Einkesselung und wohl auch Einsatz von Pfefferspray u. Schlagstöcken.
Sie musste mit anderen älteren Damen vor der Polizei und aus dem Kessel flüchten.
Sie sagte fassungslos, früher sah man die Polizei als Freund und Helfer, und heute muss man vor ihnen flüchten, als wäre man eine Verbrecherin. (Früher das war noch vor kurzer Zeit)

*es tut zwar nichts zur Sache, aber ich sage es, um es gesagt zu haben: ich und meine beste Freundin waren noch nie politisch aktiv, kommen eher aus dem normalen Mittelstand, immer gearbeitet, keinen politischen extremen Parteien nahe stehend, immer wieder auch mal ehrenamtlich und sozial tätig gewesen, früher sagte man, in der Gesellschaft/ Gemeinschaft gut integriert.....und daher ist das Entsetzen, umso größer, wie man gerade von Seiten der Politik beschimpft und verunglimpft wird, wie sich diese Spaltung in der Gesellschaft breit macht, wie die Polizisten (die waren noch nicht mal von hier) mit dieser Härte gegen "normale" Bürger agieren.
Einfach nur noch geschockt. Jegliches Vertrauen, das man bisher in die Stadt, den Staat, das Grundgesetz, die Polizei, die Gerichte hatte, schwindet. Es fühlt sich wie ein Alptraum an, man hofft, man wacht auf, alles wäre nur geträumt.
Die Politik hat sich mit der geplanten Impfpflicht in eine Einbahnstraße verrannt und findet nicht mehr raus. Jetzt muss der Impfzwang herhalten und das, obwohl der Chef der kassenärztlichen Vereinigung sich sogar dagegen ausspricht, obwohl sich die Situation in der Pflege durch die zu erwartenden Kündigungen verschärfen wird....
Kritiker aus dem öffentlichen Leben werden diskreditiert, entfernt, Diskurs Fehlanzeige.
"Denke ich an Deutschland in der Nacht", dann wird mir nur noch angst und bange.
Wo soll das noch enden?
Sehr geehrter Herr Rapp, ich bitte Sie es sein zu lassen, Ravensburg durch diese Aufrüstung mit Hundestaffeln, Reiterstaffeln, unzähligen Polizeiautos und Polizisten, Zäune zum Einkesseln so bedrohlich auf seine Bürger*Innen wirken zu lassen. Das steht in keiner Relation zum weitaus überwiegenden Teil der sehr friedlichen Bürger*Innen.
Dass es auch anders geht wie in Ravensburg, zeigen Städte wie
Friedrichshafen, Überlingen, Stockach...
Seien Sie gesprächsbereit und bürgernah.

Mit freundlichen Grüßen

eine Bürgerin

87

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich bin der Ehemann einer Mitarbeiterin aus einer Arztpraxis in Ravensburg, die aufgrund Ihres Nichtgeimpft-Status mit der Konsequenz rechnen muss, ab dem 16.03. 2022 in ihrem Beruf nicht mehr arbeiten zu dürfen. Ich würde Ihnen gerne unsere Sichtweise und was wir tun werden ohne viel Geschwafel im Weiteren aufzeigen.
Ich bin selber 2-Mal geimpft und mit dem unterschiedlichen Impf-Status von mir und meiner Frau halbwegs einverstanden. Der Graben, der durch das Land von den Leuten wie Sie künstlich gemacht wird, verläuft in unserer Familie nicht.
Meine Frau wird sich nicht impfen lassen, Punkt! Sie hat Angst, ist verunsichert und füllt sich verraten. Sie ist außerdem ein sehr gesunder Mensch, hat mit bis zu 40 Patienten an einem Tag zu tun und seit ihrem Wiedereinstieg im Berufsleben vor 6 Jahren kein einziges Mal sich krankschreiben lassen. Warum sie sich eine Impfung geben lassen muss, die ihre Gesundheit offensichtlich nicht stärkt, entzieht sich meinem Verständnis.
Sie arbeitet in dem Gesundheitswesen seit 30 Jahren (ihre Ausbildung und eine 10-järige Unterbrechung im Mutterschutz miteingerechnet). In den letzten 2 Jahren gab es viel leeres Gelaber wie „Unsere Heldinnen, wir danken euch!“. Nun heißt es, entweder du lässt dich impfen oder du gehst. Gleichzeitig werden seitens der Verantwortlichen aus der Politik immer wieder Gerüchte zum Thema der Corona-Prämie im Gesundheitswesen verbreitet. Wir wissen, dass §20a des ifsg aktuell bis zum 31.12.2022 seine Gültigkeit hat.
Wir interpretieren das Ganze als billige und durchschaubare Zuckerbrot und Peitsche Strategie und sagen: „Nein, nicht mit uns!“
Was machen wir nach dem 15.03.2022? Nun, nicht viel. Wenn meiner Frau ein Betretungsverbot ausgesprochen wird, hat in erster Linie ihr Arbeitsgeber ein Problem. Und sie kümmert sich in der Zeit der Freistellung oder der aufgezwungenen Arbeitslosigkeit noch mehr um unsere 3 Kinder, die gerade jetzt mehr als sonst Zuwendung ihrer Mutter brauchen. Sie hat dann Zeit, sich beruflich neu zu orientieren, und ob sie jemals in ihrem jetzigen Beruf arbeiten wird, hängt von den weiteren Schritten der Verantwortlichen aus der Politik ab, Sie verehrter Herr Rapp miteingerechnet.
Was die Streitmacht angeht, die Sie montags in unsere Stadt zusammenziehen lassen, so verlieren Sie in meinen Augen jegliches Vertrauen. Sie agieren panisch, geschmacklos und dumm. Das ist Ihre Wahl und Sie werden damit leben müssen.

Hochachtungsvoll,
Bürger Ravensburgs

88

Guten Tag Herr Rapp,

"Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Art 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht."

gerne würde ich schreiben, "sehr geehrter", doch mit dem Handeln welches die Polizei in Ravensburg durch Sie autorisiert
an den Tag legt, haben Sie Herr Rapp jegliche Autorität oder Ehre, oder wie auch immer Sie es für sich nennen würden
verloren. Wo ist Ihre Würde?

Ich selbst bin seit nun mehr 15 Jahre in der Rehabilitation als Physiotherapeutin tätig, In dieser Zeit bin ich vielen Menschen
durch ihre jeweiligen Erkrankungen auf intimste Weise begegnet. Habe mittlerweile Tausende Patienten kennen gelernt.
Immer habe ich mein Bestes gegeben meinem jeweiligen Gegenüber auf eine Weise zu begegnen die nicht nur der Heilung der physischen
Wunden und Verletzungen auf best mögliche Weise förderlich war, sondern auch und nicht zu Letzt auch den psychischen und emotionalen
Bedürfnissen. Ich glaube in dieser ganzen Zeit doch eine Recht gute Vorstellung davon bekommen zu haben, wobei es sich bei der
sooft strapazierten Würde handelt.
Würde ist nicht nur etwas das mir ein Gegenüber läßt, es ist auch etwas das ich mir selbst bewahren muß. Und nur wenn ich mir meine
Eigene Würde bewahre kann ich meinen Mitmenschen die Ihre lassen.
Es bedeutet "Dich" als den Menschen zu erkennen und zu sehen der "Du" bist. Mich auf "Deine" Art und Weise einzulassen und sie zu
Respektieren. "Dich" nicht zum Objekt meines Erfolgsstrebens zu machen sondern "Deine" Wünsche, Ansprüche und auch Ängste zu respektieren
und wo möglich zu unterstützen oder zu lindern.
So begegne ich meinen Patienten, so begegne ich meinen Mitmenschen. So bewahre ich auch meine eigene Würde.

Ginge ich statt dessen ungeachtet der Person einfach auf mein Gegenüber los, nur darauf bedacht irgendeinen Plan in die Tat umzusetzen,
es könnte der beste Plan der Welt sein, ich würde mein Gegenüber in seinem Tiefsten Wesen ignorieren und nicht nur seine Würde verletzen.

Wir, die wir uns auf der Straße befinden sind erwachsene Menschen. Ich für meinen Teil bin nicht gewillt meine leiblichen Eltern
durch irgendwelche anderen selbsternannten Eltern zu ersetzen. Auch Sie Herr Rapp oder Ihr Polizeichef sind nicht meine Elten.
Und ihrer beider Handeln ist nicht nur moralisch mehr als fragwürdig. Woher nehmen sie die Chuzpe erst keine Demonstrationen zu erlauben

und sich dann über Menschen zu empören die sich nicht an "Recht und Ordnung" halten?
Während der Gesamten sogenannten Coronazeit habe ich gearbeitet. Bin ständig dort gewesen wo nach offizieller Lesart die größte
Gefahr lauert. Jeden Tag werde ich getestet, nicht ein einziges Mal war ich positiv.
Die Patienten die Corona hatten werden durch diejenigen die schwere Impfnebenwirkungen hatten mindestens aufgewogen,
Jede Maßnahme durfte ich mit machen, seit bald zwei Jahren wird mir mein Gesicht gestohlen. Ebenso meinen Patienten. Doch
jetzt ist die Grenze erreicht. Wie viele andere auch werde ich vermutlich meine Arbeit verlieren, nicht weil ich mir etwas
zuschulden kommen lies, sondern ausschließlich weil ich darauf bestehe selbst über meinen Körper zu entscheiden, ein elementarer
untrennbarer Teil unserer Würde. Weil ich ein böses Mädchen bin, soll ich von meinen selbsternannten Stiefeltern bestraft werden.
Und Sie Herr Rapp erdreisten sich dann auch noch darüber bestimmen zu wollen ob ich dagegen Protestieren darf oder nicht.

Ist das die liebe die Sie ihrem Kind entgegen bringen? Ist das die Liebe die Ihre Eltern Ihnen entgegen brachten?
Gehorcht aus freien Stücken, oder erfahrt die Konsequenzen?

Es heißt: Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft,
des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Erkennen Sie die Konsequenzen Ihres Handelns? Es waren nicht die Spaziergänger die die Menschenrechte missachteten. Es waren nicht die Spaziergänger die
die Polizei einkesselten oder mit Hunden und Pferden bedrohten.
Sie sind es der die Gewalt ins Land trägt, Sie und all jene die Sich mit Ihnen im Recht glauben.
Sind Sie kein Mensch?
Leben Sie nicht in dieser Gemeinschaft?
Wollen Sie keinen Frieden? Keine Gerechtigkeit?

Grundrechte sind das unterste Minimum, entweder sie gelten immer oder aber niemals

Herr Daniel Rapp, Oberbürgermeister von Ravensburg
verheiratet und Vater,
in welcher Welt wollen Sie leben? In welcher Welt soll ihr Kind aufwachsen?

Psalm 90:12 Bedenke Mensch das du sterben musst, auf das du klug wirst

Es kommt nicht allein darauf an nicht zu sterben, sondern auch und vor allem wie wir bis zu unserm Tod gelebt haben

Diese Politik ist der Tod des Lebens wie sehr sie sich auch als dessen Retter ausgibt.
Stefanie

Sehr geehrter Herr Rapp,

Wir holen das Versammlungsrecht zurück!

Art. 20 Abs. 4 Grundgesetz besagt:

"Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist."

Seit März 2020 fanden in Deutschland mehr als 10.000 Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen und für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit statt.

Alle Demonstranten haben sich dabei auf Art. 8 Abs. 1 Grundgesetz berufen:

"Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln."

Dieses Recht darf zwar unter freiem Himmel eingeschränkt werden, es darf aber gem. Art. 19 Abs. 2 GG

In keinem Falle in seinem Wesensgehalt angetastet werden.

Das bedeutet, die Versammlungsfreiheit muss - egal welche Umstände vorliegen gewährleistet sein. Ein Verbot oder eine Auflösung ist also nur dann und zwar ausdrücklich nur dann möglich, wenn die Versammlung nicht friedlich ist.

Seit März 2020 haben Ordnungsbehörden, Polizei und Gerichte immer mehr Hürden (= Auflagen) eingebaut (Personenzahlbegrenzung, nur stationäre Versammlungen, immer detailliertere Anforderungen an Atteste, immer größere Abstände, Teilnehmerlisten, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken, Face-Shields usw.)
Keine dieser Auflagen war und ist bis heute rechtmäßig.
Um eine Versammlung zu verbieten, muss eine konkrete Gefahr für überwiegende Rechtsgüter Dritter drohen, deren Eintritt bei Durchführung der Versammlung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit unmittelbar eintreten wird.
Das ist der Maßstab.

Keine friedliche Demonstration verletzt auch nur im Ansatz diese sehr hohen Kriterien. Auch nicht in Pandemiezeiten.
Ansonsten könnte die Regierung mit schikanösen Auflagen jede unbequeme Meinungsäußerung schlicht verbieten.

Wir haben Demonstrationen vorher nach Versammlungsgesetz angezeigt.
Wir haben gegen Verbote Gerichsverfahren geführt:
1. Instanz
2. Instanz
Verfassungsgerichte

Nachdem die Staatsgewalten alle rechtlichen Möglichkeiten abgeschnitten haben und Demonstrationen einfach unter dem Hinweis "Querdenker" komplett - in jeglicher Form - verfassungsgerichtlich bestätigt verboten wurden, ist hierdurch mMn der erste Anwendungsfall des Art. 20 Abs. 4 GG in der Geschichte der Bundesrepublik eingetreten:

"...wenn andere Abhilfe nicht möglich ist."

Die Staatsgewalt hat das kollektive Äußerungsrecht der Menschen zu ihr ungewünschten Themen vollständig abgeschafft und damit unternommen, "diese Ordnung" nämlich die Bindung an die verfassungsgemäße Ordnung (Art. 20 Abs. 3 Grundgesetz), zu der das uneingeschränkte friedliche Versammlungsrecht fundamental hinzugehört, zu beseitigen.

Das Widerstandsrecht ist ein sogenanntes konservierendes Recht. Es erlaubt keinen Umsturz, keinen Putsch und seinerseits nicht die Beseitigung der verfassungsmäßigen Ordnung.
Das Widerstandsrecht verlangt, die Ordnung, die das Grundgesetz vorsieht, wiederherzustellen.

Exakt das machen wir, diejenigen, die jetzt Spazierengehen.
Das Grundrecht, dass uns von Staatsgewalten rechtswidrig in seinem Wesensgehalt genommen worden ist, holen wir wieder zurück in die verfassungsmäßige Ordnung.

Deswegen haben wir in der Vergangenheit Versammlungen angezeigt. Nämlich damit die Polizei unsere Versammlungen schützt.
Nachdem das Versammlungsrecht genommen wurde und die Polizei mißbraucht wurde, diesen Rechtsbruch durchzusetzen und Gerichte die Ordnung nicht wieder hergestellt haben, war es nicht nur unser Recht, sondern auch unsere Pflicht, gem. Art. 20 Abs. 4 GG diese Ordnung selbst zurückzuholen.

Es ist jetzt an den Staatsgewalten, ein deutliches Signal zu setzen, dass Demonstrationsverbote rechtswidrig waren und in Zukunft nie wieder im Vorfeld ausgesprochen werden.

Exakt diese Rechtsposition - in Bezug auf Versammlungen - hat die Gewerkschaft der Polizei in Sachsen formuliert und scheint jetzt insgesamt zustimmungsfähig bei der GdP deutschlandweit.

90

An OB Rapp.

Weshalb haben Sie solche Angst, dass Menschen friedlich spazieren um ihrer Meinung Ausdruck zu verleihen. In anderen Städten ist das möglich. Dort werden solche Spaziergänge lediglich von wenigen Polizisten begleitet. Ich habe mir das selbst angeschaut. Diese Spaziergänge hatten eher den Charakter eines St. Martinsumzug als der eines 1.Mai Aufzüge in Berlin. Wenn sie mit ihrem Polizei-Sherif nicht diese Situationen provozieren würden, gäbe es in Ravensburg sicher auch keine nennenswerten Probleme. Und wenn wir Ungeimpften Läden und Kneipen besuchen dürfen, wären wir auch als zahlende Kundschaft willkommen. So gleicht die Ravensburger Innenstadt, am Montagabend eher einem Krisengebiet, aber nicht weil Menschen friedlich spazieren gehen.

91

Guten Tag Herr Rapp!

Ich bin nicht aus RV, aber lebe hier im Landkreis.

Mich bestürzt es wie man mit Bürgern in diesem Landkreis / Land umgeht. Ein Polizeiaufgebot zu veranlassen wie wenn wir im Krieg stehen, welchen jedoch sie mit Ihrer Geste ausgerufen haben.

Wir wollen nichts anderes als ein friedvolles Miteinander, Selbstbestimmtheit, Meinungsfreiheit und eine loyale Führung seitens der Politik.

Auch sie haben einen Eid geschworen: „Ich schwöre das Grundgesetz …. zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“ (Bundesbeamtengesetz Paragraph 64).

Setzen Sie ein Zeichen!
Kommen Sie mit uns ins Gespräch!
Seien Sie ein Vorbild und setzen sich für Ihre Bürger und deren Rechte ein!

Eine noch Bürgerin dieses Landes.

92

Meine Frage geht an die Rapp-Stürmer-Liga:

Wieso lassen Sie uns nicht friedlich unsere Runde durch Ravensburg und drum herum ziehen OHNE irgendwelche schikanösen Auflagen, Drohkulissen und anschließender Wahrheitsverdrehungen?

Wenn Ihre Einsatzschaften den Leuten eine Route freigelassen hätten inklusive Marienplatz, ohne stetige Kesselversuche, dann wäre alles gut verlaufen.
Eine Maskenpflicht unter freiem Himmel und auf freien Plätzen ist völlig absurd. Abstand wird beim Gehen automatisch eingehalten, weil man sonst ständig über andere Füße stolpern würde. Und nochmals: Im Freien besteht keine Infektionsgefahr. Das wurde x-fach im Mainstream auch so kommuniziert.

Sie stellen sich doch montags auf ein erhöhtes Spazieraufkommen ein. Wäre es nicht wesentlich einfacher und günstiger, wenn Sie beide zwischen 18:00 bis 20:00 alles Notwendige arrangieren würden, dass dieses Ereignis sicher und friedlich von statten gehen könnte?

An die Verantwortlichen für die erlassene Allgemeinverfügung der Stadt Ravensburg,

zum Verbot von allen „mit generellen Aufrufen zu ‚Montagsspaziergängen' oder ‚Spaziergängen' in Zusammenhang stehenden, nicht angezeigten und nicht behördlich bestätigten Versammlungen und Ersatzversammlungen, unabhängig vom Wochentag und unabhängig davon, ob einmalig oder wiederkehrend stattfindend."
Guten Tag,
ich bin studierter Elektrotechnik-Ingenieur aus dem gemeindlichen Umland Ravensburgs. Mit meinen akademischen Abschlüssen (Bachelor und Master of Engineering), zähle ich mich nachweislich NICHT zu einem bildungsfernen Teil der Bevölkerung und habe damit nachweislich das Wissenschaftliche Arbeiten gelernt und verinnerlicht. Dies wende ich bei schwierigen Fragen auch privat an.
Ich habe mich persönlich aus fundierten Gründen (NICHT unvernünftig!), welche in Anhang 2 detailliert erläutert sind, gegen eine Injektion mit einem der Stoffe entschieden, die den Aufbau einer Immunabwehr gegen das Spike-Protein des SARS-Cov-2 Virus erwirken.
Gleichwohl gilt zu betonen: Ich habe niemanden von der Injektion abgehalten, wenn dieser es für sich als richtig und wichtig erachtet hat. Im Gegenteil betonte und betone ich immer wieder, dass eine Immunabwehr gegen das Spike-Protein sinnvoll sein kann.
Meiner Begründung jedenfalls, hat der Lauf der Zeit Recht gegeben. Ich bin inzwischen genesen und hatte erwartungsgemäß keinen schweren Verlauf und somit auch keine Langzeitfolgen zu erwarten.
Zum Schutze vulnerabler Gruppen, habe ich mich an die gültigen Corona-Hygiene- und Corona-Verhaltens-Regeln gehalten. Die vulnerablen Gruppen wiederrum taten hoffentlich dasselbe. So habe ich meinen solidarischen Beitrag zu deren Schutze geleistet. Auch ohne Injektion. Ich bin keiner Person einer vulnerablen Gruppe im infektiösen Zustand begegnet. Mehr liegt nicht in meiner Macht. Sie kennen ja die Verhaltensweisen chaotischer Systeme. Oder muss man den Schmetterling mit seinem Flügelschlag nun für all die verheerenden Stürme dieser Welt verantwortlich machen?
Wenn Sie meine im Anhang 2 angehängte Begründung lesen, werden Sie sehen:
Ich nehme das Thema von Anfang an sehr ernst! Ich habe mich informiert und habe mir eine fundierte Meinung dazu bilden können.
Sie verstehen daher sicherlich meine aktuelle Empörung gegenüber gewissen Politikern und Medien, welche anhand meines sogenannten Impfstatus gegen SARS-Cov-2 meinen, mich in die „Rechte Ecke" stellen, mich „bildungsfern", „Schwurbler", „Impfgegner", „Querdenker", „unwissend", „unverfünftig", „unsolidarisch" oder schlimmer nennen zu müssen! Denn all das trifft nicht zu.
Das ist hochgradig unverschämt! Eine Beleidigung!
Um ein Zeichen u.a. gegen all diese hetzerischen und spaltenden Entwicklungen zu setzen (weitere Missstände gegen die ich ein Zeichen setze, finden Sie in den Anhängen), habe ich mich zunächst in Bregenz in Österreich, einer angemeldeten Demonstration angeschlossen.
Ja, ich hatte im Vorfeld meine Sorgen, mit was für Leuten ich es dort wohl zu tun haben werde. Es heißt ja in den Medien fälschlicherweise so Einiges. Aber der Aufruf der Demo „Gegen die Spaltung" war für mich Grund und passend genug, mich nicht von anderweitigen Aussagen einschüchtern zu lassen. Zum Glück!

Ich war begeistert von der Friedlichkeit, von den Menschen „wie du und ich", von der sehr positiven Atmosphäre der offiziell etwa 5000 Menschen. Sehr gelungen!
Einige Zeit später wurde die berufsbezogene Impfpflicht in Deutschland beschlossen, bei der hochoffiziell mit einem weiteren Rückgang an Pflegepersonal gerechnet wird! WIE KANN MAN NUR in dieser Situation?!
Ein Grund mehr, hinaus zu gehen und Zeichen zu setzen gegen diesen Irrsinn!
„Jede kollektivistische Revolution reitet auf dem trojanischen Pferd des Notstandes", sagte einst Herbert Hoover, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten. „Und der Notstand wurde zur Rechtfertigung der folgenden Schritte." Wird hier bewusst das trojanische Pferd des Notstandes geritten, um bald eine allgemeine Impfpflicht legitimieren zu wollen?!

Ich bin zutiefst erschüttert!
Das Fass ist übergelaufen!
Positiv überzeugt von der Demonstration in Bregenz, habe ich mich auch spontan der ein oder anderen hiesigen Entwicklungen angeschlossen. Für eine ehrliche Aufklärung der Gesellschaft, gegen die Spaltung und gegen eine Impfpflicht. Ich wurde nicht enttäuscht! Die Atmosphäre war stets zutiefst friedlich! Bis auf einige wenige Störenfriede, die es leider immer zu beklagen gibt. Es wundert nicht, dass es immer mehr der Friedlichen werden, die sich beteiligen!
Haben Sie sich je persönlich ein Bild von den Menschen gemacht, die dort mitlaufen? Sind Sie in Dialog mit diesen Menschen getreten um deren Meinungen zu hören? Wissen Sie für was die vielen Menschen stehen?
Scheinbar nicht, denn sonst würden Sie in den Interviews anderes von sich geben.
Scheinbar nicht, denn sonst würden Sie nicht mit einer solchen Polizei-Armee anrücken, wie am 03. Januar 2022.
Und dann haut die Stadt Ravensburg zu allem Überdruss im Hirschgraben, am 27. Dezember 2021, noch zusätzlich „mit dem Knüppel“ auf all jene, die ein Zeichen gegen die Entwicklungen der Hetze, Spaltung und Impfpflicht setzen wollen! Im Wahrsten Sinne des Wortes mit dem Knüppel und mit Pfefferspray! All die friedlichen Menschen wurden von der Polizei eingekesselt und mit Strafen gedroht. Den Rest der traurigen Geschichte kennen wir alle nur zu gut.
Sie sind schlau genug, um zu verstehen, dass diese Konfrontation, wie sie in Ravensburg veranlasst wurde, eine große Menge nervös macht. Dies kann seltenst problemlos vonstatten gehen. Das wissen auch die Einsatzleiter der Polizei, die Ihre Dienste für diese Allgemeinverfügung verrichten muss, die auf so wackeligen Beinen steht (siehe Anhang 1). Und dennoch wurde es getan. Somit vorsätzlich.
Sie wissen auch, dass mit all dem die Gräben noch tiefer geschürt werden, statt der Spaltung entgegen zu wirken.
Dass es anders geht, zeigen die unzähligen anderen Städte und Gemeinden!
Glauben Sie ernsthaft, dass man mit solchen Ansätzen seine Schäfchen beisammen hält?
Dass es anders geht, zeigen u.a. die Umliegenden Städte und Gemeinden.
Sie wollen es wohl nicht wahrhaben aber Sie verspielen damit auch eine gehörige Menge Wählerstimmen.
Wir sind zum ehrlichen und fairen Dialog bereit.

Ich wünsche allen viel Gesundheit und ein gemeinschaftliches neues Jahr!
ANHANG 1
Zu der von Ihnen erlassenen Allgemeinverfügung:
Wie unschwer zu erkennen ist, stützt sich die Allgemeinverfügung ausschließlich auf angemeldete Versammlungen. Denn mehr gibt Artikel 8 Grundgesetz auch nicht her. Spontane Versammlungen können nicht verboten werden.
Das Polizeiaufgebot, welches in der ansonsten fast leeren Stadt, am Montag, den 03. Januar 2022 aufgezogen wurde, Jagd vielen Bürgern derart viel Angst ein, dass sie damit faktisch auch spontane Versammlungen mit anderer Haltung oder ganz unabhängigen Themen unterbinden, da sich viele verängstigte Bürger nicht mehr aus deren eigenen vier Wänden trauen. Damit greifen Sie zu weit und vorsätzlich und strafbar in das Grundgesetz ein.
WIR aber haben weiterhin die Courage gegen jegliche Widrigkeiten zum Trotz, ein Zeichen zu setzen. Für eine aufgeklärte Welt. Für ehrliche und vollständige Berichterstattung. Gegen jegliche Form der Impfpflicht.
Zudem steht die Allgemeinverfügung auf rechtlich sehr wackeligen Beinen. Sie begründen diese mit dem Infektionsschutz. Es wird angeführt, dass durch Missachtung von Infektionsschutzmaßnahmen eine große Gefahr für die Gesellschaft bestünde. Ja, Sie müssen möglichst scharf fomulieren, denn ein Verbot oder eine Auflösung einer Versammlung müssen bekanntlich das letzte Mittel sein.
Aber Sie haben wohl übersehen, dass einem Verbot eine UNMITTELBARE GEFAHR zugrunde liegen muss.
Missachtung von Infektionsschutz ist aber höchstens eine mittelbare Gefährdung. Unter anderem

eines in den Ruin getriebenen Gesundheitssystems!
Obendrein bezweifeln Aerosolforscher eine hohe Ansteckungsgefahr im Freien!
Es gibt keinerlei Nachweis, dass im Freien, auch bei großen Versammlungen, eine hohe Infektionsgefahr besteht. Es gibt auch keinerlei Berichte darüber! Daher ist davon auszugehen, dass es hier kaum eine Gefahr gibt.
Somit wird hier mit einer nicht bewiesenen, als von Forschern unwahrscheinlich vermuteten, Infektionsgefahr argumentiert, dass es eine UNMITTELBARE GEFAHR gäbe.
Das entzieht sich jeglicher Wissenschaft und ist folglich WILLKÜR DER BEHÖRDEN !
ANHANG 2
Die ausführliche Begründung meiner persönlichen Entscheidung gegen die Injektion von Stoffen, welche die Bildung von Antikörpern gegen das Spike-Protein des SARS-Cov-2 Virus bewirken:
Nach meinen fundierten Recherchen sind die Stoffe der oben erwähnten Injektionen, nicht final zugelassen sondern befinden sich in einer von mehreren Studien-Phase, welche für eine dauerhafte Zulassung unumgänglich sind. In der jetzigen Phase ist es üblich, dass die Stoffe nicht ausreichend erprobt sind, um eine dauerhafte Zulassung zu erlangen. Daher dürfen diese Stoffe ausschließlich an FREIWILLIGE verabreicht werden. Freiwillig im Sinne des Nürnberger Kodex. Die Stoffe haben aktuell eine Notfallzulassung.

Des Weiteren befinden sich (mindestens teilweise) Stoffe darin, die garnicht für die Verwendung am Menschen zugelassen sind.
Wie es bei allen technischen Neuheiten ist, die gerade erst im Markt eingeführt werden, gibt es „Kinderkrankheiten“. Ein gesunde Skepsis gegenüber neuartigen Technologien ist immer ratsam! Das lehrt sich Vergangenheit! Erst recht, wenn diese so flächendeckend eingeführt werden sollen. Da hilft es nicht, wie es einige Medien öffentlich argumentieren, dass an derartigen Technologien bereits Jahre oder Jahrzehnte geforscht wird, und diese Technologien ja garnicht so neu seien.
Es gibt viele Beispiele, warum die Zweifel dennoch gerechtfertigt sind. Spontan, denke ich an die Fusionsenergie. An dieser wird auch schon Jahrzehnte geforscht. Aber marktreif ist sie dennoch nicht. Oder ein anderes Beispiel: der „VW Abgasskandal“. Die Autos wurden als „sauber“ verkauft. Erst später stellte sich eine andere Tatsache heraus. Jegliche Zulassungshürde wurde aber bestanden!
Wer gewährt, dass nicht auch die massenhafte Anwendung dieser neuen Injektionen Nachteile aufzeigen werden?
Und man sieht jetzt schon deutliche Häufungen bspw. an Herzmuskelentzündungen oder spontanen Todesfällen, welche zum jetzigen Zeitpunkt oder evtl. auch gar nie, mit einer Impfung in Verbindung gebracht werden können.
Auch hier möchte ich erneut einige Medien rügen, die öffentlich verbreiten, es gäbe keine Langzeitfolgen von Impfungen. Es sei lediglich die Dauer der Studien sehr lange, welche Impf-Nebenwirkungen auch als solche, in einen kausalen Zusammenhang mit einer Impfung stellen können (beweisen, dass die Reaktion wirklich von der Impfung kommt). Für den Kausalzusammenhang brauche man eine sehr große Zahl an Probanden. Daher dauere das in der Regel so lange. Aber im Falle der SARS-Cov-2-Injektionen, gäbe es ja in sehr kurzer Zeit schon sehr viele Probanden. Die Impf-Nebenwirkungen würden auch ausschließlich innerhalb weniger Wochen nach der Impfung auftreten.
Das ist schlichtweg nicht die (ganze) Wahrheit. Denn es ist keineswegs erwiesen, dass es keine Langzeitfolgen von Impfungen geben kann (bspw. Auto-Immunerkrankungen oder Krebs). Es konnte bislang lediglich seltenst oder garnicht in einen statistisch signifikanten, kausalen Zusammenhang mit der Impfung gebracht werden! Das heißt aber nicht, dass es diese nicht gibt!
Sie sehen, die öffentliche Berichterstattung ist mir und vielen weiteren Menschen, oft nicht detailliert genug, um uns richtig aufzuklären. Oft ist diese sogar irreführend und teilweise schlicht falsch.
Es sollte doch das Bestreben sein, das Thema so gründlich wie möglich öffentlich zu erörtern! Dies geschieht aber nicht. Im Gegenteil. Möchte man den Bürgern die Komplexität des Themas nicht zumuten?
Des Weiteren führt die so in der Öffentlichkeit, u.a. durch Weglassen wichtiger Informationen,

gebildete Meinung, leider bei sehr vielen Bürgern zu einer NICHT umfassend aufgeklärten Entscheidung für eine Injektion gegen SARS-Cov-2. Und ich sage damit NICHT, dass es schlecht wäre, die Immunabwehr gegen das Spike-Protein durch ein Injektion aufzubauen. Allerdings wird oft zu leichtfertig entschieden. Und durch Werbekampagnen wie „Viele Ihrer Kollegen sind bereits geimpft, vereinbaren Sie jetzt auch Ihren Impftermin!“, wird statt medizinischer Aufklärung leider eine Art Gruppenverhalten angestoßen. Manipulation.
Aus meiner Sicht ist das hoch kritisch bei einem solch wichtigen Thema, wie der Gesundheit! Natürlich sollte es bei jeder Impfung ein Aufklärungsgespräch mit dem impfenden Arzt geben. Wie läuft dieses aber in der Praxis ab? Viele Menschen berichten mir, sie wurden lediglich gefragt ob sie noch Fragen bzgl. der Impfung haben. Das war‘s. Aus Gründen der Praktikabilität und Einfachheit.

Wie soll man denn einem medizinischen Laien zumuten, die richtigen medizinischen Fragen zu stellen, wenn die öffentliche Berichterstattung derart plump ist?
Obendrein der direkte politische Druck, durch die Gewährung von gesellschaftlichen Vorteilen, wer sich injizierten lässt. Mit Ausnahmen bei der Testpflicht beginnt die Spaltung. Mit 2G wird diese verstärkt. Es ist nicht weise, mit der spaltenden Rückgewährung von Grundrechten zu locken.
Bei all dem was geschieht, wird der Nürnberger Kodex massiv mit Füßen getreten! Dabei ist das eine der wichtigsten Errungenschaften unseres Zusammenlebens!
Weiter mit meiner Begründung:
Wie Sie wissen ist das Spike-Protein nur eines von sehr vielen Proteinen, die das Virus enthält. Ergo, ist eine Immunantwort gegen das Spike-Protein zwar wirkungsvoll aber eine natürlich aufgebaute Immunabwehr bedeutend umfassender. Denn bei natürlicher Infektion wird eine dem menschlichen Individuum perfekt angepasste Mischung von Antikörpern, gegen unzählige der Proteine des Virus entwickelt und in Form von Gedächtniszellen gespeichert. Allerdings ist die natürliche Infektion ein Risiko. Und oben genanntes gilt nur unter der Voraussetzung, dass ein milder Verlauf zu erwarten ist. Dieser ist freilich nicht bei jedem Menschen zu erwarten. Aber nachweislich bei sehr vielen Menschen.
Jedenfalls formt sich durch natürliche Infektion auch eine starke Kreuzimmunität, die mit höchster Wahrscheinlichkeit gegen zukünftige Mutationen gewappnet ist. Dies fördert, dass man das Virus rascher endemisch werden könnte.
Nun zeigt sich leider, dass bei Mutationen, wie bspw. Omikron, gerade das Spike-Protein mutiert ist und damit der Schutz durch die künstlichen Injektionen schwindet.
Desweiteren zeigt sich in Untersuchungen von Blutspenden in den USA, dass Menschen, die sich nach der Injektion mit SARS-Cov-2 infizierten, weniger Antikörper gegen anderweitige Proteine des Virus entwickeln. Konkret wurden Antikörper gegen das Spike-Protein und Nucleocapsid untersucht.
Logisch: Es ist für den Körper nicht nötig, da die bereits vorhandenen Antikörper gegen das Spike-Protein schon einiges Unheil verhindern können. Was bedeutet nun aber ein verminderter Antikörper-Gehalt gegen Nucleocapsid beim Aufkommen weiterer Mutationen?
Zurück zu meiner Begründung:
Um mein eigenes Risiko, bzw. die Wahrscheinlichkeit für einen milden Verlauf, fundiert einschätzen zu können, habe ich die offiziellen Infektions- und Todeszahlen des RKI , auf dem RKI-Dashboard, für meine Altersgruppe über längere Zeiträume beobachtet. Das Risiko an SARS- Cov-2 schwer zu erkranken war und ist für mich sehr gering. Das Verhältnis von nachgewiesenen Infektionen zu Toten an/mit SARS-Cov-2, liegt aktuell bei etwa 1:10.000. Stelle ich mir 10.000 Menschen meines Alters und Geschlechts vor, dann wird es nicht schwer sein, darunter einige mit durchaus bedenklichen Vorerkrankungen zu finden. Ich selbst weise glücklicherweise keine Vorerkrankungen auf.
Auch habe ich mit dem Arzt meines Vertrauens gesprochen, der den Grundzustand meines Immunsystems auf Basis ausführlicher Laboruntersuchungen als sehr gut einschätzt und einen schweren Verlauf, geschweige denn eine Hospitalisierung, oder gar Tod, als unwahrscheinlich einschätzt.
Meine persönliche Nutzen-Risikoabwägung lies mich in diesem Falle gegen die Injektionen zum Aufbau von Antikörpern gegen das Spike-Protein entscheiden.

Guten Tag liebe Saskia Weishaupt,

ich möchte Sie hiermit anschreiben um in Erfahrung zu bringen, was genau denn eigentlich Ihre Intention gewesen ist, als Sie am 22.Dezember die Polizei aufgerufen hatten doch bitte zu Tränengas und Schlagstock zu greifen. Vielleicht möchten Sie ja auf der nächsten Demonstration auf die Sie sich begeben eine solche Erfahrung machen? Ich las außerdem das Sie ebenso wie die gesamte Fraktion B'90/Die Grünen für eine Impfpflicht gestimmt haben, vermutlich um die Welt vor dem Untergang zu retten? Sie sind wie sie auf Ihre Homepage schreiben im Augenblick 28 Jahre, haben das Abitur und einen Bachelor Abschluss. Das bedeutet mit anderen Worten sie sind 17 Jahre jünger als das Durchschnittsalter
der Bevölkerung. Als Sie 2012 das Abitur machten schaute ich bereits auf 6 Jahre Berufserfahrung als Physiotherapeutin zurück. Als Sie 2020 unter Beweis stellten das sie wiederholen können was Ihnen gesagt wurde waren es bereits 14 Jahre Berufserfahrung.
Doch währen Sie gerade erst angefangen hätten einen Broterwerb aufzunehmen begann meine Berufliche Karriere nicht erst 2006 sondern 1991 mit meiner ersten Ausbildung deren ich zwei abgeschlossen habe. Ich selbst bin 20 Jahre älter, direkt betroffen durch die Entscheidung welche Sie in gesinnungsmässiger Geschlossenheit mit ihrer gesamten Fraktion zu verantworten haben. Die letzten zwei Jahre arbeitete ich unter "Corona-Bedingungen" in einer Reha-Klinik, also dort wo die Menschen arbeiten welche am Anfang der Maßnahmen beklatscht wurden. Jeden Tag arbeitete ich in direktem Körperkontakt mit meinen Patienten. Außer warmen Worten gab es dafür nichts besonderes, hätte ich mir auch gar nicht erwartet. Doch das meine Arbeit im Allgemeinen keinen besonders hohen Stellenwert im Bewusstsein der Politik besitzt ist schon manchmal etwas schmerzhaft. Ich habe mittlerweile fünfzehn Jahre Berufserfahrung und muss dennoch über ein viertel Jahr für Ihr monatliches Einkommen Arbeiten.
Ich habe meinen Beruf erlernt und Erfahrung gesammelt. Sie haben zu einem Zeitpunkt an dem Normale Arbeitnehmer noch in der Probezeit sind einschneidenste Entscheidungen getroffen. Woher nehmen Sie ihre Expertise? Ihre moralische Haltung? Und nun nach zwei Jahren Pandemie darf ich entweder artig abnicken was mir von "oben" aufgetragen wird, oder mich aus dem Staub machen? Finden Sie das Gerecht? Jeden Tag werde ich getestet, häufiger als meine geimpften Kollegen mit denen ich mich gut verstehe. Und ich soll nicht mehr arbeiten dürfen? Jetzt wo mit Omikron nicht nur die ungefährlichste Variante dominant wird,
sondern das bisschen Impfschutz das die 1. 2. 3. 4. ? Impfung bietet auch nicht mehr greift? Ist Ihnen klar das Therapeuten mittlerweile aus dem Ausland geholt werden müssen weil hier zu wenige willens sind einen Beruf zu ergreifen, dessen Ausbildung sie selbst zahlen müssen und in dem sie später keine bis wenig Befugnis haben da sie den Ärzten gegenüber weisungsgebunden sind. Ich liebe meinen Beruf, und ich mache ihn gut, meine Patienten vertrauen mir weil ich nicht nur fachliches Wissen besitze sondern immer auch den Menschen den ich mir gegenüber finde zu erkennen versuche und ihn in seiner gesamt zu erfassen.

Ihre Entscheidung bedeutet für mich den möglichen Verlust meines Arbeitsplatzes, hat also nicht unerhebliche Konsequenzen für ein Leben, über dessen Existenz Sie sich bis jetzt noch nicht einmal bewusst waren. Zum Thema Corona und auch Impfung habe ich mir in den letzten bald zwei Jahren umfangreiche Gedanken machen müssen und auch entsprechende Information gesammelt. Da ich im medizinischen Bereich als Physiotherapeutin arbeite und auch im Englischen einigermaßen Sattelfest bin war es mir möglich
teilweise auch original Studien zu lesen und mir an Hand von Quellenmaterial ein eigenes Bild zu machen. Für mich persönlich war es ausreichend um mich deutlich gegen eine Impfung zu entscheiden. Zumal ich noch nicht einmal in eine echte Risikokategorie gehöre. Wenn sich nun in Ihnen der Gedanke nach oben schiebt es mit einer AfD Sympatisantin zu tun zu haben so muss ich doch deutlich sagen: NEIN, bin ich nicht
doch leider ist die AfD die einzige Partei welche sich gegen die Impfpflicht ausgesprochen hat und

dennoch keine Alternative. Sie also nehmen sich woher auch immer das Recht heraus über mein Leben, meinen Körper und auch meine berufliche Zukunft entscheiden zu dürfen, ich habe Sie nicht einmal gewählt. Wie finden Sie das? Was würden Sie umgekehrt davon halten wenn ein Mensch der zwangsläufig im Vergleich doch über deutlich weniger an Lebenserfahrung verfügen muss, mit 20 Jahre älteren ist es bei mir ja genauso der Fall, über Sie entscheidet und feststellt was gut ist oder nicht.
Oder sind Sie zufrieden damit einfach ohne eigenen Willen anderen hinterher zu laufen? Das hoffe ich doch nicht für Sie. Ihre Partei steht doch für Basisdemokratie, wie bringen sie diesen Umstand damit zusammen das ich selbst noch nicht einmal gefragt wurde ob ich abstimmen möchte?
Das ist mein Kontext in welchen Ihre Aussage fällt, wie sieht der Ihre aus? Das würde mich doch interessieren.
Ihre Partei nennt sich die Grünen, ein Begriff der Naturnähe suggeriert. Doch wie naturnah sind sie noch? Sie wollen Klimaschutz und opfern dafür teilweise sogar den Naturschutz. Die gesamte Politik hat doch jeglichen Bezug zu welcher Natürlichkeit auch immer komplett verloren. Anstatt sich um die Biologische und Emotionale Natur des Menschen zu kümmern und sie nach bestem Willen zu fördern ziehen sie alle in einen Kreuzzug gegen die Natur und wollen ein Stück Biologie ausrotten. Als lebendige Wesen
sind wir entstehen, erblühen, und Verfall anheim gestellt, ob Ihnen das nun gefällt oder nicht, da gibt es keinen Ausweg. Und anstatt das Leben zu feiern und zu fördern sperren Sie uns hinter Masken und in Zwangsmaßnahmen welche jegliche Lebendigkeit regulieren und kontrollieren wollen und es damit töten. Die Welt welche Sie im Augenblick mit erschaffen könnte länger bestand haben als es Ihnen im Nachhinein gefallen könnte. Nehmen wir an "Sie" seien die Guten, wer kommt nach Ihnen? Sind Sie der Meinung auch Ihre
Nachfolger könnten mit den Machtbefugnissen verantwortungsvoll umgehen wie sie es von sich selbst vermutlich annehmen? Sie haben Geschichte studiert, nun was meinen Sie?
Es gab in der Geschichte zu viele "Unfälle" um weiteren auch nur die Spur einer Möglichkeit einzuräumen. Wie wäre es statt dessen die Bevölkerung über ihre eigenen Angelegenheiten selbst abstimmen zulassen. Und solange zu verhandeln bis ein von allen getragener Konsens gefunden wurde? Dauert Ihnen zu lange? Vielleicht brauchen wir ja im Notfall einen Führer der schnell und unabhängig das nötige veranlasst? Und wenn er nicht mehr gehen möchte, und es geschafft hat Polizei und Militär auf seine Seite zu bekommen, oder sogar dafür sorgen konnte das die Bevölkerung in verehrt? Dinge sind möglich in der Geschichte, und Macht gibt sich nicht selbst auf. Sind Sie dazu in der Lage?
Ich erwarte Ihre Antwort,
Stefanie

An die Verantwortlichen für die erlassene Allgemeinverfügung der Stadt Ravensburg, zum Verbot von allen „mit generellen Aufrufen zu ‚Montagsspaziergängen‘ oder ‚Spaziergängen‘ in Zusammenhang stehenden, nicht angezeigten und nicht behördlich bestätigten Versammlungen und Ersatzversammlungen, unabhängig vom Wochentag und unabhängig davon, ob einmalig oder wiederkehrend stattfindend.“

Guten Tag,

ich bin studierter Elektrotechnik-Ingenieur aus dem gemeindlichen Umland Ravensburgs. Mit meinen akademischen Abschlüssen (Bachelor und Master of Engineering), zähle ich mich nachweislich NICHT zu einem bildungsfernen Teil der Bevölkerung und habe damit nachweislich das Wissenschaftliche Arbeiten gelernt und verinnerlicht. Dies wende ich bei schwierigen Fragen auch privat an.

Ich habe mich persönlich aus fundierten Gründen (NICHT unvernünftig!), welche in Anhang 2 detailliert erläutert sind, gegen eine Injektion mit einem der Stoffe entschieden, die den Aufbau einer Immunabwehr gegen das Spike-Protein des SARS-Cov-2 Virus erwirken.
Gleichwohl gilt zu betonen: Ich habe niemanden von der Injektion abgehalten, wenn dieser es für sich als richtig und wichtig erachtet hat. **Im Gegenteil** betonte und betone ich immer wieder, dass eine Immunabwehr gegen das Spike-Protein sinnvoll sein kann.
Meiner Begründung jedenfalls, hat der Lauf der Zeit Recht gegeben. Ich bin inzwischen genesen und hatte erwartungsgemäß keinen schweren Verlauf und somit auch keine Langzeitfolgen zu erwarten.

Zum Schutze vulnerabler Gruppen, habe ich mich an die gültigen Corona-Hygiene- und Corona-Verhaltens-Regeln gehalten. Die vulnerablen Gruppen wiederrum taten hoffentlich dasselbe. So habe ich meinen solidarischen Beitrag zu deren Schutze geleistet. Auch ohne Injektion. Ich bin keiner Person einer vulnerablen Gruppe im infektiösen Zustand begegnet. Mehr liegt nicht in meiner Macht. Sie kennen ja die Verhaltensweisen chaotischer Systeme. Oder muss man den Schmetterling mit seinem Flügelschlag nun für all die verheerenden Stürme dieser Welt verantwortlich machen?

Wenn Sie meine im Anhang 2 angehängte Begründung lesen, werden Sie sehen:
Ich nehme das Thema von Anfang an sehr ernst! Ich habe mich informiert und habe mir eine fundierte Meinung dazu bilden können.

Sie verstehen daher sicherlich meine aktuelle Empörung gegenüber gewissen Politikern und Medien, welche anhand meines sogenannten Impfstatus gegen SARS-Cov-2 meinen, mich in die „Rechte Ecke“ stellen, mich „bildungsfern“, „Schwurbler“, „Impfgegner“, „Querdenker“, „unwissend“, „unverfünftig“, „unsolidarisch“ oder schlimmer nennen zu müssen! Denn all das trifft nicht zu.
Das ist hochgradig unverschämt! Eine Beleidigung!

Um ein Zeichen u.a. gegen all diese hetzerischen und spaltenden Entwicklungen zu setzen (weitere Missstände gegen die ich ein Zeichen setze, finden Sie in den Anhängen), habe ich mich zunächst in Bregenz in Österreich, einer angemeldeten Demonstration angeschlossen.
Ja, ich hatte im Vorfeld meine Sorgen, mit was für Leuten ich es dort wohl zu tun haben werde. Es heißt ja in den Medien fälschlicherweise so Einiges. Aber der Aufruf der Demo „Gegen die Spaltung“ war für mich Grund und passend genug, mich nicht von anderweitigen Aussagen einschüchtern zu lassen. Zum Glück!

Ich war begeistert von der Friedlichkeit, von den Menschen „wie du und ich“, von der sehr positiven Atmosphäre der offiziell etwa 5000 Menschen. Sehr gelungen!

Einige Zeit später wurde die berufsbezogene Impfpflicht in Deutschland beschlossen, bei der **hochoffiziell mit einem weiteren Rückgang an Pflegepersonal gerechnet wird!** WIE KANN MAN NUR in dieser Situation?!
Ein Grund mehr, hinaus zu gehen und Zeichen zu setzen gegen diesen Irrsinn!

„Jede kollektivistische Revolution reitet auf dem trojanischen Pferd des Notstandes“, sagte einst Herbert Hoover, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten. „Und der Notstand wurde zur Rechtfertigung der folgenden Schritte.“ Wird hier bewusst das trojanische Pferd des Notstandes geritten, um bald eine allgemeine Impfpflicht legitimieren zu wollen?!

Ich bin zutiefst erschüttert!
Das Fass ist übergelaufen!

Positiv überzeugt von der Demonstration in Bregenz, habe ich mich auch spontan der ein oder anderen hiesigen Entwicklungen angeschlossen. Für eine ehrliche Aufklärung der Gesellschaft, gegen die Spaltung und gegen eine Impfpflicht. Ich wurde nicht enttäuscht! Die Atmosphäre war stets zutiefst friedlich! Bis auf einige wenige Störenfriede, die es leider immer zu beklagen gibt.
Es wundert nicht, dass es immer mehr der Friedlichen werden, die sich beteiligen!

Haben Sie sich je persönlich ein Bild von den Menschen gemacht, die dort mitlaufen? Sind Sie in Dialog mit diesen Menschen getreten um deren Meinungen zu hören? Wissen Sie für was die vielen Menschen stehen?
Scheinbar nicht, denn sonst würden Sie in den Interviews anderes von sich geben.
Scheinbar nicht, denn sonst würden Sie nicht mit einer solchen Polizei-Armee anrücken, wie am 03. Januar 2022.

Und dann haut die Stadt Ravensburg zu allem Überdruss im Hirschgraben, am 27. Dezember 2021, noch zusätzlich „mit dem Knüppel“ auf all jene, die ein Zeichen gegen die Entwicklungen der Hetze, Spaltung und Impfpflicht setzen wollen! Im Wahrsten Sinne des Wortes mit dem Knüppel und mit Pfefferspray! All die friedlichen Menschen wurden von der Polizei eingekesselt und mit Strafen gedroht. Den Rest der traurigen Geschichte kennen wir alle nur zu gut.

Sie sind schlau genug, um zu verstehen, dass diese Konfrontation, wie sie in Ravensburg veranlasst wurde, eine große Menge nervös macht. Dies kann seltenst problemlos vonstatten gehen. Das wissen auch die Einsatzleiter der Polizei, die Ihre Dienste für diese Allgemeinverfügung verrichten muss, die auf so wackeligen Beinen steht (siehe Anhang 1). Und dennoch wurde es getan. Somit vorsätzlich.

Sie wissen auch, dass mit all dem die Gräben noch tiefer geschürt werden, statt der Spaltung entgegen zu wirken.
Dass es anders geht, zeigen die unzähligen anderen Städte und Gemeinden!

Glauben Sie ernsthaft, dass man mit solchen Ansätzen seine Schäfchen beisammen hält?

Dass es anders geht, zeigen u.a. die Umliegenden Städte und Gemeinden.
Sie wollen es wohl nicht wahrhaben aber Sie verspielen damit auch eine gehörige Menge Wählerstimmen.

Wir sind zum ehrlichen und fairen Dialog bereit.

Ich wünsche allen viel Gesundheit und ein gemeinschaftliches neues Jahr!

ANHANG 1

Zu der von Ihnen erlassenen Allgemeinverfügung:
Wie unschwer zu erkennen ist, stützt sich die Allgemeinverfügung ausschließlich auf angemeldete Versammlungen. Denn mehr gibt Artikel 8 Grundgesetz auch nicht her. Spontane Versammlungen können nicht verboten werden.
Das Polizeiaufgebot, welches in der ansonsten fast leeren Stadt, am Montag, den 03. Januar 2022 aufgezogen wurde, Jagd vielen Bürgern derart viel Angst ein, dass sie damit faktisch auch spontane Versammlungen mit anderer Haltung oder ganz unabhängigen Themen unterbinden, da sich viele verängstigte Bürger nicht mehr aus deren eigenen vier Wänden trauen. Damit greifen Sie zu weit und vorsätzlich und strafbar in das Grundgesetz ein.

WIR aber haben weiterhin die Courage gegen jegliche Widrigkeiten zum Trotz, ein Zeichen zu setzen. Für eine aufgeklärte Welt. Für ehrliche und vollständige Berichterstattung. Gegen jegliche Form der Impfpflicht.

Zudem steht die Allgemeinverfügung auf rechtlich sehr wackeligen Beinen. Sie begründen diese mit dem Infektionsschutz. Es wird angeführt, dass durch Missachtung von Infektionsschutzmaßnahmen eine große Gefahr für die Gesellschaft bestünde. Ja, Sie müssen möglichst scharf fomulieren, denn ein Verbot oder eine Auflösung einer Versammlung müssen bekanntlich das letzte Mittel sein.
Aber Sie haben wohl übersehen, dass einem Verbot eine UNMITTELBARE GEFAHR zugrunde liegen muss.
Missachtung von Infektionsschutz ist aber höchstens eine mittelbare Gefährdung. Unter anderem eines in den Ruin getriebenen Gesundheitssystems!
Obendrein bezweifeln Aerosolforscher eine hohe Ansteckungsgefahr im Freien!
Es gibt keinerlei Nachweis, dass im Freien, auch bei großen Versammlungen, eine hohe Infektionsgefahr besteht. Es gibt auch keinerlei Berichte darüber! Daher ist davon auszugehen, dass es hier kaum eine Gefahr gibt.
Somit wird hier mit einer nicht bewiesenen, als von Forschern unwahrscheinlich vermuteten, Infektionsgefahr argumentiert, dass es eine UNMITTELBARE GEFAHR gäbe.
Das entzieht sich jeglicher Wissenschaft und ist folglich WILLKÜR DER BEHÖRDEN !

ANHANG 2

Die ausführliche Begründung meiner persönlichen Entscheidung gegen die Injektion von Stoffen, welche die Bildung von Antikörpern gegen das Spike-Protein des SARS-Cov-2 Virus bewirken:
Nach meinen fundierten Recherchen sind die Stoffe der oben erwähnten Injektionen, nicht final zugelassen sondern befinden sich in einer von mehreren Studien-Phase, welche für eine dauerhafte Zulassung unumgänglich sind. In der jetzigen Phase ist es üblich, dass die Stoffe nicht ausreichend erprobt sind, um eine dauerhafte Zulassung zu erlangen. Daher dürfen diese Stoffe ausschließlich an FREIWILLIGE verabreicht werden. Freiwillig im Sinne des Nürnberger Kodex. Die Stoffe haben aktuell eine Notfallzulassung.

Des Weiteren befinden sich (mindestens teilweise) Stoffe darin, die garnicht für die Verwendung am Menschen zugelassen sind.

Wie es bei allen technischen Neuheiten ist, die gerade erst im Markt eingeführt werden, gibt es „Kinderkrankheiten“. Ein gesunde Skepsis gegenüber neuartigen Technologien ist immer ratsam! Das lehrt sich Vergangenheit! Erst recht, wenn diese so flächendeckend eingeführt werden sollen. Da hilft es nicht, wie es einige Medien öffentlich argumentieren, dass an derartigen Technologien bereits Jahre oder Jahrzehnte geforscht wird, und diese Technologien ja garnicht so neu seien.
Es gibt viele Beispiele, warum die Zweifel dennoch gerechtfertigt sind. Spontan, denke ich an die Fusionsenergie. An dieser wird auch schon Jahrzehnte geforscht. Aber marktreif ist sie dennoch nicht. Oder ein anderes Beispiel: der „VW Abgasskandal“. Die Autos wurden als „sauber“ verkauft. Erst später stellte sich eine andere Tatsache heraus. Jegliche Zulassungshürde wurde aber bestanden!

Wer gewährt, dass nicht auch die massenhafte Anwendung dieser neuen Injektionen Nachteile aufzeigen werden?

Und man sieht jetzt schon deutliche Häufungen bspw. an Herzmuskelentzündungen oder spontanen Todesfällen, welche zum jetzigen Zeitpunkt oder evtl. auch gar nie, mit einer Impfung in Verbindung gebracht werden können.
Auch hier möchte ich erneut einige Medien rügen, die öffentlich verbreiten, es gäbe keine Langzeitfolgen von Impfungen. Es sei lediglich die Dauer der Studien sehr lange, welche Impf-Nebenwirkungen auch als solche, in einen kausalen Zusammenhang mit einer Impfung stellen können (beweisen, dass die Reaktion wirklich von der Impfung kommt). Für den Kausalzusammenhang brauche man eine sehr große Zahl an Probanden. Daher dauere das in der Regel so lange. Aber im Falle der SARS-Cov-2-Injektionen, gäbe es ja in sehr kurzer Zeit schon sehr viele Probanden. Die Impf-Nebenwirkungen würden auch ausschließlich innerhalb weniger Wochen nach der Impfung auftreten.
Das ist schlichtweg nicht die (ganze) Wahrheit. **Denn es ist keineswegs erwiesen, dass es keine Langzeitfolgen von Impfungen geben kann (bspw. Auto-Immunerkrankungen oder Krebs). Es konnte bislang lediglich seltenst oder garnicht in einen statistisch signifikanten, kausalen Zusammenhang mit der Impfung gebracht werden! Das heißt aber nicht, dass es diese nicht gibt!**

Sie sehen, die öffentliche Berichterstattung ist mir und vielen weiteren Menschen, oft nicht detailliert genug, um uns richtig aufzuklären. Oft ist diese sogar irreführend und teilweise schlicht falsch.
Es sollte doch das Bestreben sein, das Thema so gründlich wie möglich öffentlich zu erörtern! Dies geschieht aber nicht. Im Gegenteil. Möchte man den Bürgern die Komplexität des Themas nicht zumuten?
Des Weiteren führt die so in der Öffentlichkeit, u.a. durch Weglassen wichtiger Informationen, gebildete Meinung, leider bei sehr vielen Bürgern zu einer NICHT umfassend aufgeklärten Entscheidung für eine Injektion gegen SARS-Cov-2. Und ich sage damit NICHT, dass es schlecht wäre, die Immunabwehr gegen das Spike-Protein durch ein Injektion aufzubauen. Allerdings wird oft zu leichtfertig entschieden. Und durch Werbekampagnen wie „Viele Ihrer Kollegen sind bereits geimpft, vereinbaren Sie jetzt auch Ihren Impftermin!“, wird statt medizinischer Aufklärung leider eine Art Gruppenverhalten angestoßen. Manipulation.
Aus meiner Sicht ist das hoch kritisch bei einem solch wichtigen Thema, wie der Gesundheit! Natürlich sollte es bei jeder Impfung ein Aufklärungsgespräch mit dem impfenden Arzt geben. Wie läuft dieses aber in der Praxis ab? Viele Menschen berichten mir, sie wurden lediglich gefragt ob sie noch Fragen bzgl. der Impfung haben. Das war‘s. Aus Gründen der Praktikabilität und Einfachheit.

Wie soll man denn einem medizinischen Laien zumuten, die richtigen medizinischen Fragen zu stellen, wenn die öffentliche Berichterstattung derart plump ist?

Obendrein der direkte politische Druck, durch die Gewährung von gesellschaftlichen Vorteilen, wer sich injizierten lässt. Mit Ausnahmen bei der Testpflicht beginnt die Spaltung. Mit 2G wird diese verstärkt. Es ist nicht weise, mit der spaltenden Rückgewährung von Grundrechten zu locken.

Bei all dem was geschieht, wird der Nürnberger Kodex massiv mit Füßen getreten! Dabei ist das eine der wichtigsten Errungenschaften unseres Zusammenlebens!

Weiter mit meiner Begründung:
Wie Sie wissen ist das Spike-Protein nur eines von sehr vielen Proteinen, die das Virus enthält. Ergo, ist eine Immunantwort gegen das Spike-Protein zwar wirkungsvoll aber eine natürlich aufgebaute Immunabwehr bedeutend umfassender. Denn bei natürlicher Infektion wird eine dem menschlichen Individuum perfekt angepasste Mischung von Antikörpern, gegen unzählige der Proteine des Virus entwickelt und in Form von Gedächtniszellen gespeichert. Allerdings ist die natürliche Infektion ein Risiko. Und oben genanntes gilt nur unter der Voraussetzung, dass ein milder Verlauf zu erwarten ist. Dieser ist freilich nicht bei jedem Menschen zu erwarten. Aber nachweislich bei sehr vielen Menschen.
Jedenfalls formt sich durch natürliche Infektion auch eine starke Kreuzimmunität, die mit höchster Wahrscheinlichkeit gegen zukünftige Mutationen gewappnet ist. Dies fördert, dass man das Virus rascher endemisch werden könnte.
Nun zeigt sich leider, dass bei Mutationen, wie bspw. Omikron, gerade das Spike-Protein mutiert ist und damit der Schutz durch die künstlichen Injektionen schwindet.
Desweiteren zeigt sich in Untersuchungen von Blutspenden in den USA, dass Menschen, die sich nach der Injektion mit SARS-Cov-2 infizierten, weniger Antikörper gegen anderweitige Proteine des Virus entwickeln. Konkret wurden Antikörper gegen das Spike-Protein und Nucleocapsid untersucht.
Logisch: Es ist für den Körper nicht nötig, da die bereits vorhandenen Antikörper gegen das Spike-Protein schon einiges Unheil verhindern können. Was bedeutet nun aber ein verminderter Antikörper-Gehalt gegen Nucleocapsid beim Aufkommen weiterer Mutationen?

Zurück zu meiner Begründung:
Um mein eigenes Risiko, bzw. die Wahrscheinlichkeit für einen milden Verlauf, fundiert einschätzen zu können, habe ich die offiziellen Infektions- und Todeszahlen des RKI , auf dem RKI-Dashboard, für meine Altersgruppe über längere Zeiträume beobachtet. Das Risiko an SARS-Cov-2 schwer zu erkranken war und ist für mich sehr gering. Das Verhältnis von nachgewiesenen Infektionen zu Toten an/mit SARS-Cov-2, liegt aktuell bei etwa 1:10.000. Stelle ich mir 10.000 Menschen meines Alters und Geschlechts vor, dann wird es nicht schwer sein, darunter einige mit durchaus bedenklichen Vorerkrankungen zu finden. Ich selbst weise glücklicherweise keine Vorerkrankungen auf.

Auch habe ich mit dem Arzt meines Vertrauens gesprochen, der den Grundzustand meines Immunsystems auf Basis ausführlicher Laboruntersuchungen als sehr gut einschätzt und einen schweren Verlauf, geschweige denn eine Hospitalisierung, oder gar Tod, als unwahrscheinlich einschätzt.

Meine persönliche Nutzen-Risikoabwägung lies mich in diesem Falle gegen die Injektionen zum Aufbau von Antikörpern gegen das Spike-Protein entscheiden.

Sehr geehrter Herr Dr. Rapp,
Sehr geehrter Herr Stürmer,

Ravensburg ist eine sehr vielfältige Stadt. Als Kind und auch als Jugendliche habe ich in Ravensburg und unmittelbarer Umgebung einige der vielen Möglichkeiten der Freizeitangebote genutzt, darunter hauptsächlich die Sportvereine und den Musikverein.
Bis Corona kam, oder besser gesagt: die Maßnahmen.
Mir wurde verboten im Verein Sport zu machen und mich mit Freunden zu treffen. Natürlich fiel in den zwei Lockdowns auch die Schule als sozialer Austausch, als soziales Miteinander und die sozialen Kontakte weg. In den letzten zwei Jahren saß ich ein dreiviertel Jahr zu Hause, anstatt in der Schule zu sitzen. Fernunterricht verlangt uns Schüler*innen sehr viel ab: man muss sich Lerninhalte zum Teil selbst beibringen, man trifft niemanden, soll alle Aufgaben erledigen, bereit sein Klassenarbeiten zu schreiben (denn die Öffnung der Schulen wurde immer wieder hinausgezögert) und dabei motiviert bleiben.
Ich habe beide Lockdowns relativ gut überstanden, aber nur weil ich mitunter die besten Voraussetzungen habe. Ich stamme aus einem Haushalt, in dem viel Wert auf Bildung gelegt wird, ich habe funktionierende Geräte, die man für den Fernunterricht braucht, meine Familie kommt gut miteinander aus, und ich besitze eine Katze, die mir sehr viel bedeutet und ein sehr wichtiger mentaler Ausgleich ist. Und nun stellen Sie sich vor, wie es einer*m Jugendlichen geht, der/die nicht so gute Voraussetzungen haben und eine solch lange Zeit im Fernunterricht sind. Wirklich gekümmert bezüglich des Lernens und der mentalen Gesundheit hat sich niemand, bis heute nicht. Stattdessen wurden Jugendliche und Schulen immer wieder als Superspreader diffamiert, was erwiesenermaßen falsch ist, denn wir Schüler*innen sind die am besten überwachte Gruppe.
Ich werde bezüglich der Impfung unter Druck gesetzt, dabei gibt es keinen medizinischen Grund, der eine Corona-Impfung bei mir rechtfertigen würde. Ich bin kerngesund und das Risiko an Corona zu sterben oder einen schweren Verlauf durchzumachen geht bei mir gegen Null. Eine Impfung ist in meiner Situation viel riskanter, als eine Ansteckung.
Die Menschen, und damit auch Sie, müssen verstehen, dass man Freiheit und Sicherheit nicht gegeneinander aufwiegen kann. Wenn man lebt gefährdet man immer sich und andere, das war schon immer so, zum Beispiel im Straßenverkehr. Soll ich mich deshalb im Keller einsperren? Wäre das noch ein schönes und lebenswertes Leben? Für mich nicht.
Ein weiteres Argument der Impfpflicht-Befürworter ist, dass die Freiheit da aufhört, wo sie andere einschränkt. Das sehe ich genauso, denn jeder Mensch hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit.

Bezüglich der (Monatgs-)Spaziergänge:
Wie ist das Verbot von friedlichen Spaziergängen und die gewaltsame Umsetzung dessen mit Demokratie vereinbar?
Gehen die Menschen trotz Verbot in Ravensburg spazieren, beschweren sie sich.
Weichen die Spaziergänger dem großen Polizeiaufgebot aus und gehen stattdessen woanders spazieren, heißt es man würde daran erkennen, dass die Spaziergänger die Polizei nur an der Nase herumführen will. Im Grunde erkennt man daran jedoch nur den Willen der Spaziergänger einer (gewaltsamen) Konfrontation aus dem Weg zu gehen. Denn wir wollen friedlich bleiben, aber dennoch Präsenz zeigen.
Die Aufgabe der Polizei ist es eigentlich die Meinungsfreiheit zu schützen und nicht diese mit aller Macht zu verhindern, indem man die komplette Innenstadt abriegelt (abgesehen davon, dass sich mir der Sinn dieser Aktion vollkommen entzieht).

Ich wünsche Ihnen (und uns) weiterhin friedliche und demokratische Spaziergänge
Eine Schülerin

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rapp,
Sehr geehrter Herr Polizeipräsident Stürmer,

Ich liebe Ravensburg, denn diese Stadt hat mir seit ich klein bin viel geboten und es mir möglich gemacht in verschieden Vereine zu gehen und an Kulturveranstaltungen teilzunehmen.
Ich fühle mich in der Stadt und ihrer Umgebung sehr wohl, habe immer gerne hier gelebt und über die Jahre viele tolle Menschen kennen gelernt. Doch was in den letzten knapp zwei Jahren passiert ist, belastet mich.
Als Schülerin durfte ich bereits zwei mal über Monate hinweg nicht zur Schule und war stattdessen gezwungen zu Hause alleine zu lernen und mir den Stoff des Lernplanes selbst anzueignen.
Diese Monate haben mich emotional herausgefordert, denn wie soll man es als junger Mensch unbeschadet überstehen, über so lange Zeiträume auf Freunde, Vereine und Präsenzunterricht verzichten zu müssen? Uns Schülern wurde immer wieder vorgeworfen sogenannte „Superspreader" zu sein, dabei waren wir es, die mit am meisten Auflagen erfüllen mussten (Maskenpflicht und zusätzlich entweder2G-angehörig sein oder sich testen lassen).
Das Risiko an Corona schwer zu erkranken ist in meinem Alter sehr sehr gering und das Risiko daran zu sterben geht (ohne Vorerkrankungen) gegen Null.
Warum also wird mir Druck gemacht mich impfen zu lassen?
Warum muss ich auf einmal beweisen gesund zu sein anstatt dass jemand mir beweist ich sei krank? (=Beweislastumkehr)
Warum wird mir aufgrund eines Medizinischen Status der Zugang zu Vereinen verwehrt? Das nennt sich Diskriminierung und verstößt damit eindeutig gegen das Grundgesetz und die allgemeinen Menschenrechte.
Um mich zu wehren gehe ich Montag abends spazieren und ich kann Ihnen sagen, dass mitnichten Rechtsextreme auf Spaziergängen anzutreffen sind, sondern Menschen aus der bürgerlichen Mitte, die die Einhaltung der Grundrechte (ein)fordern, welche es nicht ohne Grund gibt.
Haben Sie, Herr Rap, sich bei einem solchen Spaziergang schon mal unter die Menschen gemischt und sie nach ihren Werten, Ansichten und Forderungen erkundigt? Nehmen Sie die Bürger Ravensburg auf solchen Spaziergängen überhaupt ernst und lassen sie wirklich andere Meinungen als die Ihre gelten?

Es beschämt mich außerdem Zusehens, wie sehr die Polizei in Ravensburg auf Konfrontationskurs ist. Was ist daran falsch für Friede, Freiheit und Demokratie spazieren zu gehen?
Dass die friedlichen Spaziergänger der Konfrontation vergangenen Montag ausgewichen sind und lieber in Friedrichshafen spazieren gegangen sind, spricht für ihre Friedfertigkeit und ihren Willen Gewalt aus dem Weg zu gehen.
Sie haben sich des Öfteren negativ über die Montagsspaziergänge in Ravensburg geäußert und mit dem von Mal zu Mal größer werdenden Aufgeboten der Polizei gezeigt, dass sie diese Meinungsäußerungen nicht gut finden. Doch ich gehe nicht spazieren, weil ich "unvernünftig" bin, sondern ich darin meine einzige Möglichkeit sehe meine Meinung kundzutun und weil ich meine Menschenrechte verteidigen will. Ich bin Schülerin an einer Schule in Ravensburg und halte es für sehr undemokratisch, wenn ich aufgrund meines Impfstatus schlechter behandelt werde und meinen Protest nicht mehr im friedlichen, ich betone: friedlichen Spaziergängen äußern darf.

Die Aufgabe der Polizei ist es bei Demonstrationen und auch bei solchen Spaziergängen Sicherheit zu gewährleisten und zwar:
1. Indem die Polizei darauf achtet Spaziergänger/Demonstranten von möglichen Gegendemos abzuschirmen.
2. Indem die Polizei den Verkehr sichert.
3. Indem die Polizei gewalttätige Menschen heraus zieht.
Die Polizei muss die freie Meinungsäußerung gewährleisten und unterstützen und nicht gegen sie vorgehen. Es ist nicht die Aufgabe der Polizei, auch nicht in Pandemiezeiten, Gewalt gegenüber friedlichen Bürgern auszuüben.

Jeder Polizeibeamte hat auf die Landesverfassung einen Eid geleistet. Da stellt sich mir die Frage: Wo in der Landesverfassung steht, dass die Polizei friedliche Spaziergänger vom spazieren gehen abhalten sollen?
Meiner Meinung nach wird die Polizei für politische Meinungsmache missbraucht und dass muss aufhören, sonst bin ich nicht länger Stolz aus Ravensburg/-Umgebung zu kommen.

Auch was das Pflegepersonal angeht bin ich sehr unzufrieden. Während die Pflegekräfte ihre ganze Kraft und Energie und vor allem auch ihr Herz, trotz unglaublich niedrigen Lohns, in ihre Arbeit stecken, werden sie jetzt von einer Impfpflicht verhöhnt.
Wie die aktuellen Zahlen zeigen, hilft die sogenannte Corona-Schutz-Impfung nicht gegen Ausbreitung und auch nicht gegen Ansteckung und trotzdem müssen Pflegekräfte und Mediziner sich jetzt impfen lassen oder sie müssen ihren Beruf aufgeben.
Was daran ist gerecht? Was hat das mit Gleichheit zu tun? Wie wird hier die Würde des Menschen geschützt?
Ich habe dafür eine Antwort: gar nicht.

Ich stehe für Gerechtigkeit ein, egal welcher Religion jemand angehört, egal was für eine Hautfarbe jemand besitzt, egal mit welcher Sexualität und mit welcher Geschlechtsidentität sich jemand identifiziert und auch egal welchem Impfstatus jemand angehört.
Ich akzeptiere jede Meinung außer die, die verfassungswidrig sind und meine Menschenrechte verletzen.
Ich frage Sie: in was für einer Welt möchten Sie leben? Was wollen Sie ihren Kindern und Enkelkindern erzählen? Inwiefern stehen Sie für Toleranz und Gleichberechtigung ein?

Ich hoffe, dass Sie in Zukunft das Einschreiten der Polizei bei friedlichen Spaziergängen unterlassen und stattdessen dafür sorgen, dass wir unser Recht auf freie Meinungsäußerung ausüben dürfen.

Ihnen ein demokratisches Jahr 2022 mit einem breiten Diskurs
Eine Schülerin

PS: „Die wichtigste Lehre aus dieser Zeit:
jeder Einzelne, innerhalb wie außerhalb des Instituts,
kann und muss Rückgrat beweisen.
Diskriminierung und emotionale Verrohung, Schutz von Tätern
oder eine Unterscheidung in wertvolle und weniger wertvolle Menschen dürfen wir nie hinnehmen.“

-Robert Koch Institut
https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressetermine/presse_rki_ns_Stellungnahme.html

Sehr geehrte Herr Bürgermeister Rapp,
Sehr geehrte Herr Polizeipräsident Stürmer,

Ravensburg ist eine sehr schöne Stadt und bietet uns sehr viel. Vereine und Kultur sind sehr wichtig für uns Jugendliche. Ich finde es jedoch nicht gut das ungeimpfte und geimpfte nicht gleichberechtigt werden und Ungeimpften der Zutritt zu verschieben Veranstaltung und Orten verwehrt wird. Ungeimpfte werden somit Diskriminiert und das Verstößt gegen unsere Grundrechte (Art. 3, GG), die Gleichheit vor dem Gesetz.
Des weiteren finde ich es nicht gut, dass die Spaziergänge Montags untersagt sind. Sie sind eine Möglichkeit unsere Meinung frei zu äußern.
Mit welchem Recht möchte Sie uns diese Grundrechte nehmen?
So lange die Spaziergänge friedlich sind, spricht nichts dagegen.

Ich würde mir für das Jahr 2022 wünschen, dass der Mensch wieder als Mensch gesehen wird und nicht nur als Objekt das geimpft oder ungeimpft ist.
Es sollte wieder mehr Wert auf ein Miteinander gelegt werden und Kompromisse gefunden werden, indem man auch mit Wissenschaftlern und Ärzten in eine Diskussion geht, die nicht die selbe Meinung vertreten. Das macht doch eine Demokratie aus, dass man sich auch andere Meinungen anhört und darüber ins Gespräch geht.

Mit freundlichen Grüßen
Eine Schülerin

Ich möchte ihnen gerne zwei Denkanstöße aus der Sicht als Landwirt, und aus der Sicht als Feuerwehrmann geben:

Ich bin seit fast 20 Jahren Feuerwehrmann. Ich bin durch mein Beruf einer der sehr wenigen Feuerwehrleute welche tagverfügbar sehr schnell am Einsatz sind. Ich übe dieses Ehrenamt aus, weil mich es Glücklich macht anderen Leuten zu helfen. Auch wenn wir auf dem Land eine etwas geringere Einsatzfrequenz haben unterscheiden sich die Einsätze von der Größe und Schwere nicht. Da es aber auf dem Land meist nur ein Standartfahrzeug gibt. Helfen oft Bauunternehmer und Landwirte mit ihrem schweren Gerät, Unkompliziert und ohne lange Diskussionen über Kostenübernahme.

So bringen Landwirte mit ihren Fässern in kurzer Zeit, an abgelegenste Orte, große Mengen Löschwasser. Es wird geholfen mit den gut beleuchteten und geländetauglichen Erntemaschinen vermisste Personen/Kinder zu suchen. Unternehmer helfen spontan mit ihren Baggern ein Hund aus einem Fuchsbau auszugraben. Dass sie bei den schweren Unwettern dieses Jahr mit einer Handschaufel und einer Motorsäge ebenfalls nicht weit kommen, leuchtet ebenfalls ein. Hier brauchen sie wieder schweres Gerät welches eine Feuerwehr auf dem Land nicht Besitzt.(Und selbst in größeren Stätten nicht)

Warum ich ihnen das erzähle:

Ich möchte sie warnen durch ihre Regeln mit 2 G etc. zerschneiden sie ehrenamtliche Rettungsstrukturen welche ganze Regionen destabilisiert. Zudem verlieren sie aktuell dadurch „Motoren der Gesellschaft“ Menschen die hingabevoll und mit hohem Sachverstand Menschen helfen.

Man sieht sich immer zweimal im Leben**, oder durch 2 G auch nicht**…???

Vielleicht haben sie auch mal einen schweren Verkehrsunfall auf dem Land. Ich weiß nicht ob sie die 2 G Entscheidung im ehrenamtlichen HVO(Helfer vor Ort) und der Freiwilligen Feuerwehren, dann immer noch so sinnvoll finden. Wenn sie eingeklemmt sind und ihr Auto droht Feuer zu fangen, und ungeimpfte Feuerwehrleute (Egoisten oder nicht zuletzt in der Presse als Morder bezeichnete Menschen) die in kürze vor Ort wären nicht mehr ausrücken dürfen.

Ich kann sie beruhigen sie haben im Falle des Falles, sofern das Auto nicht Feuer fängt, aufjedenfall lange Zeit nachzudenken…

Im Hinterland geht es nicht selten 30 Minuten bis Berufsrettung eintrifft, bzw die nächst größere Freiwillige Feuerwehr.

Wenn ich die Szenen auf friedlichen Corona-Demos sehe, wie Menschen von „Polizisten“ in Sackgassen getrieben werden, eingekesselt werden, mit Polizeihunden und Polizeipferden in Panik versetzt werden. Und zuletzt beim Flüchten mit Schlagstöcken, Pfeffersprays und körperlicher Gewalt konfrontiert werden. Macht mich das Fassungslos.

Als Feuerwehrmann möchte ich den Polizisten welche das zu verantworten haben sagen:

Ich verachte sie zutiefst und sie gehören für mich nicht mehr zu dem elitären Kreis der Blaulichtfamilie dazu. Schämen sie sich. Sie ruinieren den Ruf einer Institution in welcher Menschen die rund um die Uhr beruflich als auch freiwillig für hilfsbedürftige Menschen da sind.

Als Landwirt möchte ich ihnen sagen wenn wir mit unseren Tieren so umgehen würden, wie sie mit den Demonstranten, würden uns sehr hohe Strafen, ja bis zu Freiheitsstrafen durch Tierschutzgesetze drohen. Denken sie mal drüber nach….

Polizisten, Politiker, Bürgermeister usw. ändern Sie bitte Ihr Verhalten, vielleicht nehmen sie sich mal ein Beispiel an ihrem örtlichen Landwirt. Falls in ihrem Ort schon alle Landwirte aufgegeben haben, lesen sie doch in der Bibel unter „Hirte“ nach.

beschützen, beruhigen, sich einfühlen, Nächstenliebe, Demut vor der Schöpfung und jedem einzelnen Individuum gegenüber, hingabe… Vielleicht wären diese Synonyme ein Anfang…

Ihr Bio-Landwirt und Feuerwehrmann

Guten Tag Herr Oberbürgermeister Rapp, Guten Tag Herr Polizeipräsident Stürmer,

ich bin Fachärztin und arbeite im Landkreis Ravensburg in einer Klinik.
Bis zum 15. März. Dann werde ich neue Wege gehen.
Mir ist es nicht egal, dass Menschen sterben. Mir ist es nicht egal, wie die Kollegen auf der Intensivstation arbeiten. Mir ist es auch nicht egal, wie die Kollegen in der Pädiatrie oder der Kinder und Jugendpsychiatrie arbeiten.
Ich möchte auch, dass die Pandemie zu Ende ist!
Ich habe viele Studien gelesen, viele Zahlen angeschaut, aus vielen Blickwinkeln. Für mich gibt es viele Fragen. Ich weiß nicht, was die Wahrheit ist.
Eins weiß ich sicher: es gibt nicht nur eine Wahrheit und nicht nur eine Lösung!
Ich spüre die Angst, den Haß und die Spaltung in der Gesellschaft.
Es ist anstrengend, gegen den Strom zu schwimmen. Es tut mir weh, als dumm, asozial, Tyrann, rechts usw bezeichnet zu werden.
Zwischenzeitlich bin ich verzweifelt, traurig, wütend, resigniert.
Ich komme immer wieder trotz erneutem Abwägen zu dem Entschluss, dass die Impfung nicht der richtige Weg für mich ist.
Mit dieser Entscheidung möchte ich akzeptiert und respektiert werden ohne einfach abgestempelt zu werden.

Haben Sie sich wirklich die Beweggründe einzelner angehört? Haben Sie wirklich offen und vorurteilsfrei das Gespräch gesucht, wenn Sie von der Presse zitiert werden, dass die Spaziergänger nicht gesprächsbereit sind?
Die große Politik schafft es quasi nicht, sich dem Diskurs zu stellen sondern diffamiert differenzierte andere Wahrnehmung hochrangiger Professoren und Wissenschaftler.
Vielleicht schafft es ja die regionale Politik? Zumindest wäre es ein Weg gegen Spaltung und für ein respektvolles Miteinander in der Vielfalt der unterschiedlichen Wahrnehmungen der aktuellen Lebenssituation.

Herzliche Grüße von einer sehr besorgten Bürgerin

Ps:
ZDF Faktencheck 6.5.2020: Prominente Verschwörungstheoretiker wie Ken Jebsen fürchten eine Impfpflicht durch die Hintertür, wie er in einem über zwei Millionen mal geklickten Youtube-Video sagt. Wer keinen Immunitätsausweis habe, könne an bestimmten Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen, so die Befürchtung. Eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums vermutet hinter dem Online-Geraune eine Agenda: “Es handelt sich um eine Kampagne, die in den sozialen Medien losgetreten wurde, wo fälschlicherweise behauptet wurde, eine Impfpflicht wäre geplant”.
Zum ZDF-Faktencheck ein aktuelles Zitat eines Kollegen aus Wien:
Wir können uns alle irren. Deswegen sollte niemand zu apodiktisch auftregen.
Niemand hat die Corona-Wahrheit gepachtet, niemand sollte sich allzu selbstsicher über den anderen erheben. Wir brauchen mehr Demut im Umgang miteinander und weniger “Faktenchecker” mit absolutem Wahrheitsanspruch. Wir sind alle Menschen.

Sehr geehrter Herr Rapp,

Ich bin der Ehemann einer Mitarbeiterin aus einer Arztpraxis in Ravensburg, die aufgrund Ihres Nichtgeimpft-Status mit der Konsequenz rechnen muss, ab dem 16.03. 2022 in ihrem Beruf nicht mehr arbeiten zu dürfen. Ich würde Ihnen gerne unsere Sichtweise und was wir tun werden ohne viel Geschwafel im Weiteren aufzeigen.

Ich bin selber 2-Mal geimpft und mit dem unterschiedlichen Impf-Status von mir und meiner Frau halbwegs einverstanden. Der Graben, der durch das Land von den Leuten wie Sie künstlich gemacht wird, verläuft in unserer Familie nicht.

Meine Frau wird sich nicht impfen lassen, Punkt! Sie hat Angst, ist verunsichert und füllt sich verraten. Sie ist außerdem ein sehr gesunder Mensch, hat mit bis zu 40 Patienten an einem Tag zu tun und seit ihrem Wiedereinstieg im Berufsleben vor 6 Jahren kein einziges Mal sich krankschreiben lassen. Warum sie sich eine Impfung geben lassen muss, die ihre Gesundheit offensichtlich nicht stärkt, entzieht sich meinem Verständnis.

Sie arbeitet in dem Gesundheitswesen seit 30 Jahren (ihre Ausbildung und eine 10-järige Unterbrechung im Mutterschutz miteingerechnet). In den letzten 2 Jahren gab es viel leeres Gelaber wie „Unsere Heldinnen, wir danken euch!“. Nun heißt es, entweder du lässt dich impfen oder du gehst. Gleichzeitig werden seitens der Verantwortlichen aus der Politik immer wieder Gerüchte zum Thema der Corona-Prämie im Gesundheitswesen verbreitet. Wir wissen, dass §20a des ifsg aktuell bis zum 31.12.2022 seine Gültigkeit hat.

Wir interpretieren das Ganze als billige und durchschaubare Zuckerbrot und Peitsche Strategie und sagen: „Nein, nicht mit uns!“

Was machen wir nach dem 15.03.2022? Nun, nicht viel. Wenn meiner Frau ein Betretungsverbot ausgesprochen wird, hat in erster Linie ihr Arbeitsgeber ein Problem. Und sie kümmert sich in der Zeit der Freistellung oder der aufgezwungenen Arbeitslosigkeit noch mehr um unsere 3 Kinder, die gerade jetzt mehr als sonst Zuwendung ihrer Mutter brauchen. Sie hat dann Zeit, sich beruflich neu zu orientieren, und ob sie jemals in ihrem jetzigen Beruf arbeiten wird, hängt von den weiteren Schritten der Verantwortlichen aus der Politik ab, Sie verehrter Herr Rapp miteingerechnet.

Was die Streitmacht angeht, die Sie montags in unsere Stadt zusammenziehen lassen, so verlieren Sie in meinen Augen jegliches Vertrauen. Sie agieren panisch, geschmacklos und dumm. Das ist Ihre Wahl und Sie werden damit leben müssen.

Hochachtungsvoll
Bürger Ravensburgs

Guten Tag Herr OB Rapp,
auch Ihnen einen guten Tag Herr PP Stürmer,

Soll ich, soll ich nicht.

Eine Frage die mich bei vielen Spaziergängen an der frischen Luft beschäftigt hat.
Ungeachtet der Tatsache, das diese Zeilen weder von Ihnen gelesen noch zur Kenntnis genommen werden habe ich mich doch dazu entschlossen meine Eindrücke und Gedanken Ihnen mitzuteilen.

Zu meiner Person selber, vor 30 Jahren habe ich mich auf den Weg gemacht. Vom Hohen Norden in den südlichen Teil meiner Heimat.
Heimat, was ein Wort. Was ist Heimat für Sie meine Herren?
Für mich ist Heimat da, wo ich mich wohl und sicher fühle. Das habe ich bis vor einigen Monaten so empfunden.
Dann kam eine Wendung. Diese kam dann bei all den undurchschaubaren Corona-Regeln.
Mal so, mal so und doch wieder anders.
Herr Rapp, bei allem Respekt der noch übrig geblieben ist, Sie haben den Vogel dann abgeschossen.
Sie, Herr Rapp,der große Retter.
Bändchen-Regel auf dem Weihnachtsmarkt, was für die Stadt Ravensburg große Kosten verursachen wird.
So Ihre geschriebenen Worte. Was tut man doch nicht alles für seine lieben Mitbürger.
Geimpfte und Genesene mit Bändchen am Arm dürfen dann in die Weihnachtsmarkt-Arena.
Wer eine Wurst möchte oder Glühwein: Arm hoch.
Gedankt sei wem auch immer (ich lasse Gott hier bewusst aus dem Spiel), der das Ganze dann abgesagt hat.
Ich muss Ihnen hier ein Geständnis machen. Ich war mit Sicherheit nicht die hellste Kerze auf der Torte was meine schulischen Leistungen betrifft (Selbstständig seit 28 Jahren – musste ich einfach mal loswerden).
Was aber unsere Vergangenheit angeht, habe ich doch etwas aufgepasst.
Jetzt meine Frage:
Hatten wir das nicht schon einmal?
Ist es nicht das wovor wir immer wieder gewarnt wurden?
Ich sehe hier ganz, ganz starke Parallelen zu unserer Vergangenheit und **Ihrer** Handlungsweise.
Das Sie diese Richtung nicht alleine gehen hat mir Ihr Herr Stürmer schon aufgezeigt.
Leider habe ich noch keine Antwort erhalten auf die Frage:
„Die Gefahr geht von den Ungeimpften aus“, so Herr Stürmer in einem Interview.
Welche Gefahr,bitte?
Sind die Spaziergänger eine solche Gefahr, das diese eingekesselt, ja regelrecht eingesperrt werden müssen?
Ich denke dabei an die unzähligen stürmischen Einsätze.
Ups, das gab es in der Vergangenheit ja auch schon.
Es passt einfach nicht, mündige Bürger als Radikale, Querdenker und sogar als Nazis zu titulieren,
selber aber sich wie solche gebaren.
Respekt, meine Herren. Sie trauen sich was.
Ich denke, meine Herren, Sie werden Geschichte schreiben, mit einem Kapitel, welches dann gerne übersprungen wird.

Ich wünsche uns allen alles, alles Gute.
Jemand aus einer kleinen aber feinen Nachbargemeinde
der die Impfpflicht ablehnt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rapp, sehr geehrter Herr Polizeipräsident Stürmer.

Wie kann es gelingen einen Brief an Sie so interessant zu schreiben, dass Sie sich die Zeit nehmen ihn bis zum Ende zu lesen, auch wenn er etwas länger zu werden scheint? Wie kann es gelingen, dass ich Sie mit meinen Gedanken und Sorgen auch wirklich persönlich erreiche und Sie erkennen, dass diese von einem ganz normalen Bürger kommen und sehr ernst gemeint sind?

Ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung, zumal ich mir sicher bin, dass Sie zurzeit mehrere solcher Briefe von besorgten Bürgern bekommen und Sie daher sehr viel zu lesen haben. Und doch bitte ich Sie darum, nehmen Sie sich die Zeit, nehmen Sie sich die Zeit für alle Briefe, die Sie gerade bekommen. Denn es sind Briefe an Sie persönlich geschrieben, mit den verschiedensten Gedanken von Bürgern aus ihrer Stadt oder dem Umland, welche Ihnen damit etwas mitteilen möchten. Ich würde mich auf jedenfall sehr freuen, wenn meine Worte Sie persönlich erreichen würden, und ich würde mich auch freuen, wenn Sie meine Zeilen im positiven Sinne auch emotional erreichen würden.

Seit 20 Jahren lebe ich in einer nahen Gemeinde unweit von Ravensburg. Ich bin vor fast 35 Jahren nach Ravensburg gezogen und fühle mich sehr wohl in Oberschwaben. Als Heimleitung einer Pflegeeinrichtung sehe ich mich in besonderer Art und Weise dafür verantwortlich, wie es meinen anvertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den uns anvertrauten Pflegebedürftigen geht und ergeht. Oberstes Ziel für mich persönlich ist, die bestmögliche Versorgung und Pflege im Einklang mit den wirtschaftlichen Zielen, sicher zu stellen. Ich glaube sagen zu können, dass uns dies bei uns in der Pflegeeinrichtung, in den vergangenen Jahren auch ganz gut gelungen ist. Ich sage uns, da ich davon überzeugt bin, dass dies nur geht, wenn alle Personen in einer Organisation dieselben Interessen verfolgen. Und ich bin überzeugt davon, dass dies umso leichter geht, wenn alle Freude an der Aufgabe haben und gerne zur Arbeit kommen. Somit sehe ich mich selbst zwar als verantwortlichen Heimleiter bei dem vieles zusammenläuft, aber eben auch nur als Teil des Gesamten. Die wichtigsten Aufgaben bei unseren anvertrauten Pflegebedürftigen, erbringen alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Einrichtung und ich bin stolz, auf jede*n Einzelne*n Pflegekraft, Hauswirtschaftskraft, Verwaltungskraft und alle anderen Helferinnen und Helfer.

Seit dem Frühjahr 2020 stellen wir uns alle den besonderen Herausforderungen der Coronapandemie. Und auch da glaube ich sagen zu können, gelingt uns das bisher überraschend gut. Überraschend gut, heißt jedoch nicht, dass es leicht war diese zusätzlichen Anforderungen aus den Coronaverordnungen und mit den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen zu meistern. Überrascht bin ich auch darüber, wie sich die Mitarbeiter*innen immer wieder aufs Neue motivieren lassen und zusammenraufen, um unsere Pflegebedürftigen weiterhin bestmöglich versorgen zu können.

Und doch mache ich mir Sorgen. Ich mache mir Sorgen um unsere Pflegebedürftigen, ich mache mir Sorgen um meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich mache mir Sorgen um mich. Und wenn ich meinen Blick aus dem Pflegeheim heraus richte, in die Welt, mache ich mir große Sorgen um vieles andere.

Seit Beginn der Pandemie setzen wir in der Pflegeeinrichtung die Verordnungen und die gesetzlichen Vorgaben um. Wenn ein Entscheidungsspielraum es zugelassen hat, war meine Strategie bei der Umsetzung stets diejenige, welche für mich persönlich ethisch und moralisch noch einigermaßen vertretbar war. Hinter vielen dieser Vorgaben stehe ich persönlich nicht mehr und es fällt mir zunehmend schwerer diese in meiner Funktion und meinem ethisch- moralischen Grundverständnis für diese Arbeit, zu vertreten. Natürlich ist das zunächst mein Problem, wenn man das so sehen möchte. Jedoch sehe ich meine Rolle als Heimleitung mittlerweile als systemrelevant an und ich

glaube sagen zu können, auch für meine Mitarbeitenden und Pflegebedürftigen habe ich eine wichtige Rolle und Funktion. Auch wenn mir klar ist, dass ich ersetzbar bin, hätte die Pflegeeinrichtung, wenn ich nicht mehr zur Arbeit kommen würde, zunächst ein größeres Problem. Beim Thema impfen habe ich auch als Privatperson eine Meinung, die so bei der Arbeit nicht eins zu eins kommunizierbar ist und auch dort bewege ich mich in einem ständigen Interessenskonflikt. Ich sehe beim Thema impfen meine Aufgabe als Heimleitung darin, für bestmögliche Aufklärung zu sorgen, sodass jede Person für sich selbst entscheiden kann. Ich habe noch zu niemandem gesagt, dass er/sie sich impfen lassen soll und ich werde das auch in Zukunft nicht tun. Warum auch immer, haben sich bei mir in der Pflegeeinrichtung der größte Anteil der Mitarbeitenden für eine Impfung entschieden, und auch das ist für mich in Ordnung. Jeder so wie er es für sich richtig findet. Ich als Heimleitung, habe mich aus persönlichen Gründen allerdings dagegen entschieden. Und ich wünsche mir dies auch in Zukunft weiterhin selbst entscheiden zu können.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Impfprävention vom Dezember 2021, sehe ich mich persönlich und auch als verantwortlicher für einen systemrelevanten Betrieb, um meine Existenz bedroht. Ich kann mir aktuell nicht vorstellen, dass sich meine persönliche Haltung und meine Sorgen und Ängste im Zusammenhang mit der Covidimpfung plötzlich ändere und ich bin mir nicht sicher, wie es für mich ab dem März 2022 weiter gehen soll. Ich bin auch Familienvater und Hauptverdiener und sehe für mich und meine Familie plötzlich Gefahr für unsere Zukunft. Hier kommen Sie ins Spiel, wenn Sie so wollen. Was habe ich den für Möglichkeiten, meine Rechte, von denen ich glaubte, sie zu haben, einzufordern? An wen soll ich mich den vertrauensvoll wenden, wenn ich beobachte, dass ich nicht gehört und nicht gesehen werde?

Ich bin kein Impfgegner und ich bin kein sogenannter Rechter. Ich war das letzte mal als junger Kerl auf der Straße, um gegen Atomkraft zu demonstrieren. Was ich aber bin, ist ein Querdenker und darauf bin ich stolz. Auf einmal muss ich mir Sorgen machen, etwas Schlimmes zu tun. Querdenken war für mich schon immer eine Eigenschaft, die ich als etwas Gutes angesehen habe und welche mich in meinem Leben oft weitergebracht hat. Quer zu denken, hat mir schon oft dabei geholfen aus Problemsituationen, Lösungswege zu finden. Ich bin schockiert, wenn ich beobachte, was aus einer für mich guten Eigenschaft gemacht wird und es auf einmal etwas Schlechtes zu sein scheint, wenn ich oder die Menschen querdenken. Ich bin der Meinung, es läuft aktuell einiges schief in unserer Welt und es wäre möglicherweise hilfreich, wenn einflussreiche Entscheidungsträger auch mal etwas querdenken würden.

Genau deshalb, weil ich der Meinung bin, dass aktuell einiges schiefläuft und ich nicht weiß, wie ich mich sonst äußern könnte, habe ich mich dazu entschieden ab und zu spazieren zu gehen. Ich möchte damit bewirken, dass die Entscheidungsträger auf mich und viele ähnlich denkende Menschen aufmerksam werden und einmal innehalten. Dass die Entscheidungsträger einmal den Blick von draußen wagen und reflektieren, was gerade wirklich passiert. Und dass sie überprüfen, ob sie sich noch auf dem richtigen Weg befinden und ihre Aufgaben, für welche sie gewählt wurden, noch vertretbar erfüllen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie genau davon überzeugt sind – sonst würden Sie nicht so handeln wie Sie es tun - und doch hilft ein Perspektivenwechsel manchmal wie ein Wunder.

Ich selbst war auch an einem Montag im Januar in Ravensburg spazieren und befand mich auf einmal im Hirschgraben. Ich war unterwegs mit ähnlich denkenden Menschen, alle friedlich, alle nett und alles Menschen, mit denen ich gerne mal ein Bier trinken würde, wenn ich das als Ungeimpfter nur mal wieder dürfte. Auf einmal hatte ich keine Möglichkeit mehr mich weiter fortzubewegen, da alle Wege von Polizisten versperrt wurden. Ich hatte das Gefühl eingesperrt zu sein und ich war mir keines Vergehens bewusst. Hätten mich und die Spaziergänger um mich herum, die anwesenden Polizisten nicht daran gehindert weiterzugehen, wäre ich einfach weiter gegangen und dann etwas

später wieder nach Hause und es wäre alles gut gewesen. Was dann aber geschah war für mich nicht nur sehr beängstigend nein ich bekam es plötzlich mit der Angst zu tun. Ich hatte Angst um meine Frau, die mich begleitete, ich hatte Angst um die Spaziergänger um mich herum und ich hatte Angst um mich. Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal in meinem Leben vor etwas fliehen musste, das war auf jeden Fall sehr unheimlich und angsteinflößend.

In der anschließenden Aufarbeitung und Reflektion Zuhause, konnte ich an meinem Verhalten keine Fehler feststellen, welche es nach meinem bisherigen demokratischen Grundverständnis und meiner moralischen Grundvorstellung, nötig machte, solche Maßnahmen zu ergreifen, wie es die Polizei in diesem Moment getan hatte. Ich habe an diesem Abend einen Teil meines Grundvertrauens in Ravensburg am Hirschgraben zurücklassen müssen. Ich bin seither noch mehr erschüttert, wenn ich beobachte, wie mit friedlichen Bürgern umgegangen wird und wenn ich nur kann, gehe ich an die frische Luft, um mir etwas Gutes zu tun und um mich ein wenig zu bewegen. Nicht ganz ohne Angst und Sorge aber um dabei zu sein und mit der Hoffnung, gesehen zu werden. Nicht als registrierte Person bei der Polizei, sondern als ein Mensch, der einen Teil seines Vertrauens verloren hat.

Nun kommen Sie wieder ins Spiel. Sollten Sie den Brief bis hierher gelesen haben, bedanke ich mich schon mal dafür bei Ihnen. Wenn Sie der Meinung sind, oder glauben, bisher richtig gehandelt zu haben und auch in Zukunft so weiter handeln zu wollen, ist das ihre Entscheidung. Wenn Sie den Brief gelesen haben und er Sie aber in irgendeiner Art und Weise auch in ihrem Herzen erreichen konnte, bin ich glücklich und freue ich mich sehr darüber. Und wenn Sie der Brief und meine Gedanken etwas zum nachdenken gebracht haben und Sie vielleicht das eine oder das andere der vergangenen Wochen, nur ein wenig mit anderen Augen betrachten können als Sie es bisher getan haben, dann ist ein erster Schritt getan.

Ich hatte meine Kündigung zum Jahreswechsel schon geschrieben, habe diese dann aber nochmals zur Seite gelegt, auch weil ich große Sorgen um die Zukunft meiner Familie habe. Ich halte nochmals inne, warte nochmals ab und gehe weiterhin an die frische Luft, spazieren. Und ich hoffe, dass sich auch mit ihrer Unterstützung, letztlich alles zum Guten wendet und wir irgendwann alle gemeinsam ein Stück spazieren können.

Ich wünsche uns allen und jedem einzelnen alles erdenklich Gute.

Jemand aus einer nahen Nachbargemeinde